



World Leader in Lift Productivity

M50 Scherenhebebühne



TÜV
Rheinland



B
E
T
R
I
E
B
S
-
&
W
A
R
T
U
N
G
S
A
N
F
E
H
T
U
N
G

GARANTIEERKLÄRUNG UND HAFTUNGBESCHRENKUNG

Volle Beachtung wurde vom Hersteller bei der Fassung dieser Betriebsanleitung geschenkt. Der Inhalt der Bedienungsanleitung soll keineswegs die Vertragsbedingungen und – Fristen ändern bzw. verändern und auf keinen Fall die Haftung des Herstellers ausdehnen.

HINWEISE FÜR DEN LESER

Der Hersteller hat sich alle Mühe gegeben, damit der Inhalt dieser Betriebsanleitung richtig, vollständig und auf den letzten Stand gebracht ist. Deswegen lehnt der Hersteller jegliche Verantwortung für eventuelle Fehler in der Fassung der Betriebsanleitung ab und wird er zu jeder Zeit alle Änderungen vornehmen, die durch die Produktentwicklung erforderlich werden.

BlitzRotary GmbH
Hüfinger Straße 55
78199 Bräunlingen

Germany

VERWENDETE MERKHILFEN UND SYMBOLE

In dieser Betriebsanleitung werden folgende Merkhilfen verwendet, um ein leichteres Lesen und besseres Verstehen der Texte zu ermöglichen:

| | |
|---|--|
|  | für Handlungen, die besondere Aufmerksamkeit erfordern |
|  | für verbotene Handlungen |
|  | für bestehende Gefahr für den Bediener |
|  | Pfeilform für Bewegungsrichtung der Fahrzeuge |
| FETTSCHRIFT | wichtige Hinweise |

| | |
|---|--|
|  | VORSICHT: Bevor die Hebebühne in Betrieb gesetzt bzw. eingestellt wird, Kapitel 7 „Installation“ bitte lesen, wo alle richtigen Handlungen für einen besseren Betrieb beschrieben werden. |
|---|--|

INHALT

| | | |
|-----------|---|-----------|
| 1 | ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE | 4 |
| 2 | UNTERSCHIEDUNGSMERKMALE | 6 |
| 3 | VERPACKUNG, TRANSPORT UND LAGERUNG | 7 |
| 4 | BESCHREIBUNG DER HEBEBÜHNE | 10 |
| 5 | TECHNISCHE DATEN | 15 |
| 6 | SICHERHEIT | 43 |
| 7 | INSTALLATION | 46 |
| 8 | BETRIEB UND BENUTZUNG | 61 |
| 9 | WARTUNG UND PFLEGE | 67 |
| 10 | BESEITIGUNG VON STÖRUNGEN | 69 |
| 11 | EU-HERSTELLERERKLÄRUNG | 70 |

1 KAPITEL 1 - ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE

Hier folgen einige Hinweise für den richtigen und für Betreiber und Sachen ungefährlichen Betrieb der Hebebühne.

Diese Betriebsanleitung ist an ausgebildetes und autorisiertes Fachpersonal (d.h. Betreiber und Wärter) gerichtet.

Die Betriebsanleitung ist als wesentlicher Bestandteil der Hebebühne zu betrachten und muß immer mit der Maschine sein. Vor der Auspackung und dem Aufbau der Hebebühne soll man die Betriebsanleitung aufmerksam lesen, weil sie Sicherheitshinweise:

- **FÜR PERSONEN**

- **FÜR DIE HEBEBÜHNE**

- **FÜR DIE GEHOBENE FAHRZEUGE ENTHÄLT**

Für Schwierigkeiten, Brüche und Unfälle, die durch die Nichterkenntnis oder die Nichtanwendung der in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Bestimmungen ist der Hersteller nicht verantwortlich.

Das Heben, die Beförderung, die Aufstellung, die Installation, die Eichung, die erste Einstellungen, die Reparatur- und Wartungsarbeiten, die Überholung und die Abbau der Hebebühne dürfen nur von einem Sachkundigen der autorisierten Verkäufer und Kundendienst geführt werden.

SOLLTE DIE HEBEBÜHNE VON NICHT AUTORISIERTEM FACHPERSONAL BEDIENT WERDEN, BZW. SOLLTE DIE MASCHINE NICHT BESTIMMUNGSGEMÄß ODER SOLLTE SIE UNZULÄSSIG VERWENDET WERDEN, HAFTET DER HERSTELLER FÜR KEINEN PERSONEN-, FAHRZEUGE- ODER SACHSCHADEN.

Die Hebebühne darf nicht von Betreiber bedient werden, die die in der Betriebsanleitung beschriebene Vorschriften und Verfahren nicht kennen..

1.1 VERWENDUNG DER BETRIEBSANLEITUNG

Für die richtige Anwendung der Betriebsanleitung empfiehlt es sich:

- die Betriebsanleitung in der Nähe der Hebebühne, in einem leicht zugänglichen Ort und.
- an einer nicht feuchten Stelle zu halten.
- die Betriebsanleitung zu verwenden ohne sie zu beschädigen.
- keine Veränderung an der Betriebsanleitung vorzunehmen. Änderungen dürfen nur vom Hersteller vorgenommen werden.

ACHTUNG! Die Betriebsanleitung ist ein wesentlicher Bestandteil der Hebebühne. Sollte die Maschine verkauft werden, soll man die Betriebsanleitung dem Käufer übergeben

1.2 VORGEHENSWEISE BEI EINER STÖRUNG



Tritt eine Störung an der Maschine auf, sind die in den nachfolgenden Abschnitten beschriebenen Anweisungen zu befolgen!

1.3 VORSICHTSMAßNAHMEN, DIE DER SICHERHEIT DES BEDIENPERSONALS DIENEN

Das Fachpersonal, das mit dem Betrieb beauftragt ist, darf kein Beruhigungsmittel, keine Droge und keinen Alkohol einnehmen.



Bevor das Fachpersonal die Hebebühne zu bedienen beginnt, soll es eine ganz genaue Kenntnis der Stelle und Funktion des ganzen Schaltapparates, sowie der im Kapitel „Betrieb und Verwendung“ beschriebenen Eigenschaften haben

1.4 HINWEISE



Eigenmächtige Umbauten und Veränderungen an der Hebebühne schliessen eine Haftung seitens des Herstellers für daraus resultierenden Personen- und Sachschäden aus. Insbesondere stellt das Ausserfunktionsetzen bzw. Entwerfen der Sicherheitsvorrichtungen einen groben Verstoß gegen die Unfallverhütungsvorschriften dar.



Die Hebebühne darf nur bestimmungsgemäß verwendet werden .



Werden nicht originalen Ersatzteile angewandt, so kann die Hebebühne zur Gefahrenquelle für die Betreiber sowie für Sachen werden.

2 KAPITEL 2 - UNTERSCHIEDUNGSMERKMALE

Für die Unterscheidungsmerkmale das an der Maschine angeklebte Schildchen oder die beigelegte Übereinstimmungserklärung sehen.

| | |
|------------------------|-------|
| LOGO | |
| Type: | |
| Model: | |
| Serial Number: | |
| Year of manufacturing: | |
| Capacity: | |
| Voltage: | |
| Power: | |
| Max. pressure: | |



Die Unterscheidungsmerkmale bei der Bestellung von Ersatzteilen wiedergeben oder wenn Sie sich mit dem Hersteller in Verbindung setzen (Anfrage). Das Schildchen darf nicht von Maschine entfernt werden.

Die Maschine darf leicht verändert oder entwickelt werden, d.h. einige Details können die Figuren nicht entsprechen. Die in dieser Betriebsanleitung enthaltene Beschreibung gilt für alle Versionen.

2.1 GARANTIE

Der Hersteller übernimmt eine Garantie für die Dauer von einem Jahr ab Rechnungsdatum. Voraussetzung ist, daß der Fehler nicht auf eigenmächtige Veränderungen an der Hebebühne bzw. an Teilen der Maschine zurückzuführen ist. Autorisiertes Fachpersonal wird Herstellungsfehler feststellen.

2.2 KUNDENDIENST

Für Reparatur- und Wartungsarbeiten, die nachfolgend nicht beschrieben werden, sich an den Kommissionär, wo die Maschine gekauft wurde, oder an die Handelsabteilung der Lieferfirma wenden.

3 KAPITEL 3 - VERPACKUNG, TRANSPORT UND LAGERUNG

Nur das Fachpersonal, das eine ganz genaue Kenntnis der Hebebühne und der Betriebsanleitung hat, kann sich mit Verpackung, Heben, Verladen, Transport und Auspackung der Maschine beschäftigen.

3.1 VERPACKUNG

Die Hebebühne wird in Komponenten angeliefert die grösstenteils fertigmontiert ist. Für die Ausführung der Bühne unterscheidet sich nach bestelltes Modell.

Modell N:

- N° 2 Grundkörper mit je einer glatten Fahrbahn und 2 Hydraulikzylinder
- N° 1 Steuerpult mit Hydraulikaggregat;
- N° 1 Verpackung, die alle Hydraulikschläuche und die technische Dokumentation enthält;
- N° 2 Laderampen mit 2 Abrollbügel und 4 Deckschläuche für Überflureinbau oder 4 Auffahrklappen für bodenebenen Einbau.

Modell AT:

- N° 2 Grundkörper mit je einer Fahrbahn mit Vertiefung für eventuelle Drehplatten, mit Schiebeplatten für die Achsenvermessung und 2 Hydraulikzylinder;
- N° 1 Steuerpult mit Hydraulikaggregat;
- N° 1 Verpackung, die alle Hydraulikschläuche und die technische Dokumentation enthält;
- N° 2 Laderampen mit 2 Abrollbügel und 4 Deckschläuche für Überflureinbau oder 4 Auffahrklappen für bodenebenen Einbau.

Modell LT:

- N° 2 Grundkörper mit je einer glatten Fahrbahn mit integrierten Radfahrheber, der das weitere Heben des Fahrzeuges und das Befreien der Räder ermöglicht, und 4 Hydraulikzylinder;
- N° 1 Steuerpult mit Hydraulikaggregat;
- N° 1 Verpackung, die alle Hydraulikschläuche, 4 Gummiklötzen und die technische Dokumentation enthält;
- N° 2 Laderampen mit 2 Abrollbügel und 4 Deckschläuche für Überflureinbau oder 4 Auffahrklappen für bodenebenen Einbau.

Modell LTAT:

- N° 2 Grundkörper mit je einer Fahrbahn mit Vertiefung für eventuelle Drehplatten, mit Schiebeplatten für die Achsenvermessung mit integriertem Radfreiheber, der das weitere Heben des Fahrzeuges und das Befreien der Räder ermöglicht, und 4 Hydraulikzylinder;
- N° 1 Steuerpult mit Hydraulikaggregat;
- N° 1 Verpackung, die alle Hydraulikschläuche 4 Gummiklötzen und die technische Dokumentation enthält;
- N° 2 Laderampen mit 2 Abrollbügel und 4 Deckschläuche für Überflureinbau oder 4 Auffahrklappen für bodenebenen Einbau.

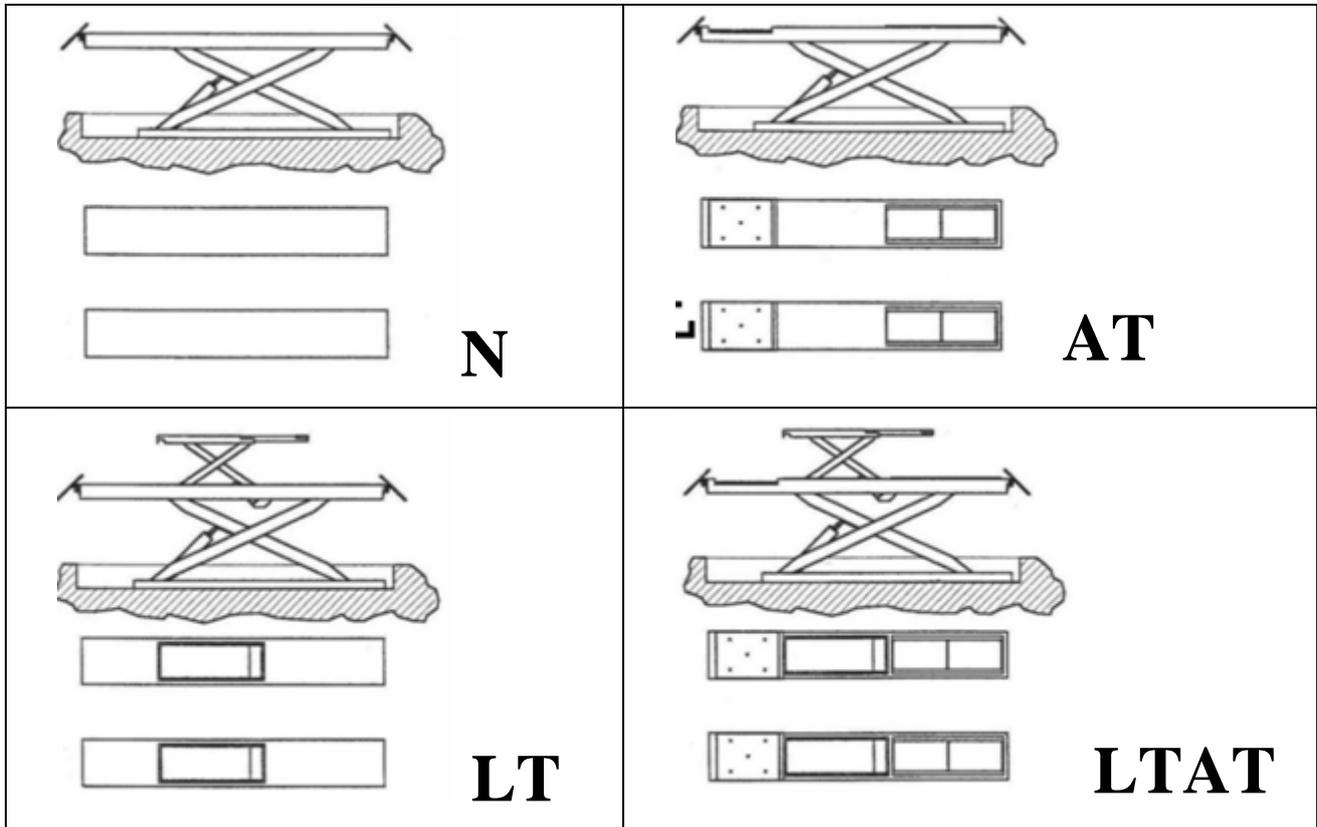
Je nach Kundenwunsch sind noch verschiedene Optionen lieferbar (siehe Preisliste Hebebühne und

Zubehör).

Die Hebebühne wird auf Holzpalette als einziger wasserundurchlässig und kratzenwidrig Packet mit zwei Schnüre aus Metall eingepack.

Im Durchschnitt ist die Verpackung im Gewicht von 2000-2600 Kg.

Bild 1 - MODELLE



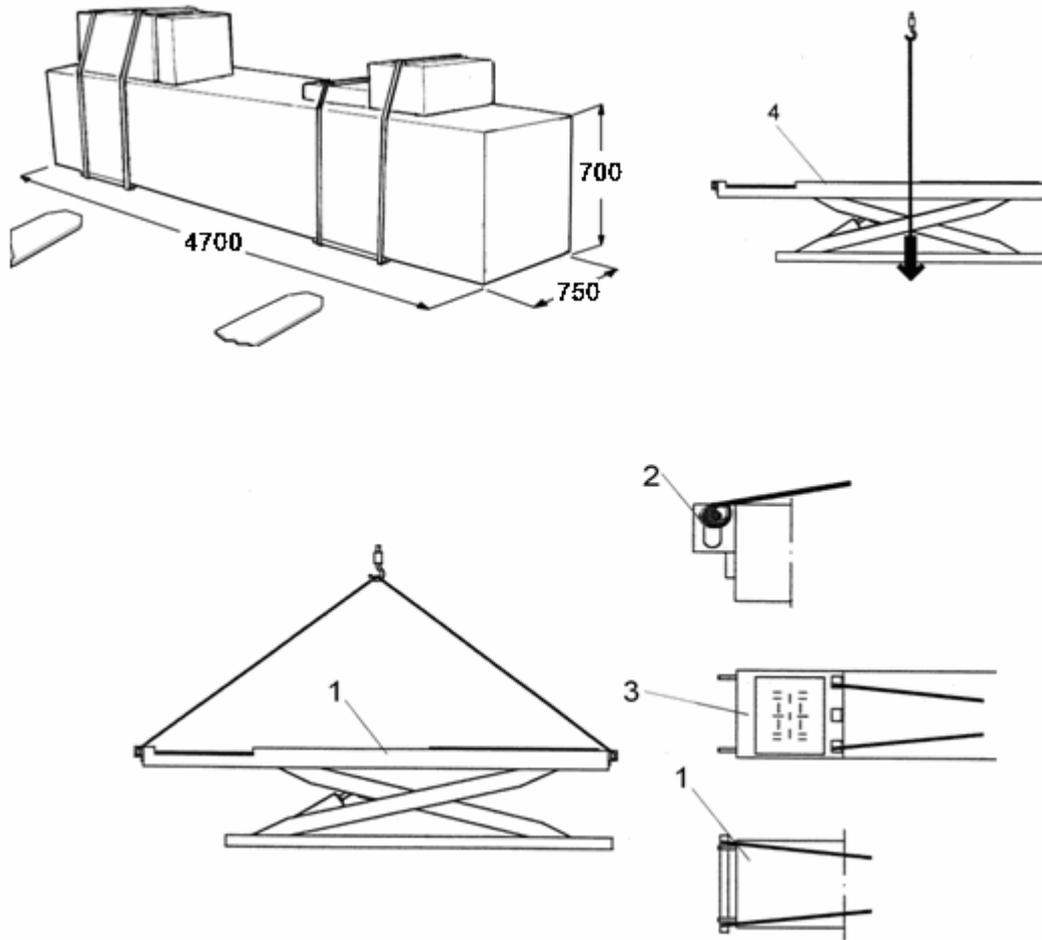
3.2 HEBEN UND HANDHABUNG

Beim Verladen/Abladen oder Transport immer geeignete Hebeegeräte und Beförderungsmittel (z.B. Kran, Lastkraftwagen) verwenden. Immer darauf achten, daß die zu transportierenden Teile absturzsicher angehängt bzw. transportiert sind unter Berücksichtigung des Umfanges, des Gewichtes, Schwerpunktes und der zerbrechlichen Teile, die beschädigt werden können. (Bild 2).

Anheben der Fahrbahnen beim Leitungsanschluss:

1. Anheben der Fahrbahnen ohne Gelenkspieltester;
2. Anheben der Fahrbahnen mit Halter (z.B. Flachstahl) an Aufspannplatte der Auffahrrampe eingesteckt;
3. Anheben der Fahrbahnen mit Gelenkspieltester;
4. heben des Grundkörpers (dabei auf die Hydraulikleitungen bitte achten!)

Bild 2 – VERPACKUNG UND VERLEGUNG



| | |
|---|--|
|  | EINE PACKUNG NACH DER ANDEREN HEBEN BZW. VERLEGEN. |
|---|--|

3.3 LAGERUNG UND AUFSTAPELUNG

Die Verpackung soll in einem überdeckten trocknen Platz gelagert sein und der Sonne direkt nicht ausgesetzt. Die Temperatur soll zwischen -10°C und $+40^{\circ}\text{C}$ sein.

Die Aufstapelung wird nicht empfohlen, weil sie schwierigkeitsbereitend ist.

Wegen des schmalen untersten Teiles, des großen Gewichtes und der Verpackung ist die Aufstapelung zu vermeiden. Sollte sie jedoch erforderlich sein, empfiehlt es sich, nicht mehr als 3 Packungen auszustapeln und korrekte Anschlagmittel zu verwenden (z.B. Schnüre aus Metall oder Schnürbände) und die Verpackungen zusammenzuschnüren.

3.4 ANLIEFERUNG UND PRUFUNG

Bei Anlieferung bitte die Vollständigkeit des Lieferumfanges gemäß Auftragsbestätigung prüfen. Außerdem die Lieferung auf etwaige Transports- und Lagerungsschäden untersuchen und gegebenenfalls diese sofort dem Überbringer melden. Bei Auspackung bitte alle nötigen Vorsichtsmaßnahmen treffen, um Schaden an Personen (z.B. Sicherheitsentfernung bei Öffnung der Schnüre aus Metall) und an Teilen der Hebebühne (z.B. Fall von Gegestände) zu vermeiden.

4 KAPITEL 4 - BESCHREIBUNG DER HEBEBÜHNE

4.1 HEBEBÜHNE (Rif. Bild 3)

Mit der Hebebühne können Fahrzeuge auf jede gewünschte Position innerhalb der möglichen Hubhöhe gehoben werden.

Die maximale Tragfähigkeit (inkl. Zuladung) ist auf dem Typenschild angegeben.

Sämtliche mechanischen Rahmen wie Aufnahmeplatten, Verlängerungen, Grundkörper und Hubscheren sind aus Lasergeschnitten und gekanntes Blech gefertigt, um die Steifigkeit des Rahmens bei geringem Gewicht zu gewährleisten

Der elektrohydraulische Antrieb der Hebebühne wird im Abschnitt 8 ausführlich beschrieben.

Wie in Bild 3 dargestellt, besteht der Hebebühne aus zwei Aufnahmeplatten (P1, P2), die mit zwei Grundkörpern (3) am Boden verübelt werden

Als Standardzubehoer sind 4 Auf- und Abfahrampen vorhanden die an den zwei Enden der Bühne montiert werden um die Annahme des Fahrzeuges zu vereinfachen.

Die Aufnahmeplatten, die an den Grundrahmen mittels eines Scherenhubsystems befestigt sind, haben eine Standardlänge von 4200mm. Jede Scherengruppe besteht aus zwei Scherenarmen, einem Außenarm (5) und einem Innenarm (6) und aus einem Hydraulikzylinder (7) für die Scherengruppe P1 und (8) für die Scherengruppe P2. Auf beiden Zylindern sind die Sicherheitsklippen (9) montiert. Hebe- und Senkbewegungen werden ermöglicht durch ein Steuerpult (17) (am Boden befestigt) und an der Seite der Hebebühne.

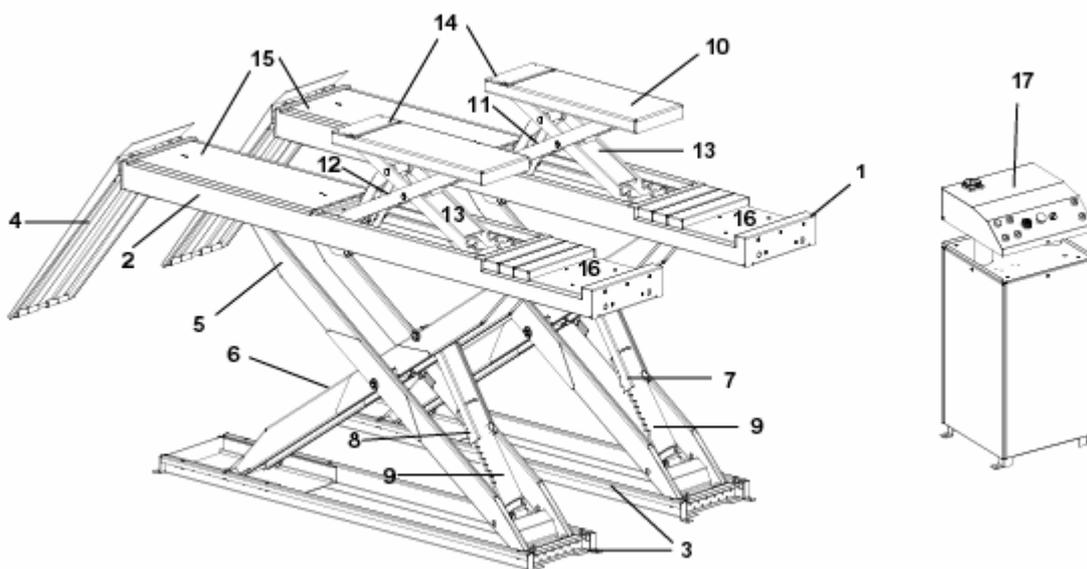
Die Modelle AL und ATL sind mit Radfreiheber gebaut (10) das, beim Anheben des Fahrzeuges die Räder befreit. Das Anheben der Hebebühne wird durch zwei Zylinder (11) für die Aufnahmeplatte P1 und (12) für die Aufnahmeplatte P2.

Auf beiden Hydraulikzylindern sind die Sicherheitsklippen aufgebaut (13).

Beide Aufnahmeplatten des Radfreihebers haben die Auszugsverlängerung (14)

Die Modelle AL und ATL sind mit Schiebepplatten bestückt (15) und mit Aussparung für die Drehteller für die Achsvermessung

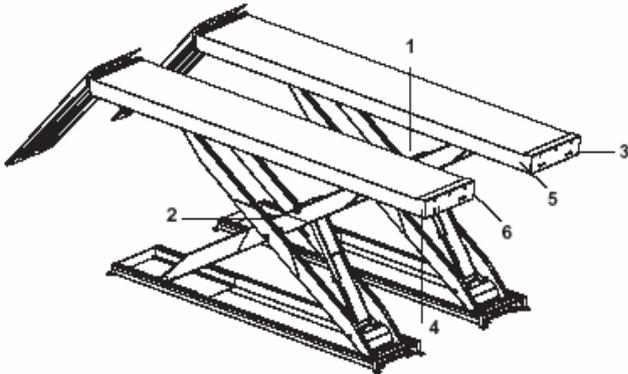
Bild 3 - HEBEBÜHNE



4.2 SENSOREN

Modell "N"

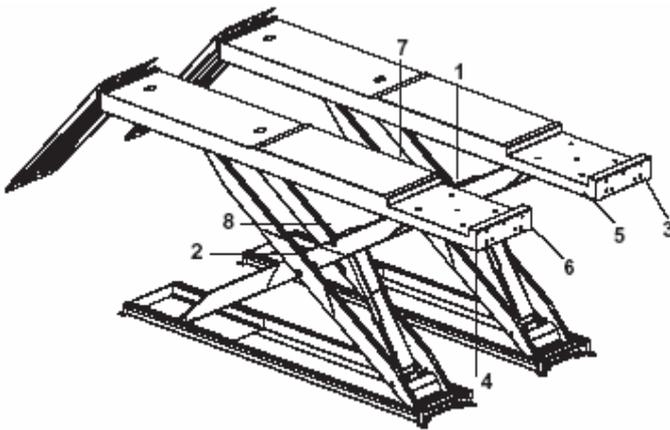
Das Modell "N" hat folgende Näherungsschalter:



- (1) Näherungsschalter für die Sicherheitshöhe (400mm) positioniert zwischen der Schere vom P1;
- (2) Näherungsschalter für die maximale Hubhöhe positioniert zwischen der Schere vom P2.
- (3) Näherungsschalter für das Niveau der Aufnahmeplatte P1 positioniert unterhalb der Aufnahmeplatte an der linken Aussenseite.
- (4) Näherungsschalter für das Niveau der Aufnahmeplatte P2 positioniert unterhalb der Aufnahmeplatte an der rechten Aussenseite.
- (5) Die Photozelle positioniert an der Innenseite der Aufnahmeplatte P1.
- (6) Der Reflektor positioniert an der Innenseite der Aufnahmeplatte P2

Modell "AT"

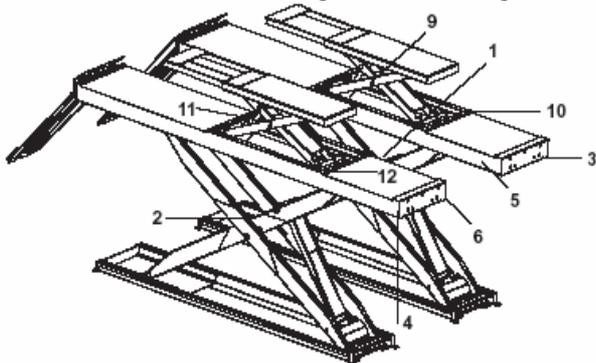
Das Modell "AT" hat folgende Näherungsschalter:



- (1) Näherungsschalter für die Sicherheitshöhe (400mm) positioniert zwischen der Schere vom P1;
- (2) Näherungsschalter für die maximale Hubhöhe positioniert zwischen der Schere vom P2.
- (3) Näherungsschalter für das Niveau der Aufnahmeplatte P1 positioniert unterhalb der Aufnahmeplatte an der linken Aussenseite.
- (4) Näherungsschalter für das Niveau der Aufnahmeplatte P2 positioniert unterhalb der Aufnahmeplatte an der rechten Aussenseite.
- (5) Die Photozelle positioniert an der Innenseite der Aufnahmeplatte P1.
- (6) Der Reflektor positioniert an der Innenseite der Aufnahmeplatte P2
- (7) Näherungsschalter für die Erste Arbeitspositionsstellung positioniert auf das Innenarm der Aufnahmeplatte P1
- (8) Näherungsschalter für die Zweite Arbeitspositionsstellung positioniert auf das Innenarm der Aufnahmeplatte P2

Modell "LT"

Das Modell "LT" hat folgende Näherungsschalter:

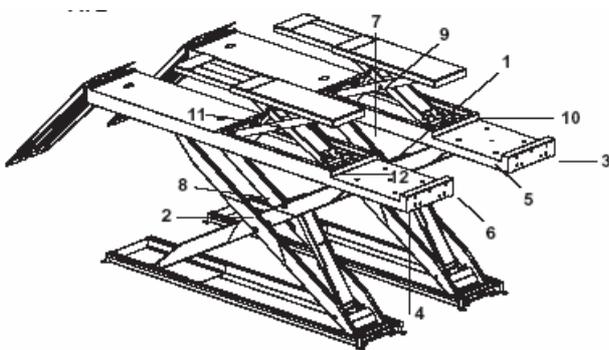


- (1) Näherungsschalter für die Sicherheitshöhe (400mm) positioniert zwischen der Schere vom P1;
- (2) Näherungsschalter für die maximale Hubhöhe positioniert zwischen der Schere vom P2.
- (3) Näherungsschalter für das Niveau der Aufnahmeplatte P1 positioniert unterhalb der Aufnahmeplatte an der linken Aussenseite.
- (4) Näherungsschalter für das Niveau der Aufnahmeplatte P2 positioniert unterhalb der Aufnahmeplatte an der rechten Aussenseite.
- (5) Die Photozelle positioniert an der Innenseite der Aufnahmeplatte P1.

- (6) Der Reflektor positioniert an der Innenseite der Aufnahmeplatte P2
- (9) Nahrungsschalter für die Sicherheitshöhe des Radfreihebers auf 130mm vor die Nullstellung, positioniert an die Arme der Aufnahmeplatte Radfreiheber P1
- (10) Nahrungsschalter für das Niveau des Radfreihebers positioniert an den Grundrahmen der Aufnahmeplatte des Radfreihebers P1;
- (11) Nahrungsschalter für die Maximale Hubhöhe des Radfreihebers positioniert an den Aussenarm der Aufnahmeplatte des Radfreihebers P2;
- (12) Nahrungsschalter für das Niveau des Radfreihebers positioniert an den Grundrahmen der Aufnahmeplatte des Radfreihebers P2

Modell "LTAT"

Das Modell "LTAT" hat folgende Nahrungsschalter:



- (1) Nahrungsschalter für die Sicherheitshöhe (400mm) positioniert zwischen der Schere vom P1;
- (2) Nahrungsschalter für die maximale Hubhöhe positioniert zwischen der Schere vom P2.
- (3) Nahrungsschalter für das Niveau der Aufnahmeplatte P1 positioniert unterhalb der Aufnahmeplatte an der linken Aussenseite.
- (4) Nahrungsschalter für das Niveau der Aufnahmeplatte P2 positioniert unterhalb der Aufnahmeplatte an der rechten Aussenseite.
- (5) Die Photozelle positioniert an der Innenseite der Aufnahmeplatte P1.
- (6) Der Reflektor positioniert an der Innenseite der Aufnahmeplatte P2
- (7) Nahrungsschalter für die Erste Arbeitspositionsstellung positioniert auf das Innenarm der Aufnahmeplatte P1
- (8) Nahrungsschalter für die Zweite Arbeitspositionsstellung positioniert auf das Innenarm der Aufnahmeplatte P2
- (9) Nahrungsschalter für die Sicherheitshöhe des Radfreihebers auf 130mm vor die Nullstellung, positioniert an die Arme der Aufnahmeplatte Radfreiheber P1
- (10) Nahrungsschalter für das Niveau des Radfreihebers positioniert an den Grundrahmen der Aufnahmeplatte des Radfreihebers P1;
- (11) Nahrungsschalter für die Maximale Hubhöhe des Radfreihebers positioniert an den Aussenarm der Aufnahmeplatte des Radfreihebers P2;
- (12) Nahrungsschalter für das Niveau des Radfreihebers positioniert an den Grundrahmen der Aufnahmeplatte des Radfreihebers P2

4.3 STEUERPULT

Das Steuerpult besteht aus einem Traggerüst (1) mit Wänden (2) und einer oberen Abdeckung (3).

Auf das Oberteil befindet sich die Schalttafel (4), der mit folgendem Betätigungselementen ausgestattet ist:

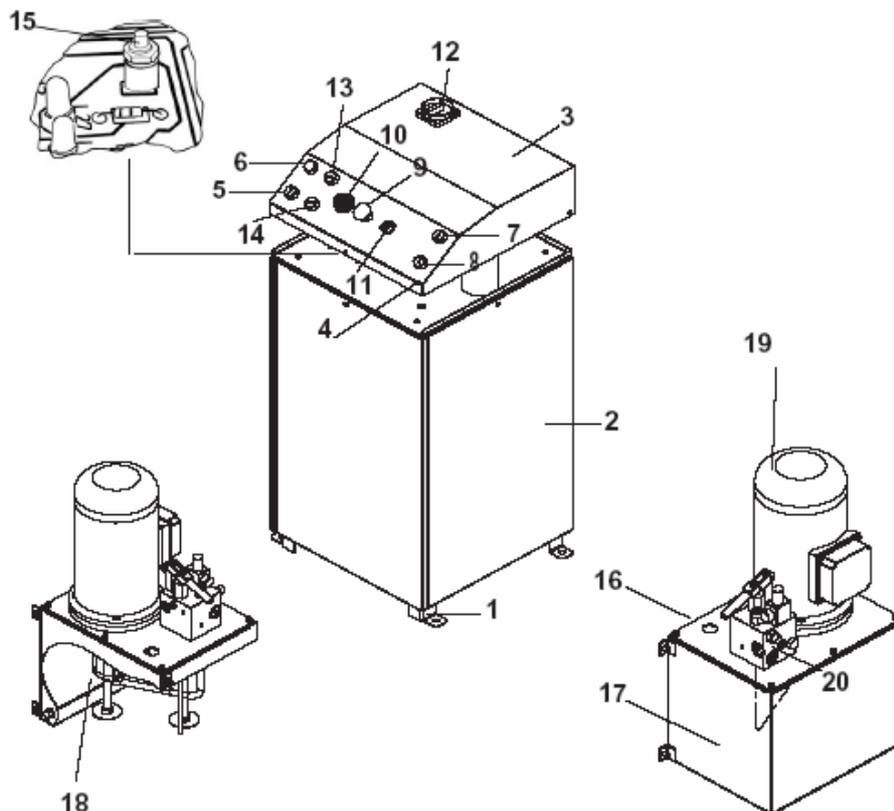
Taster mit doppelter Funktion:

- Absenkung in die Zahnschienen, Absenkung der letzten 400 mm (5)
- Taste untere Endstellung (letzte 400 mm.)(5)
- Leuchtmelder (6);
- Taste Heben (7);
- Taste Senken (8);
- Notschalter (9);
- Hörwarnungsgerät (10)
- Schalter 0/1 (Fahrbahn/Radfriehheber) nur modelle "LT" e "LTAT" (11)
Ist die Hebebühne mit Gelenkspieltester ausgerüstet, dann ist der Umschalter auf 3 Positionen ausgelegt
- Hauptschalter (12)
- Einstellbare Arbeitsstellung nur Modelle „LT“ und „LTAT“ (13)
- Einstellbare Arbeitsstellung nur Modelle „LT“ und „LTAT“ (14)

Im Steuerpult befindet sich der Überbrückungsschalter (15) der alle Nährungsschalter inklusive die Photozelle überbrückt.

Im Unterteil, zwischen die Paneele und der Rahmen, ist die Hydraulikgruppe zu finden
Das Hydraulikaggregat besteht aus dem Öltank (17), der Hydraulikpumpe (18), dem Elektromotor (19), den Magnetventilen (20) und der Hydraulikleitungen.

Bild 4 – STEUERPULT



4.4 BETRIEB DER HEBEBÜHNE

Das Hydraulikaggregat erlaubt die Hubbewegung der Fahrbahnen durch eine direkte Wirkung auf die Primärzylinder.

Die Senkbewegung wird elektrisch angetrieben aber erfolgt durch das Gewicht der Fahrbahnen bzw. durch die gehobene Last.

Ein Überdruckventil schützt das Hydrauliksystem vor Drucküberlastung.

Hub- und Senkbewegung werden über zugeordnete Drucktaster gesteuert, die sich auf die Schalttafel befinden.

Bei Betätigung des Senkschalters hält die Bühne auf einer Höhe von zirka 400 mm vom Ausgangspunkt.

Der Betriebende ist verpflichtet zu schauen, dass die Sicherheitszone frei von Gegenstände und Personen ist.

Nach dieser Kontrolle ist es möglich mit dem Senken durch das Drücken des Endschalters fortzusetzen.

Diese letzte Phase ist mit einem akustischen Signal begleitet.

BEMERKUNG: DER RADFREIHEBER DER MODELLE "AT "UND "ATL" HAT DIE GLIECHE FUNKTION DER HEBEBUEHNE , BIS AUF DIE SENKUNG

5 KAPITEL 5 - TECHNISCHE DATEN

5.1 GRÖÖE UND BEZEICHNENDE EIGENSCHAFTEN (Rif.

Bild 5a – LAYOUT M 50 N

)

| | |
|-------------------------------|--|
| Tragfähigkeit | 5000 Kg |
| Hubhöhe maximal | 1850 mm |
| Minimalhöhe Hubgestell | 360 mm |
| Lange der Hebebühne | 4600/5200 mm |
| Breite der Hebebühne | ~ 2250* mm |
| Breite der Fahrbahnen | 668 mm (N-LT) / 704 mm (AT-LTAT) |
| Weite zwischen den Fahrbahnen | 886* mm (N-LT) / 850* mm (AT-LTAT) |
| Hebezeit | ~ 60 s |
| Senkzeit | ~ 60 s |
| Geräuschemission | 70 dB(A)/1m |
| Totalgewicht der Hebebühne | Kg.1800(N)-1900(AT) 2400(LT)-2500(LTAT) |
| Betriebstemperatur | -10 °C ÷ 40 °C |
| Luftdruck | 6 bar |

5.2 ELEKTROMOTOR

| | |
|-------------------|-------------------------------|
| Modell | 90LA/4 |
| Motorleistung | 3 KW |
| Spannung | 230 V / 400V |
| Frequenz | 50 Hz |
| Polnummer | 4 |
| Geschwindigkeit | 1400 Umdrehungen/Min |
| Bauform | B5 |
| Isolierungsklasse | IP 54 |
| Absorption | 13.5 A a 230 V 8 A a 400 V |

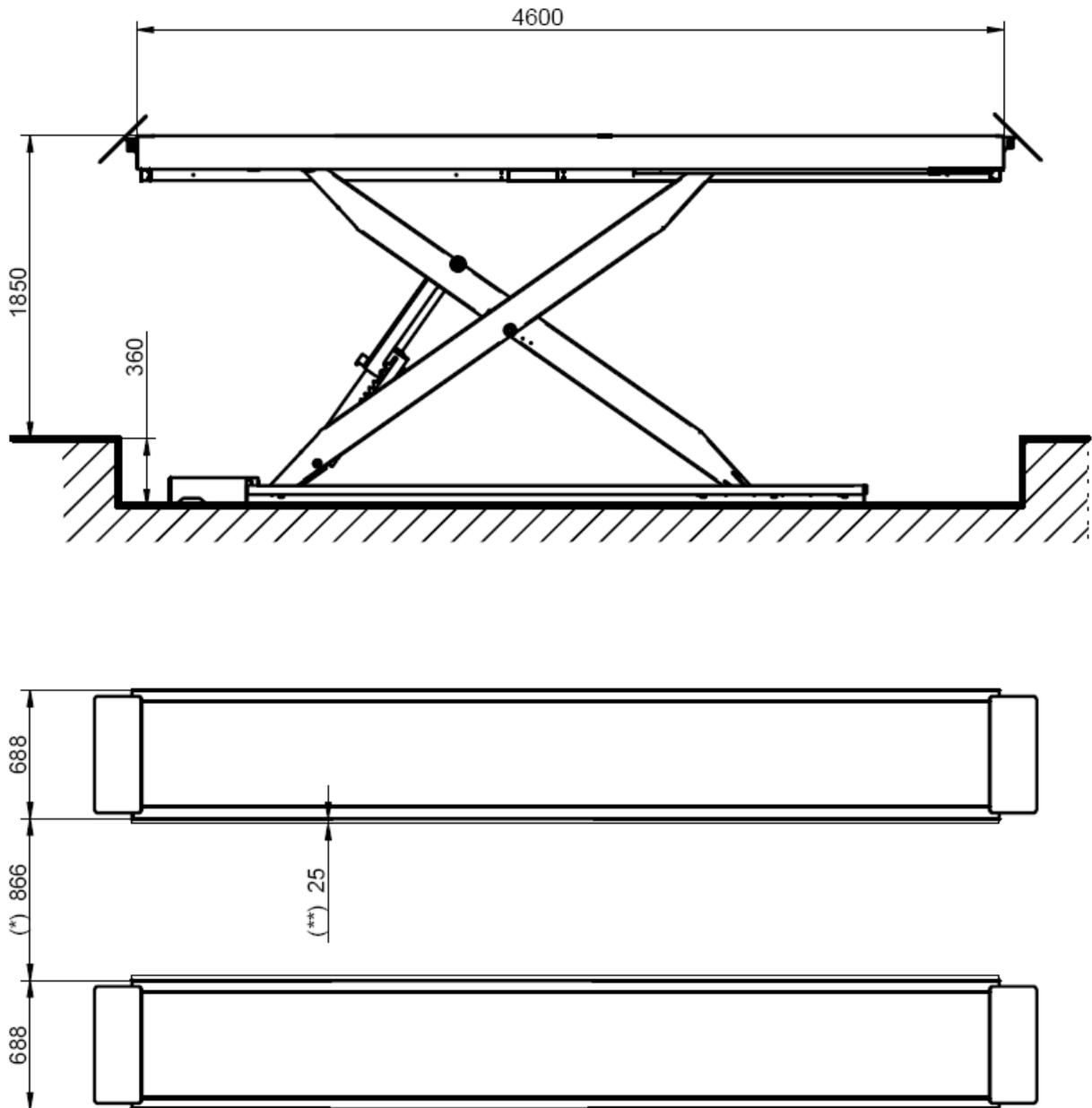
Der Anschluss des Motors soll dem Elektroschaltplan (Bild 8) entsprechen.

Die Etiketle auf dem Motor weist auf die Drehrichtung des Motors.

5.3 PUMPE

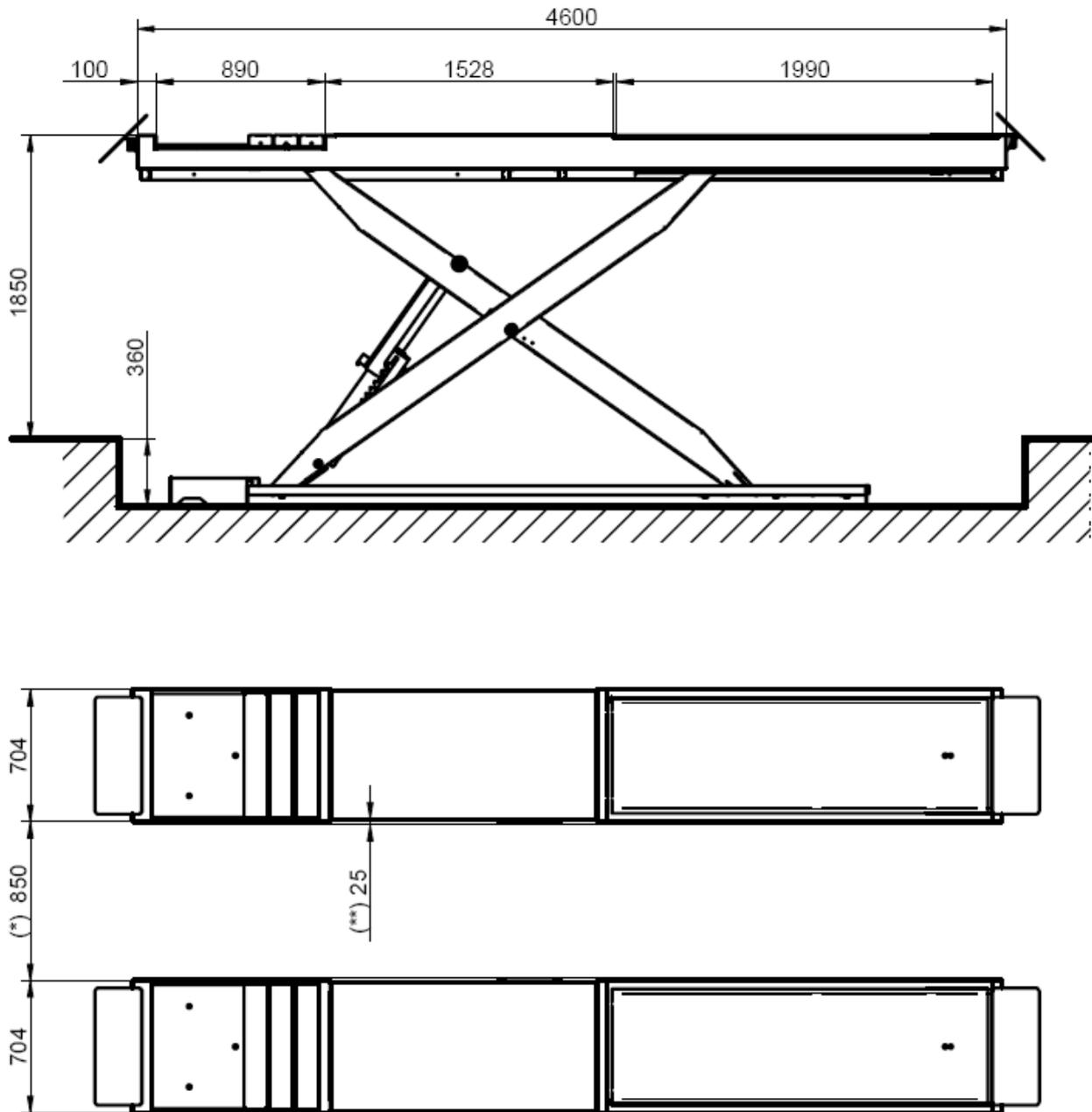
| | |
|--------------------------------|----------------------|
| Modell | Getriebe |
| Hubraum | 5 cm ³ /g |
| Ständiger Arbeitsdruck | 210 bar |
| Intermittierender Arbeitsdruck | 230 bar |
| Spitzdruck | 245 bar |

Bild 5a – LAYOUT M 50 N



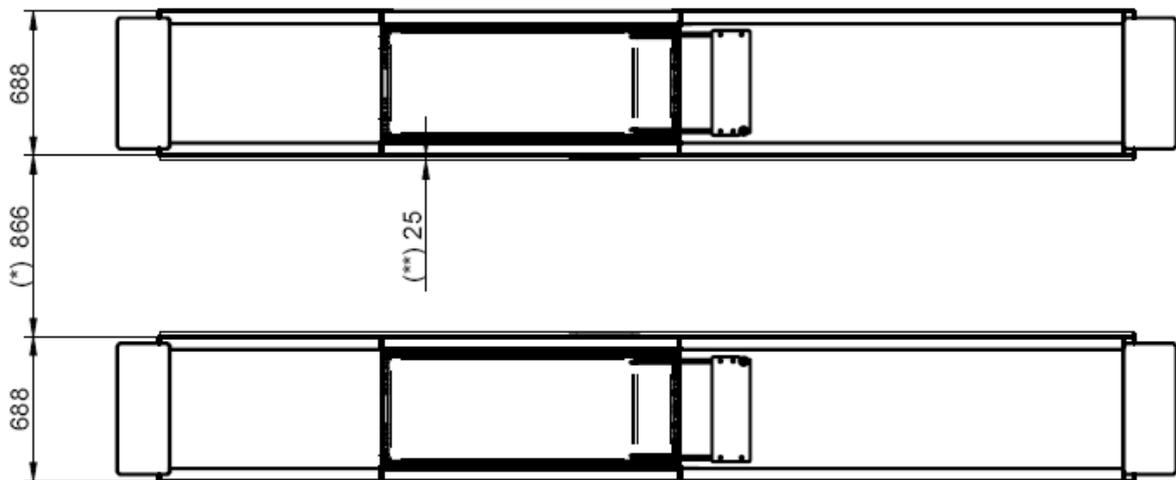
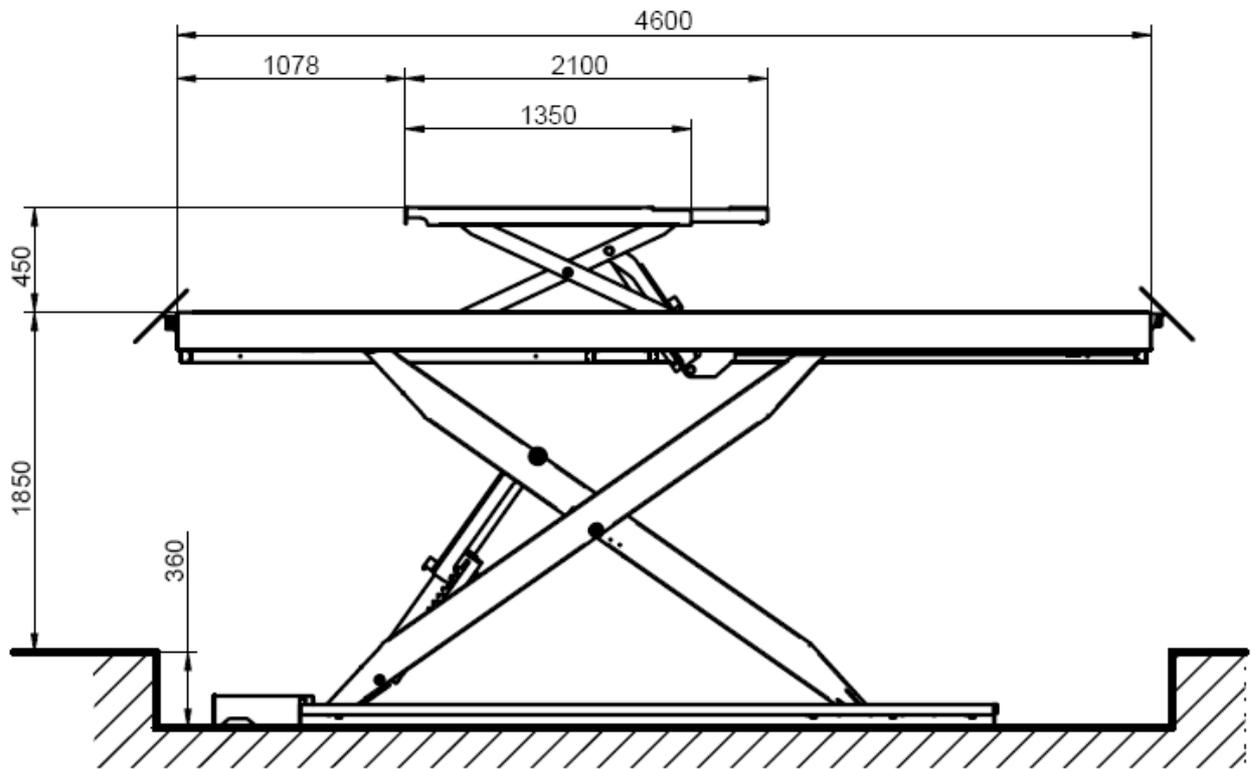
- (*) Suggested dimension
- (**) Guide

Bild 6b – LAYOUT M 50 AT



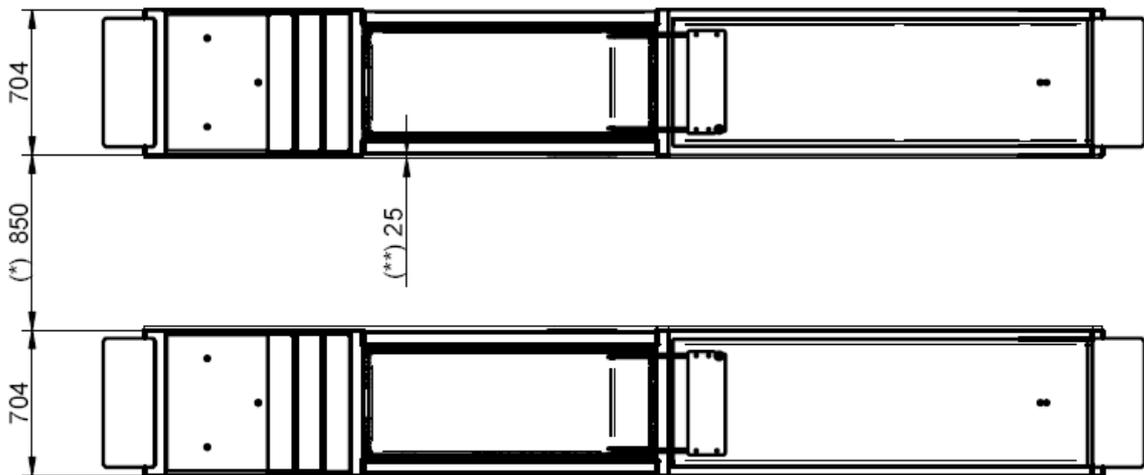
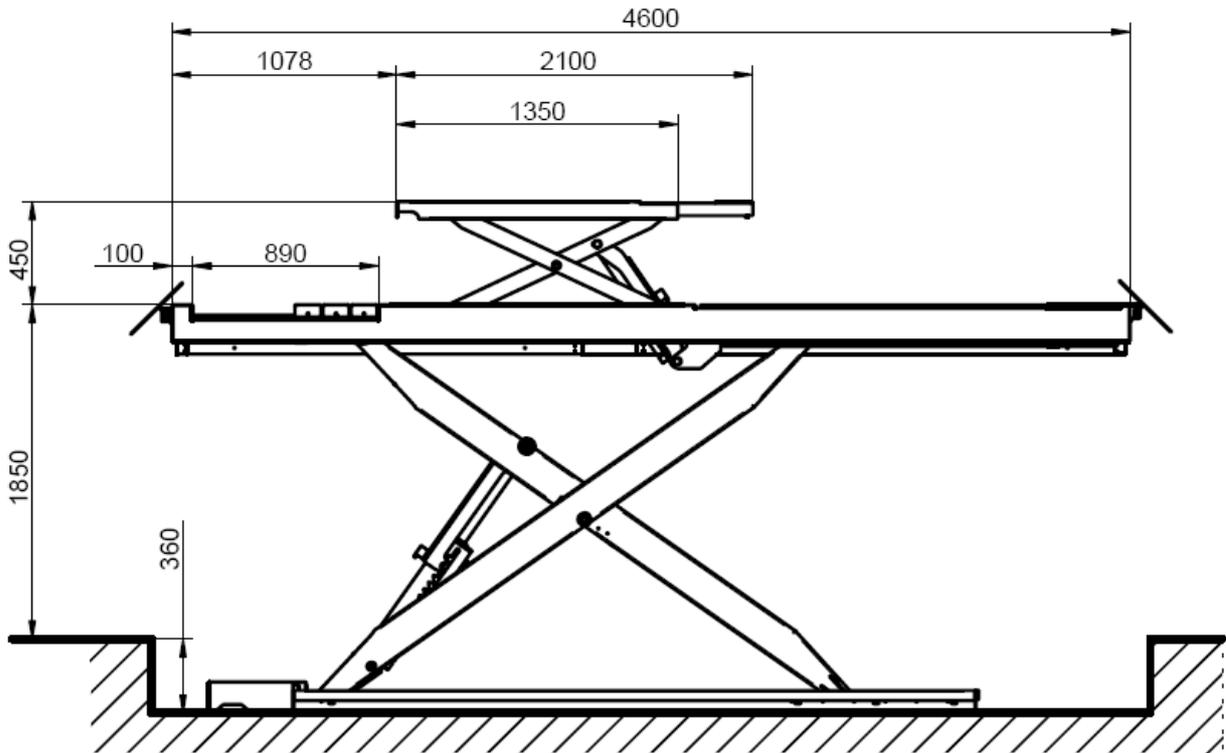
- (* Suggested dimension
- (**) Guide

Bild 7a – LAYOUT M 50 LT



- (*) Suggested dimension
- (**) Guide

Bild 8a – LAYOUT M 50 LTAT



- (*) Suggested dimension
- (**) Guide

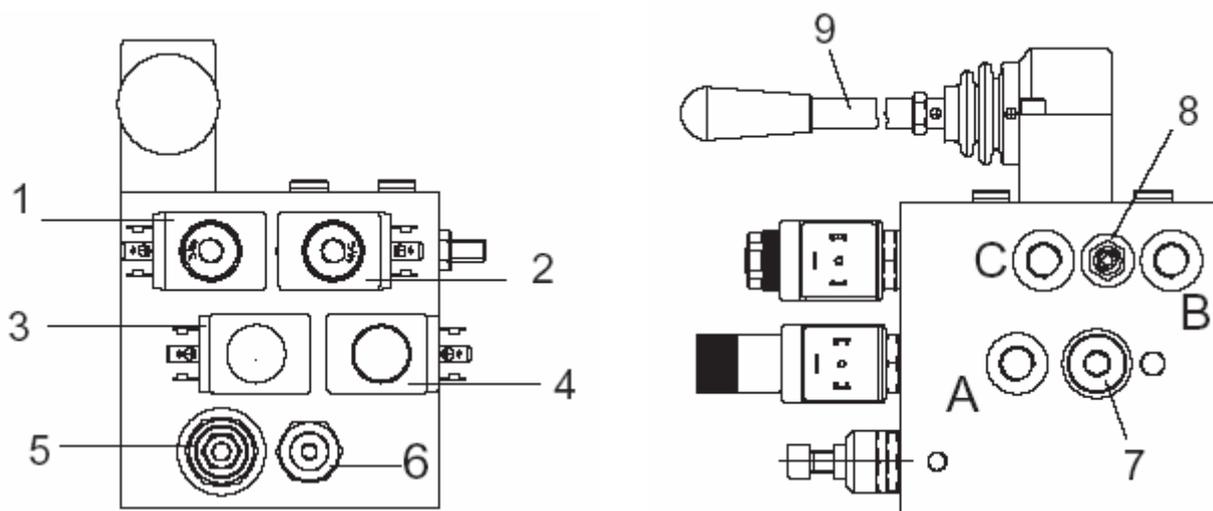
5.4 Das Öldynamische Steuerpult

Das Hydraulikaggregat hängt von den Modellen ab.

Was die Modelle "N" und "AT" bezieht, besteht es aus einem Aluminiumblock Magnetventile:

- (1) nicht belegt
- (2) Senkbewegung des Radfreihebers (EV2)
- (3) Senkbewegung der Fahrbahn (EV3)
- (4) Kommutation Fahrbahn (EV 4)
- (5) Sicherheit (Maximaldruck)
- (6) Rückschlagventil
- (7) Kontrolle Absenken der Fahrbahn
- (8) nicht belegt
- (9) Handpumpe

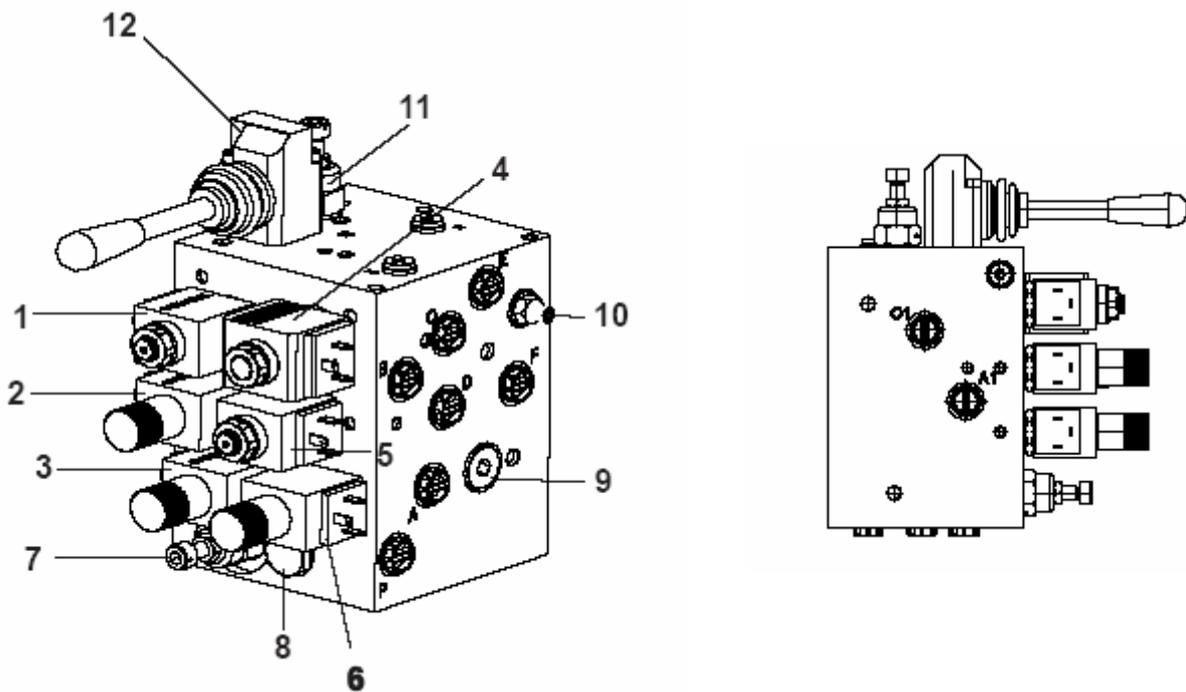
Bild 9 - HYDRAULIKAGGREGAT
MODELL "N" UND "AT"



Was die Modelle "LT" und „LTAT“ bezieht, besteht das Hydraulikaggregat aus einem Aluminiumblock:

- (1) Nivellierung des Radfreihebers (EV8)
- (2) Kommutation des Radfreihebers (EV 6)
- (3) Senkbewegung der Fahrbahn (EV 3)
- (4) Senkbewegung des Radfreihebers (EV 7)
- (5) Senkbewegung des Radfreihebers (EV 2)
- (6) Kommutation Fahrbahn (EV 4)
- (7) Sicherheit (Maximaldruck)
- (8) Rückschlagventil
- (9) Kontrolle Absenken der Fahrbahn
- (10) Schraube für das handbetriebene Senken des Radfreihebers
- (11) Sicherheit des Radfreihebers (Maximaldruck)
- (12) Handpumpe

Bild 7 - HYDRAULIKAGGREGAT
Modell "LT"und "LTAT"



5.5 HYDRAULIKOL

Für den Betrieb der Hebebühne wird verschleißwidriges Öl empfohlen, das für öldynamischen Schaltapparaten geeignet und den ISO 6743/4 Vorschriften übereinstimmend ist. In diesem Fall wird insbesondere das Öl FINA HYDRAN TS 32 angeraten bzw. ein Öl, das den folgenden Eigenschaften entspricht:

| PRÜFUNGMETHODE | EIGENSCHAFTEN | WERT |
|----------------|-----------------------|--------------|
| ASTM D 1298 | Dickflüssigkeit 20°C | 0.8 kg/l |
| ASTM D 445 | Viskosität 40°C | 32 cSt |
| ASTM D 445 | Viskosität 100 °C | 5.43 cSt |
| ASTM D 2270 | Viskositätszahl | 104 N° |
| ASTM D 97 | Fließpunkt | ~ 30 °C |
| ASTM D 92 | Flammpunkt | 215 °C |
| ASTM D 644 | Neutralisationsnummer | 0.5 mg KOH/g |

Falls die Temperatur sich von Standardtemperatur unterscheidet, sich vom zuverlässigen Verkäufer ein ersetzendes Öl raten lassen.

5.6 HYDRAULIKOL –EMPFEHLUNG

Für den Betrieb bei eine Standardtemperatur von 25°-30° der Hebebühne werden folgende Hydrauliköle empfohlen.

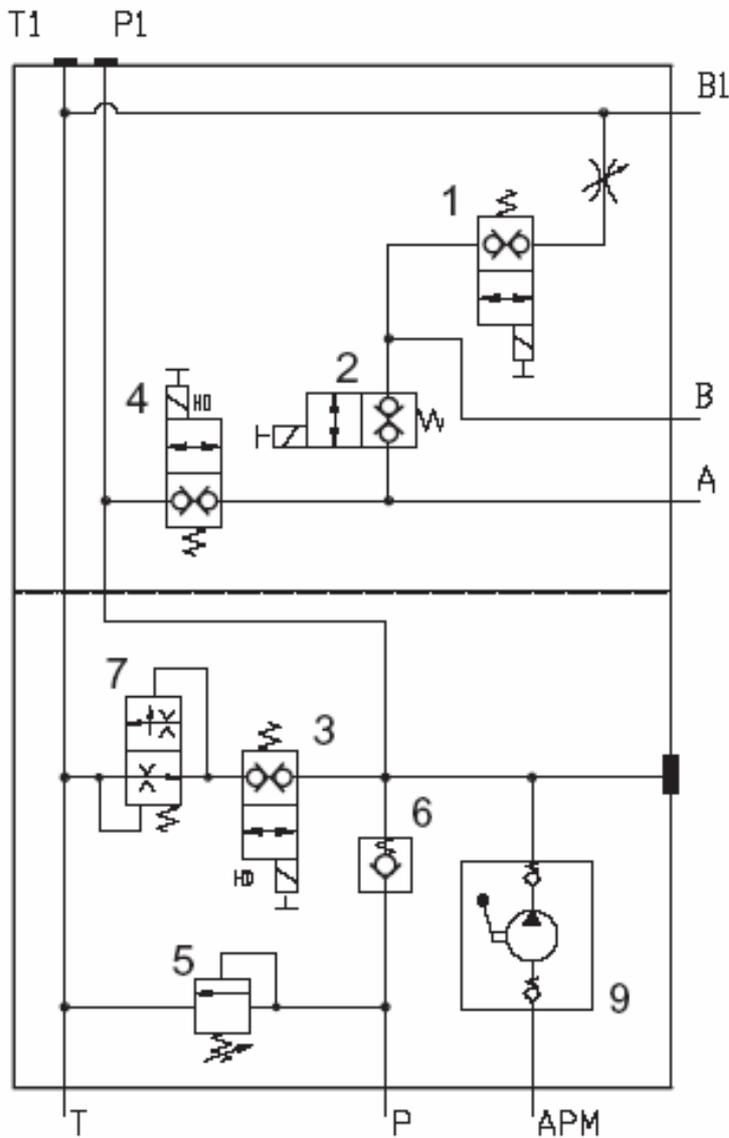
Sollte die Hebebühne nicht bei eine Standardtemperatur

| HERSTELLER | SPEZIFIKATION |
|------------|---------------|
| AGIP | OSO 32 |
| API | CIS 32 |
| BP | HLP 32 |
| CASTROL | HYSPIN HWS 32 |
| ELF | ELFONA DS 32 |
| ESSO | NUTO H 32 |
| FIAT | HTF 32 |
| FINA | HYDRAN TS 32 |
| IP | HYDRUS 32 |
| Q8 | HAYDYN 32 |
| MOBIL | DTE 24 |
| ROL OIL | LI 32 |
| SHELL | TELLUS OIL 32 |
| TOTAL | AZOLLA ZS 32 |



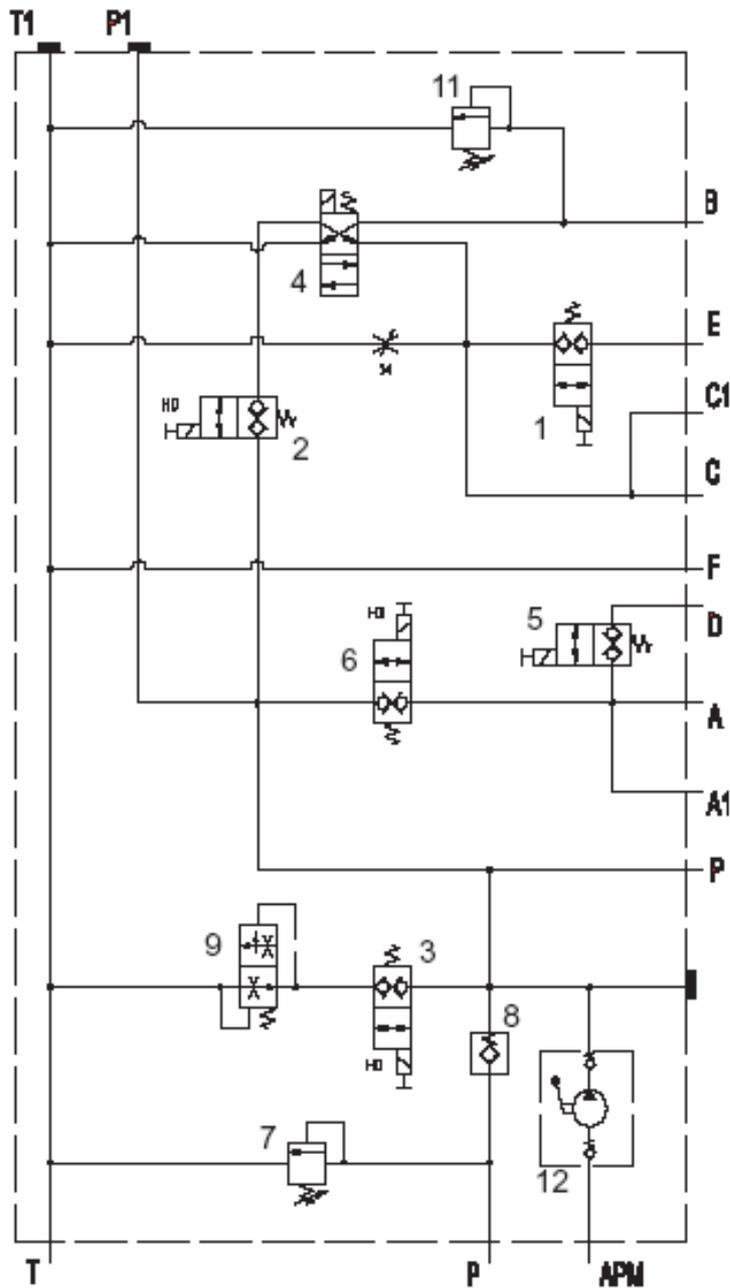
DAS HYDRAULIKÖL IST NACH 5 JAHREN ZU WECHSELN

Bild 8 - HYDRAULIKPLAN
 MODELL "N" UND "AT"



- 1 Nicht verwendet
 - 2 Magnetventil Nivellierung (EV2)
 - 3 Magnetventil SENKEN (EV3)
 - 4 Magnetventil Komm (EV4)
 - 5 Überdruckventil
 - 6 Rückschlagventil
 - 7 Kontrolle SENKEN
 - 8 Nicht verwendet
 - 9 Handpumpe
-
- A Zylinderanlieferung der Plattform
 - P1 Zylinderrückkehr der Plattform
 - B Zylinderrückkehr der Plattform
 - P1, Zylinder P2 Anlieferung
 - B1 Zylinderrückkehr der Plattform
 - P2

Bild 9 - HYDRAULIKPLAN
 MODELL "LT" UND "LTAT"



- | | |
|----|--|
| 1 | Magnetventil Nivellierung des Radfreihebers (EV8) |
| 2 | Magnetventil Kommutation Radfreiheber (EV6) |
| 3 | Magnetventil SENKEN (EV3) |
| 4 | Magnetventil Senkbewegung Radfreiheber (EV7) |
| 5 | Magnetventil Nivellierung (EV2) |
| 6 | Magnetventil Kommutation Fahrbahn (EV4) |
| 7 | Überdruckventil |
| 8 | Rückschlagventil |
| 9 | Kontrolle SENKEN des Radfreihebers |
| 10 | Schraube für das handbetriebene Senken des Radfreihebers |
| 11 | Überdruckventil Radfreiheber |
| 12 | Handpumpe |
-
- | | |
|----|--|
| A | Zylinderanlieferung der Plattform P1 |
| A1 | Plattformdruckanzeigeranschluß |
| B | zusätzliche Zylinderrückkehr des Hebers P2 |
| C | zusätzliche Zylinderanlieferung des Hebers P1 |
| C1 | zusätzlicher Heberdruckanzeigeranschluß |
| D | Zylinderrückkehr der Plattform P1, Zylinderanlieferung der Plattform P2 |
| E | zusätzliche Zylinderrückkehr des Hebers P1, Anlieferung des Zylinders P2 |
| F | Zylinderrückkehr der Plattform P2 |
| P | 8M Spiel-Detektoranlieferung |

Bild 10a - ELEKTROSCHALPLAN

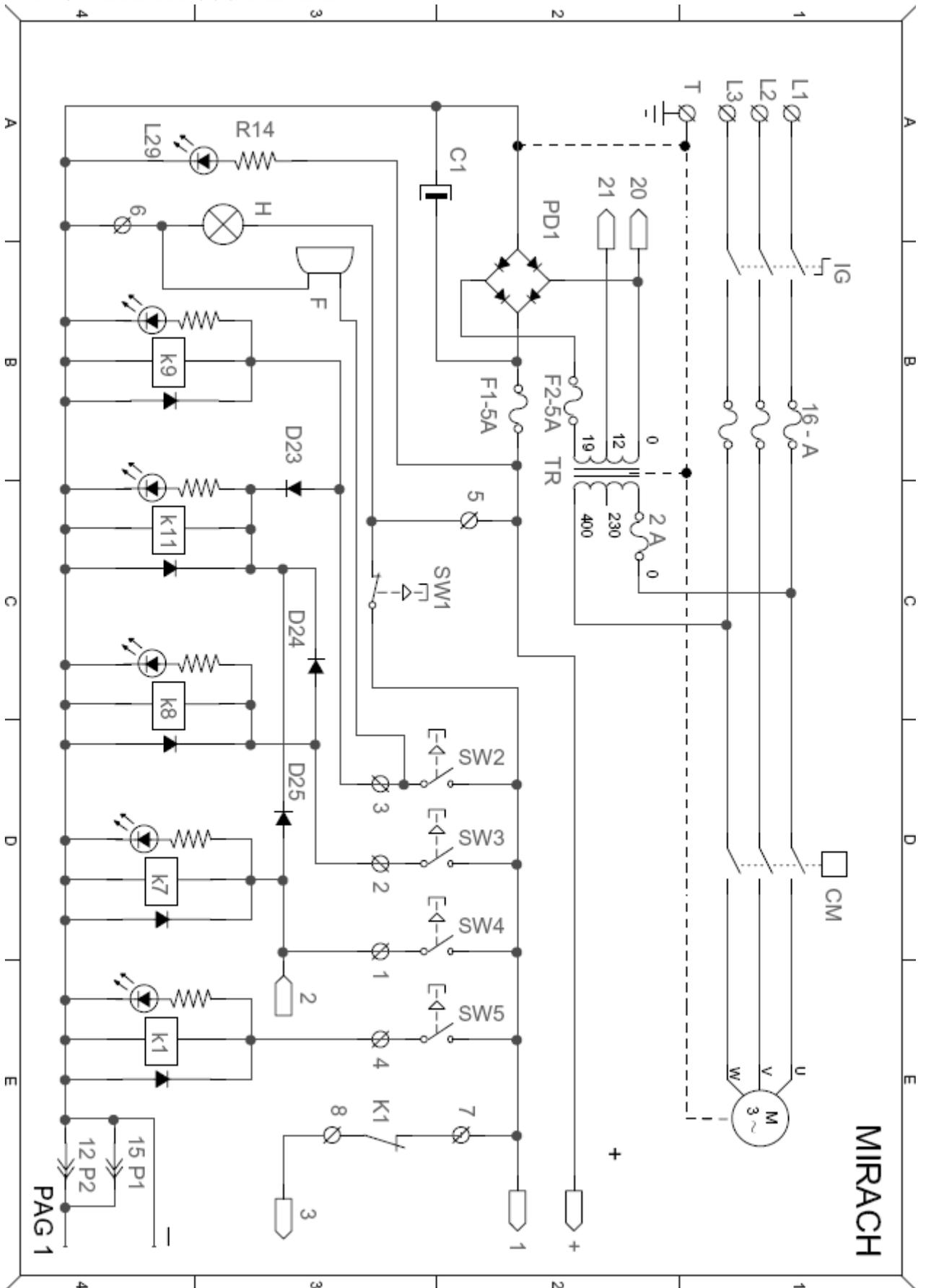


Bild 10b - ELEKTROSCHALPLAN

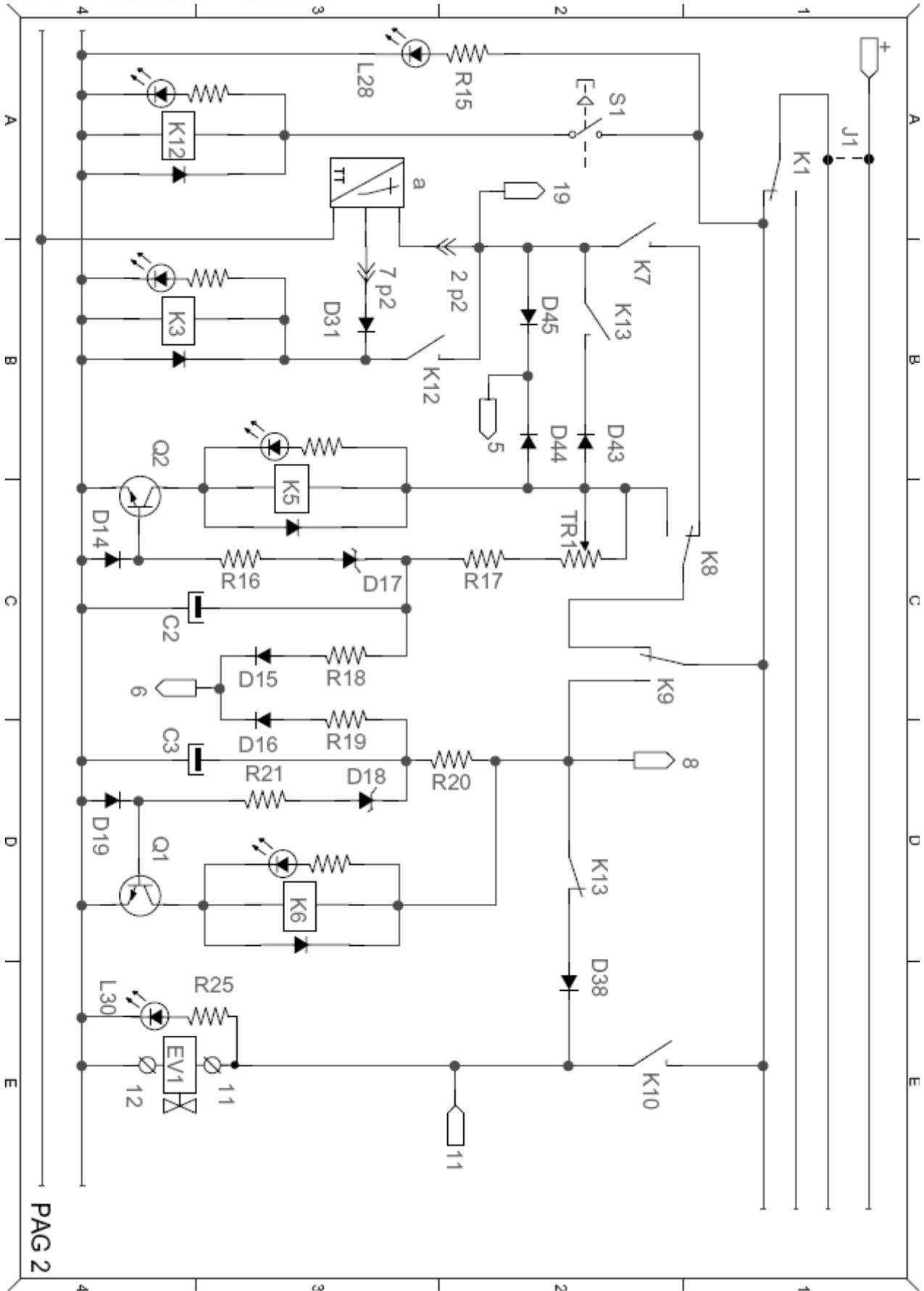


Bild 10c - ELEKTROSCHALPLAN

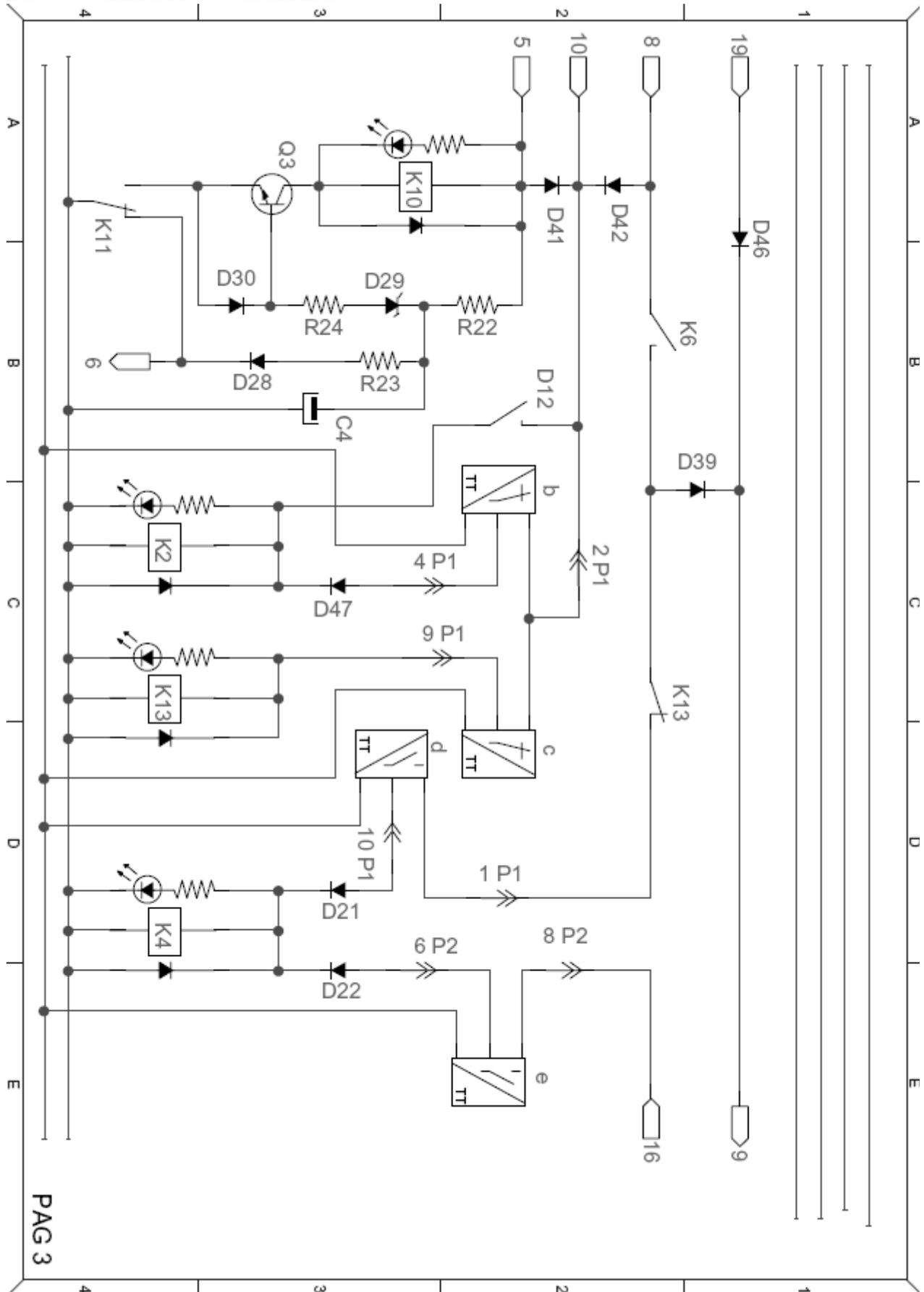


Bild 10d - ELEKTROSCHALPLAN

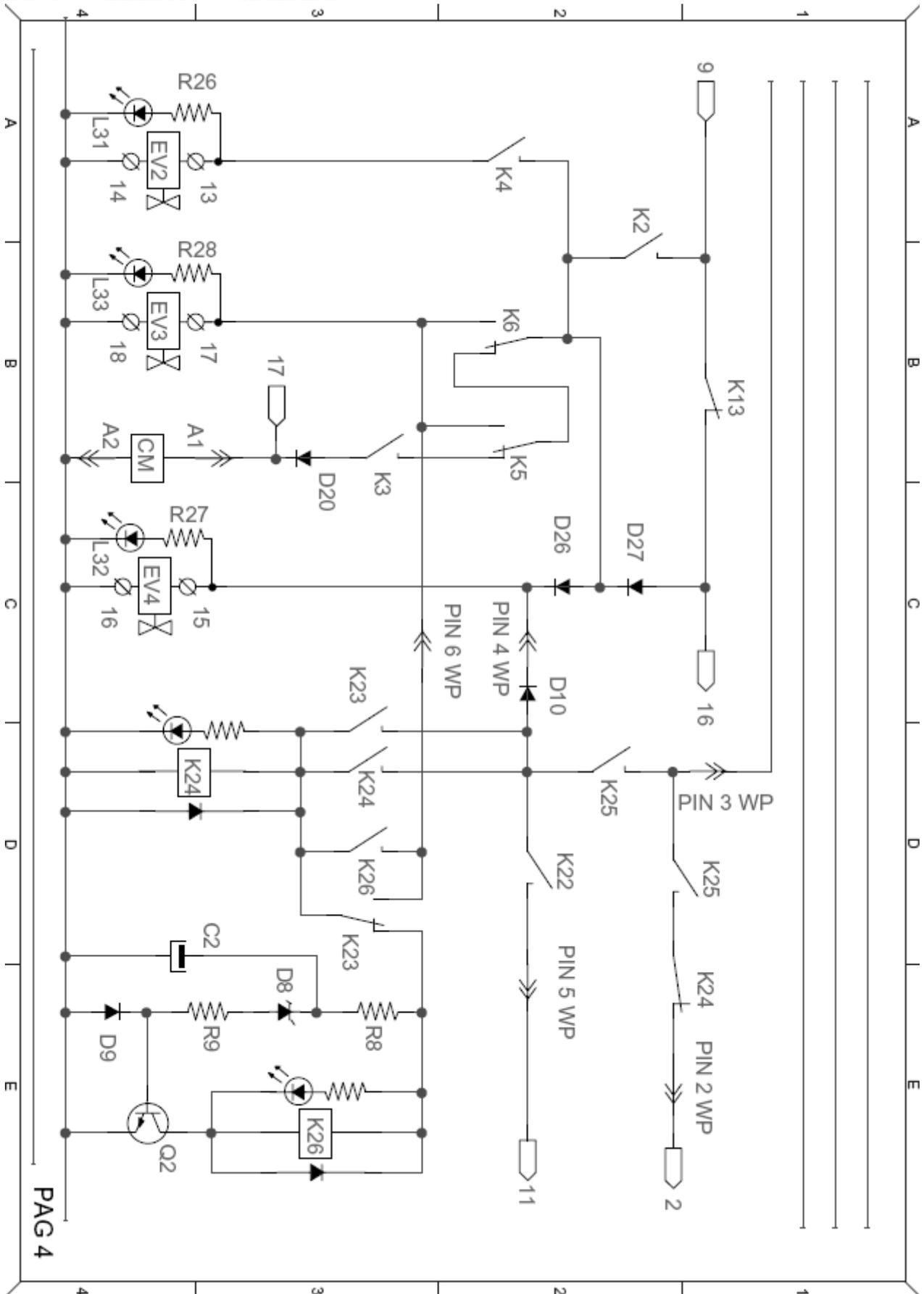


Bild 10e - ELEKTROSCHALPLAN

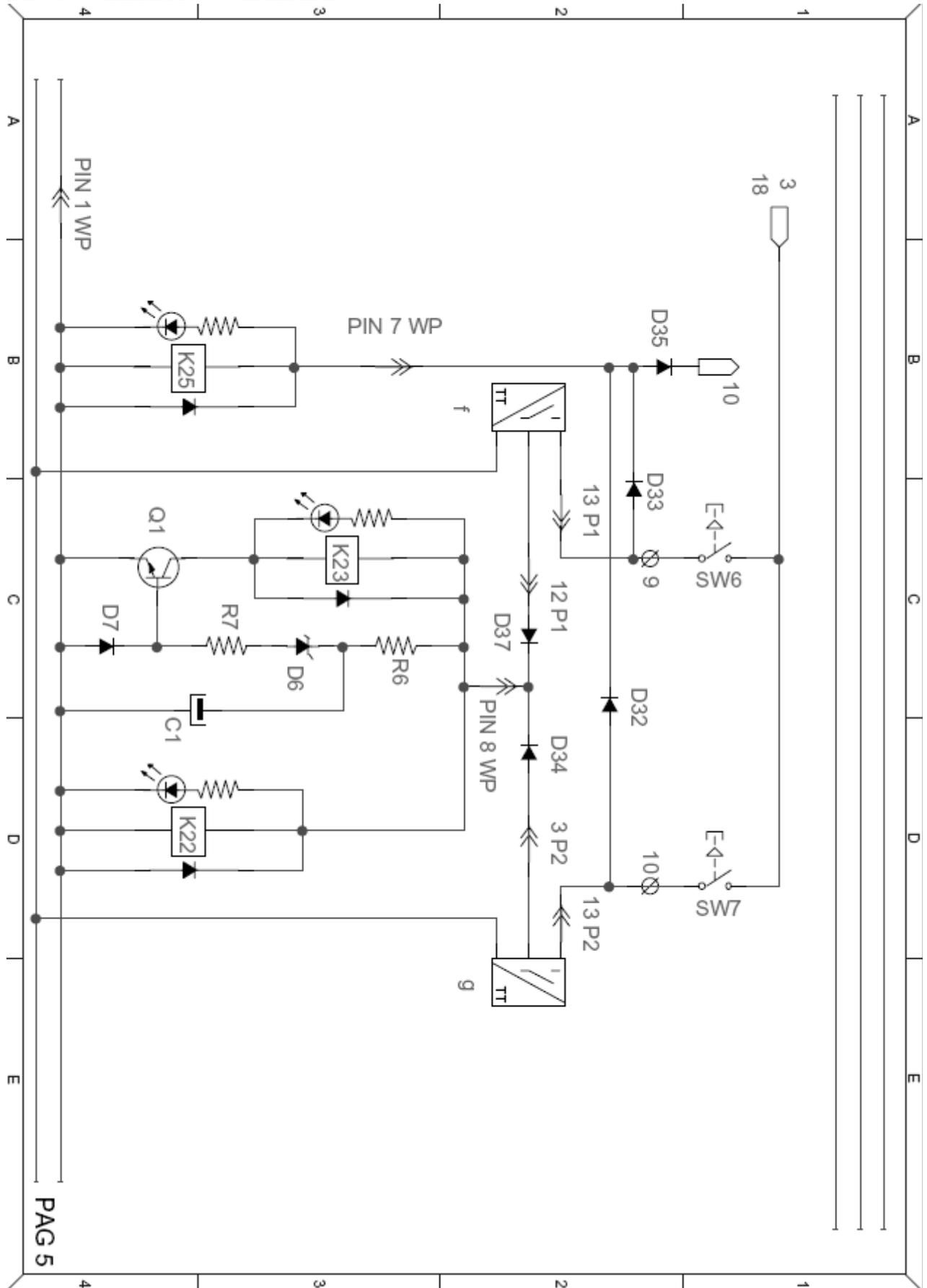


Bild 10f - ELEKTROSCHALPLAN

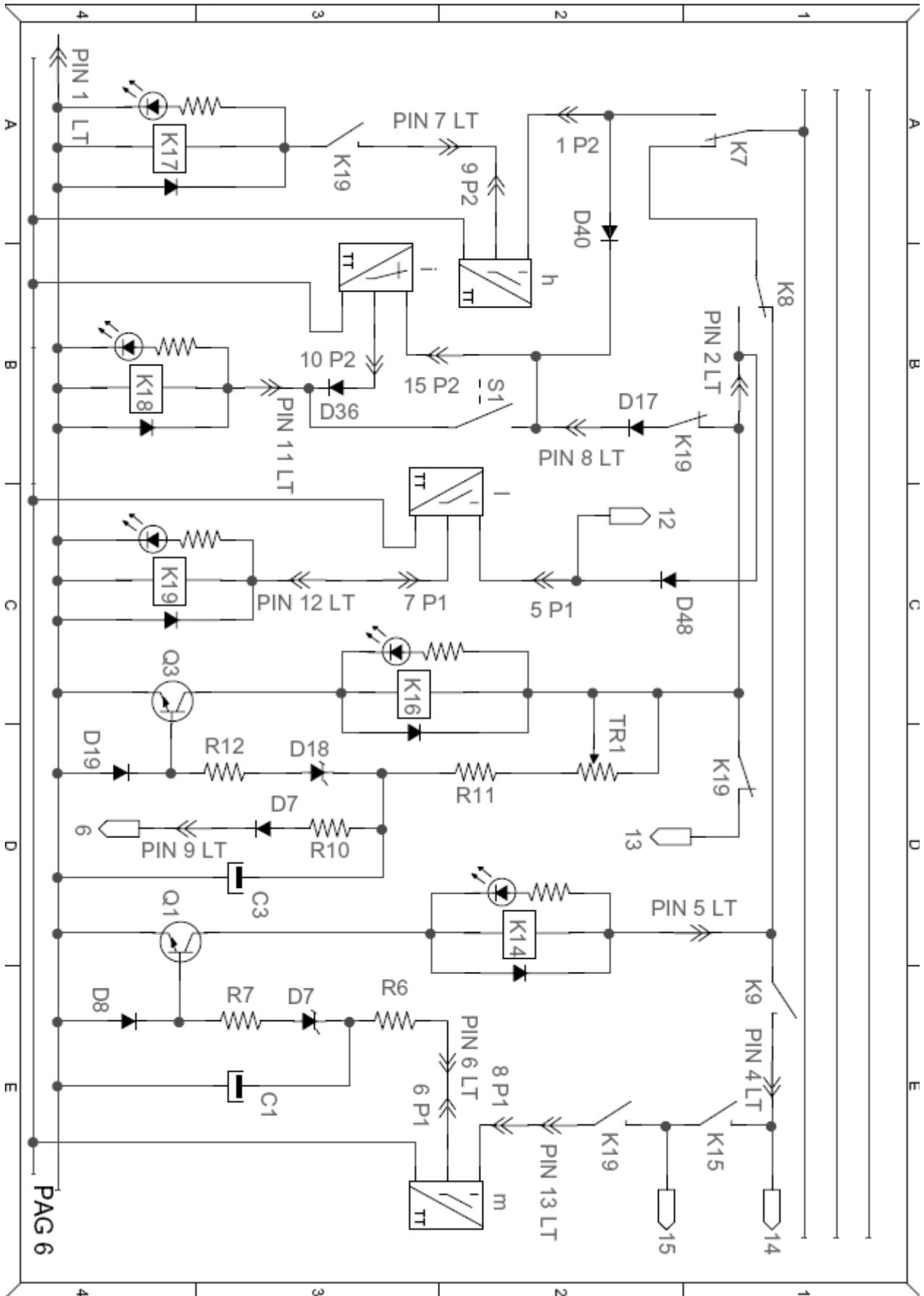


Bild 10g - ELEKTROSCHALPLAN

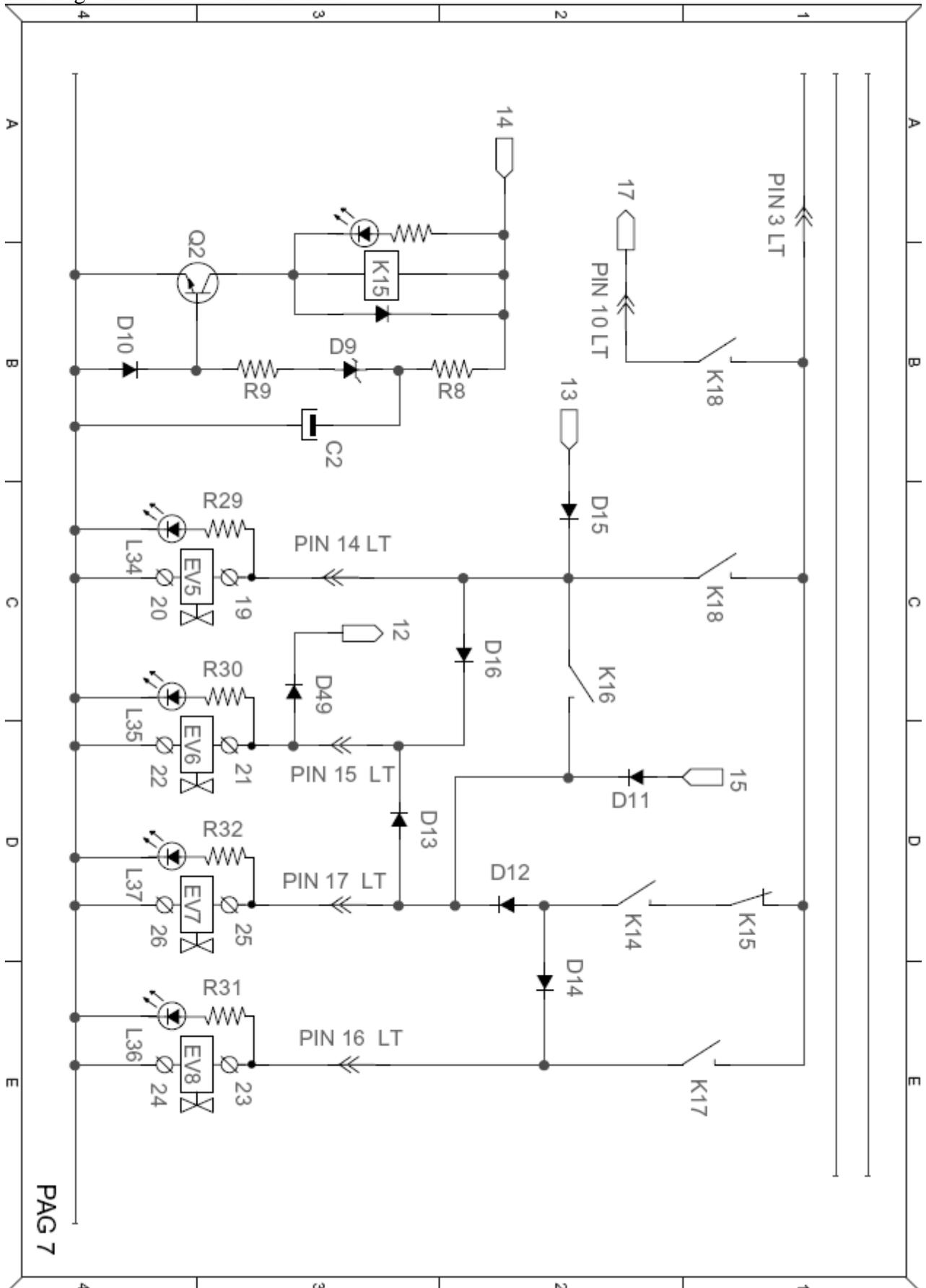


Bild 10h - ELEKTROSCHALPLAN

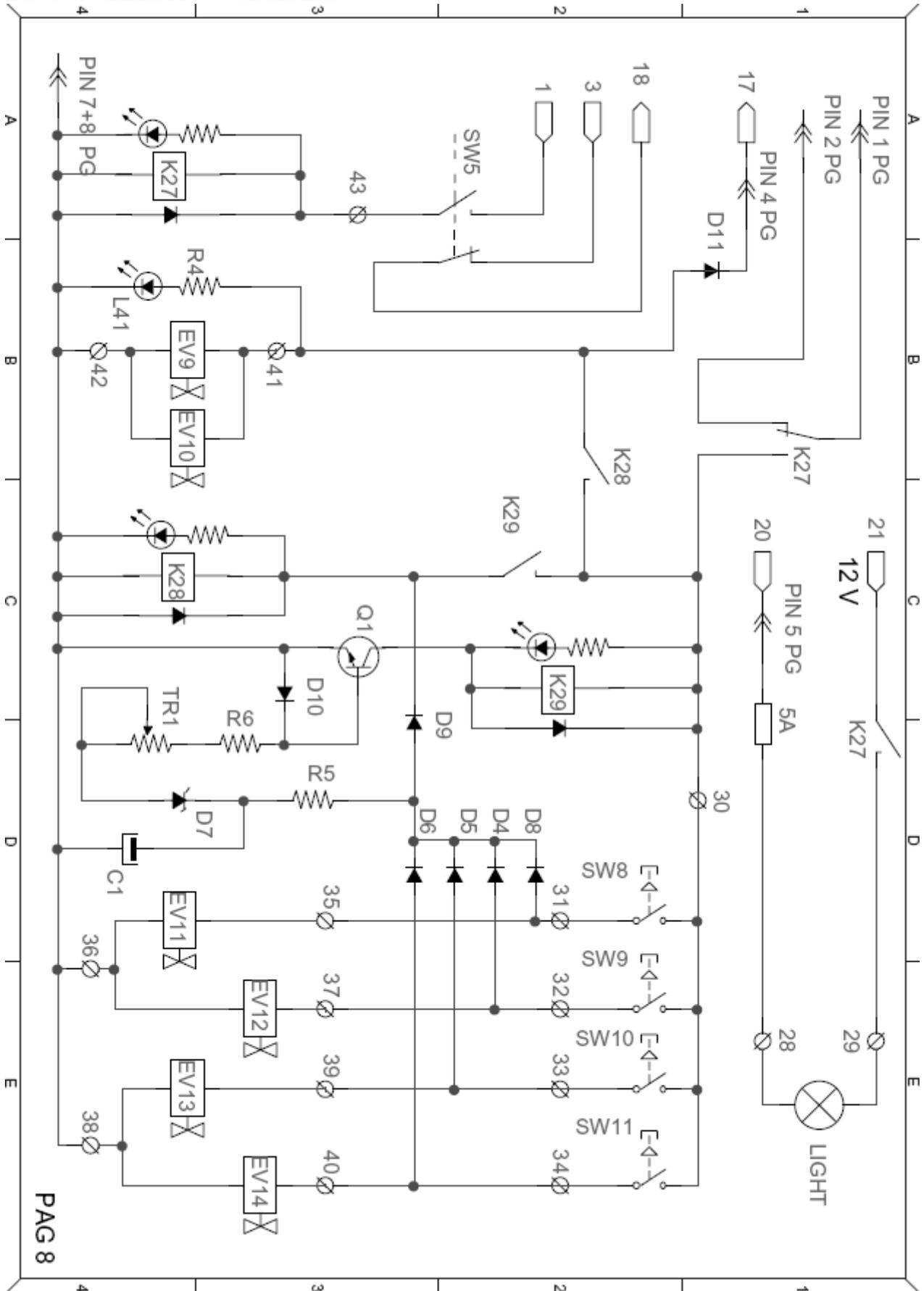


Bild 10i – ELEKTROSCHALPLAN - Anschlußanschlüsse

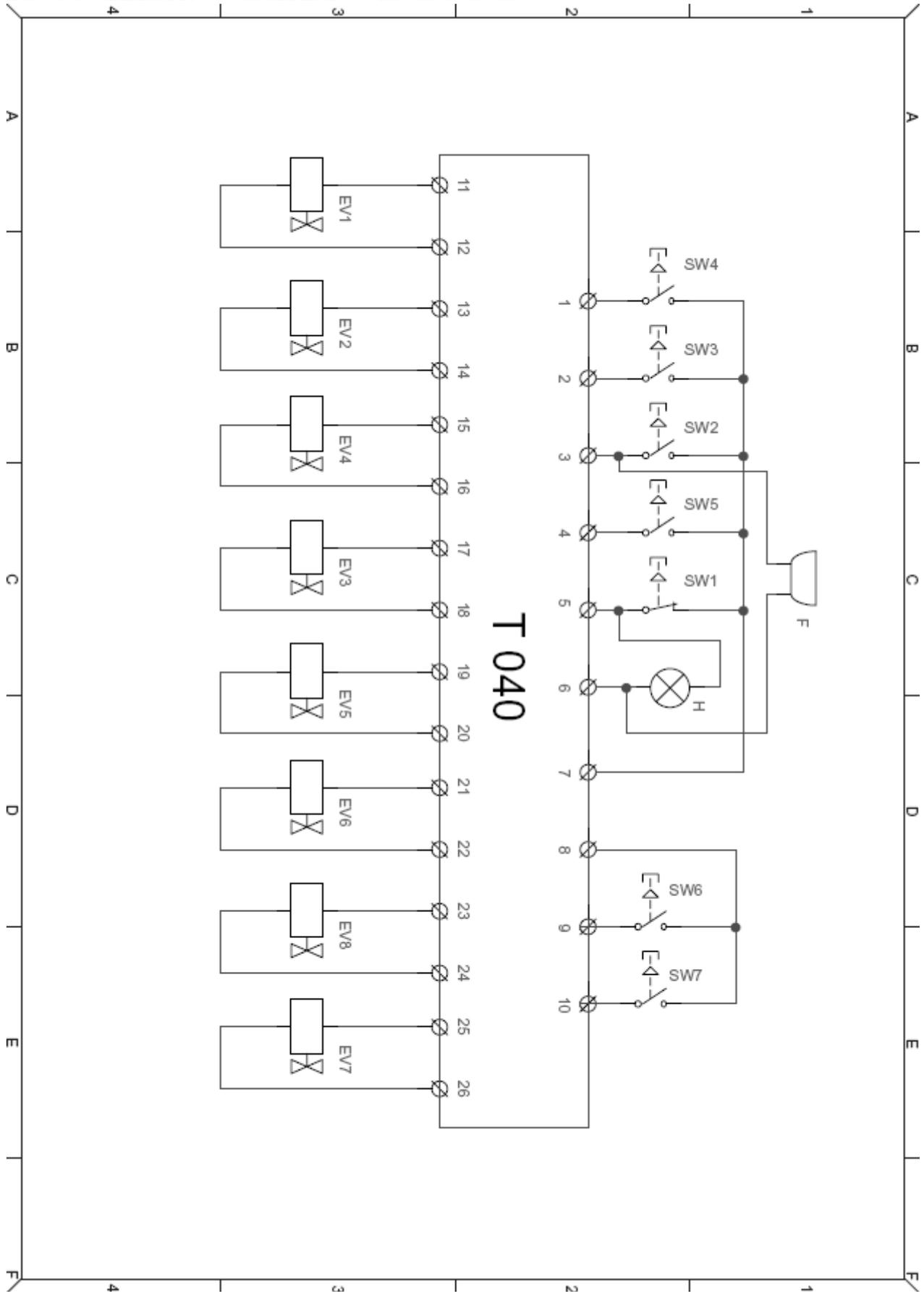


Bild 101 – ELEKTROSCHALPLAN - Anschlußanschlüsse

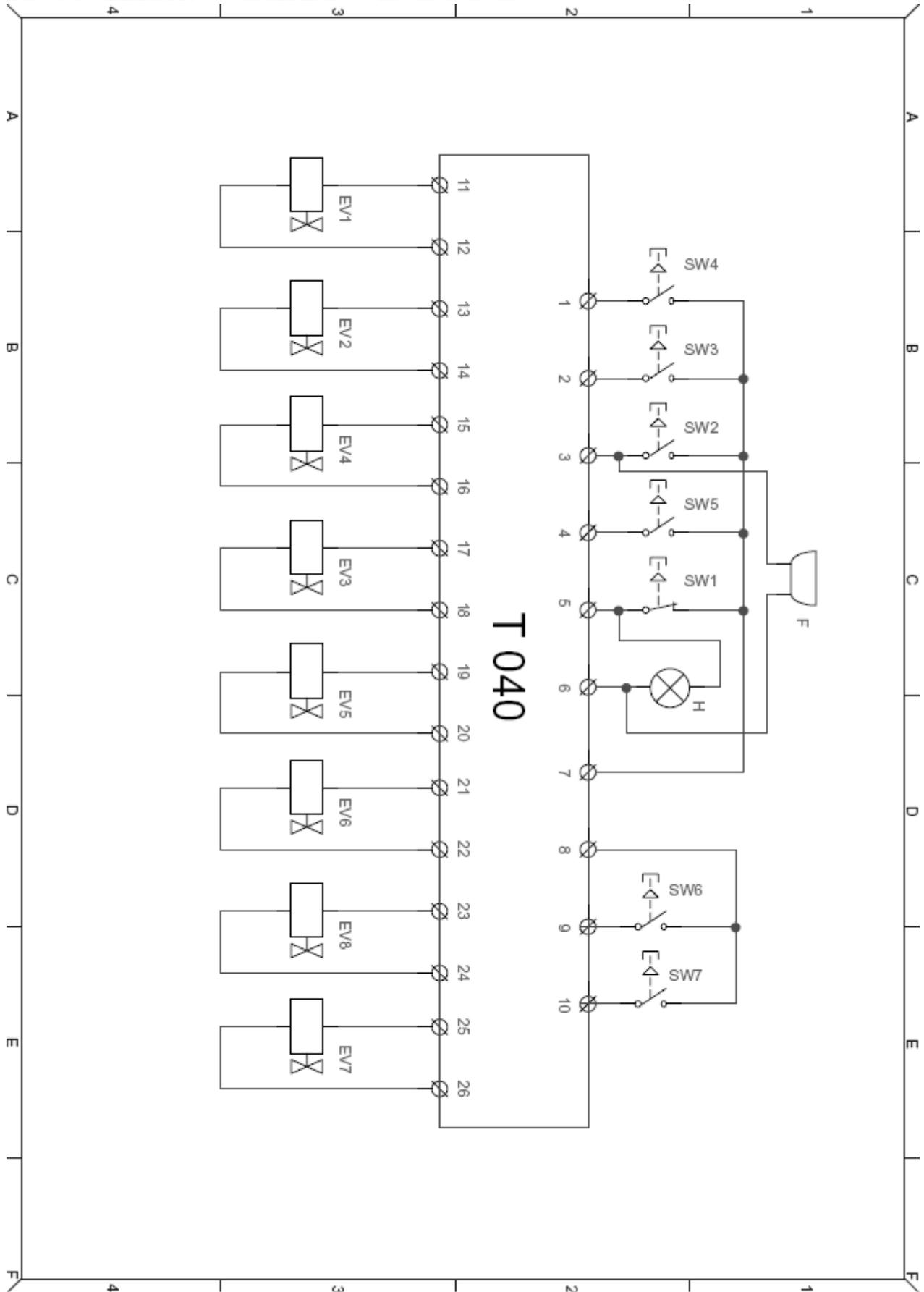
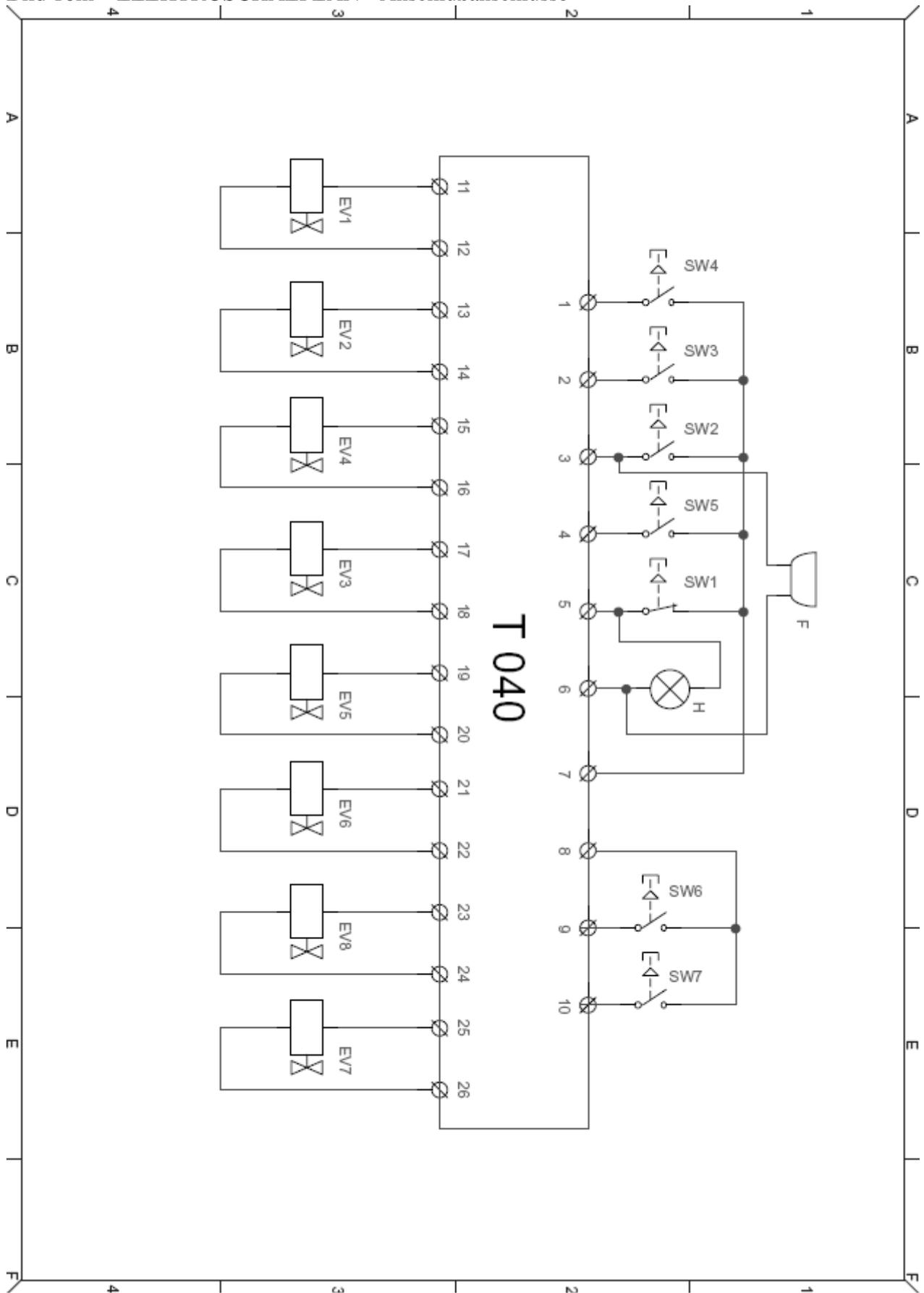
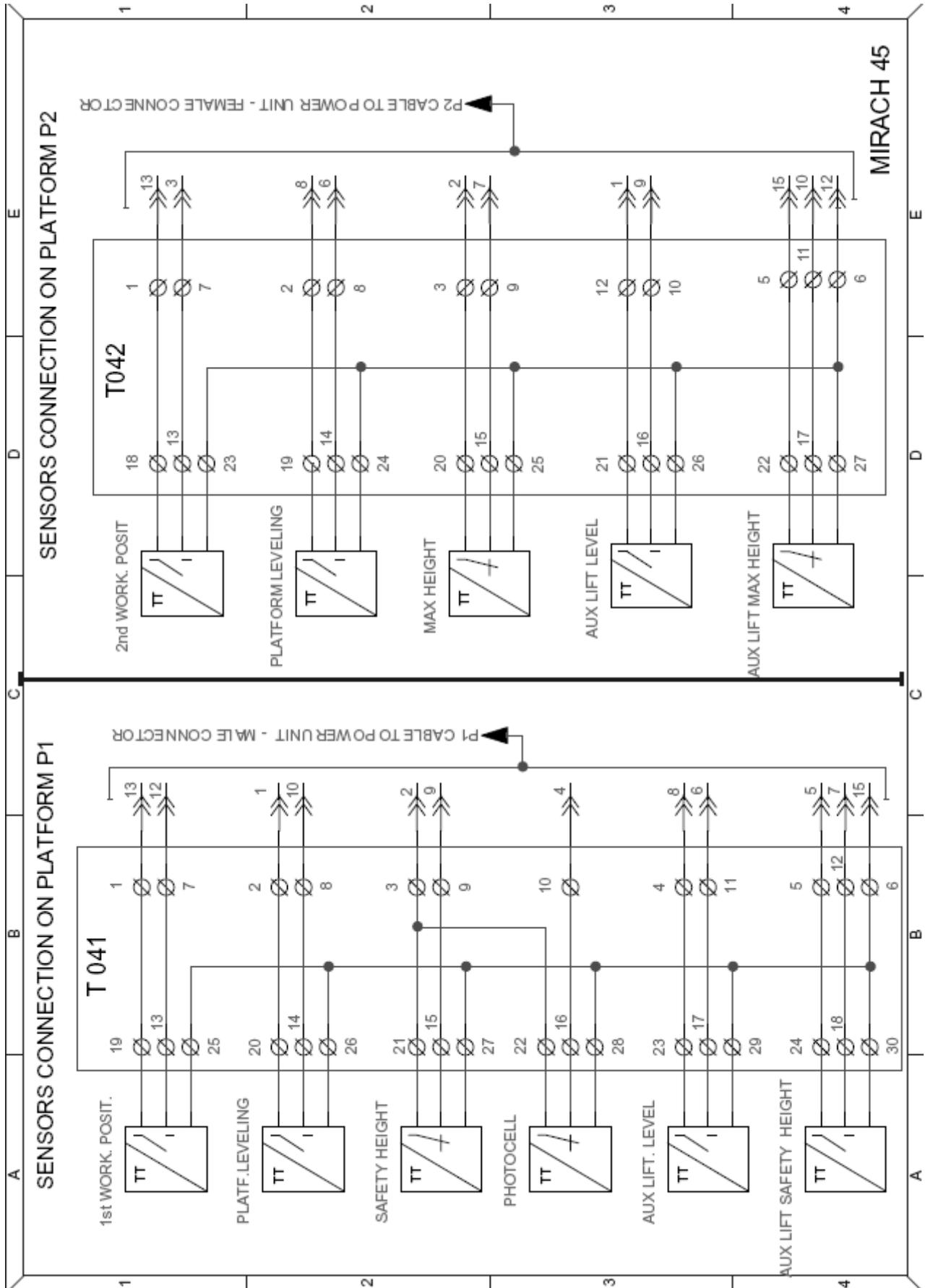


Bild 10m – ELEKTROSCHALPLAN - Anschlußanschlüsse



| | | | |
|------|---|-------|---|
| SW1 | Notfalltaste | EV13 | PG P2 vorderes-zurück Bewegung Magnetventil |
| SW2 | Taste untere Endstellung | EV14 | PG P2 Sx-dx Bewegung Magnetventil |
| SW3 | Taste SENKEN | K-L1 | Zusätzlicher Hebevorgwahl |
| SW4 | Taste HEBEN | K-L2 | Fotozelle |
| SW5 | Umschaltung Fahrbahn/Radfriehheber | K-L3 | Relais Endschalter obere Endstellung |
| SW6 | Taster erste Position | K-L4 | Relais Nivellierung P1/P2 |
| SW7 | Taster zweite Position | K-L5 | Relais Senken |
| SW8 | Taster Gelenkspieltester | K-L6 | Relais untere Endstellung |
| SW9 | Taster Gelenkspieltester | K-L7 | Relais Taste HEBEN |
| SW10 | Taster Gelenkspieltester | K-L8 | Relais Taste SENKEN |
| SW11 | Taster Gelenkspieltester | K-L9 | Relais Taste untere Endstellung |
| IG | Hauptschalter | K-L10 | Relais Lufttimer |
| PDI | Gleichrichter | K-L11 | Zusätzliches Relais |
| CM | Motorkontakt | K-L12 | Ausschlußstoßtaste |
| F | Signalgeber | K-L13 | Relais Sensor Sicherheitshöhe |
| H | Leuchte in Spannung | L28 | Fahrbahn |
| M3 | Motor | L29 | LED Erregung Platine |
| a | Endschalter obere Endstellung | L30 | LED Luftmagnetventil Aufnahmeplatte |
| b | Fotozelle | L31 | LED Magnetventil Nivellierung |
| c | Sensor Sicherheitshöhe | L32 | LED Magnetventil Aufnahmeplatte frei |
| d | Endschalter Nivellierung Fahrbahn P1 | L33 | LED Magnetventil Senken |
| e | Endschalter Nivellierung Fahrbahn P2 | L34 | LED Luftmagnetventil Radfriehheber |
| f | Sensor erste Position P1 | L35 | LED Magnetventil Radfriehheber frei |
| g | Sensor zweite Position P2 | L36 | LED Magnetventil Nivellierung Radfriehheber |
| h | Endschalter Nivellierung Radfriehheber P2 | L37 | LED Magnetventil Senken Radfriehheber |
| i | Endschalter obere Endstellung Radfriehheber | K-L27 | Relais Spieldetektorschalter (T040 A) |
| l | Sensor Sicherheitshöhe Radfriehheber | K-L28 | Relais Spieldetektoraufzeichnung (T040 A) |
| m | Endschalter Nivellierung Radfriehheber P1 | K-L29 | Relais Spieldetektoraufzeichnung (T040 A) |
| EV1 | Luftmagnetventil Aufnahmeplatte | K-L22 | Relais Arbeitspositionen Anschlag (T040 B) |
| EV2 | Magnetventil Nivellierung | K-L23 | Relais Arbeitspositionen Endtimer (T040 B) |
| EV3 | Magnetventil Senken | K-L24 | Relais Arbeitsposition Aufzeichnung (T040 B) |
| EV4 | Magnetventil Aufnahmeplatte frei | K-L25 | Relais Arbeitsposition Helfer (T040 B) |
| EV5 | Luftmagnetventil Radfriehheber | K-L26 | Relais Timer für Arbeitsposition. (T040 B) |
| EV6 | Magnetventil Radfriehheber frei | K-L14 | Aux. lift P1 leveling timer (T040 C) |
| EV7 | Magnetventil Senken Radfriehheber | K-L15 | Aux. lift Leveling timer (T040 C) |
| EV8 | Magnetventil Nivellierung Radfriehheber | K-L16 | Relais Anheben des Timers Radfriehheber (T040 C) |
| EV9 | PG P1 Schaltung Magnetventil | K-L17 | Relais Endschalter Nivellierung Radfriehheber P2 (T040 C) |
| EV10 | PG P2 Schaltung Magnetventil | K-L18 | Relais Endschalter obere Endstellung Radfriehheber (T040 C) |
| EV11 | PG P1 vorderes-zurück Bewegung Magnetventil | K-L19 | Relais Sensor Sicherheitshöhe Radfriehheber (T040 C) |
| EV12 | PG P1 Sx-dx Bewegung Magnetventil | | |

Bild 11 – Sensor-Anschluß



Alle Modelle werden mit PCB T040 ausgerüstet (sehen. Planfeige. 12) auf, welcher unterschiedlicher Karte entsprechend unterschiedlichem Modell angeschlossen werden, wie in folgender Tabelle gezeigt:

| Modell | T040 | T040A | T040B | T040C |
|-------------------|-------------|--------------|--------------|--------------|
| N | X | | | |
| AT | X | | X | |
| LT | X | | | X |
| ATLT | X | | X | X |
| Gelenkspieltester | | X | | |

Bild 12 – Plan PCB T040

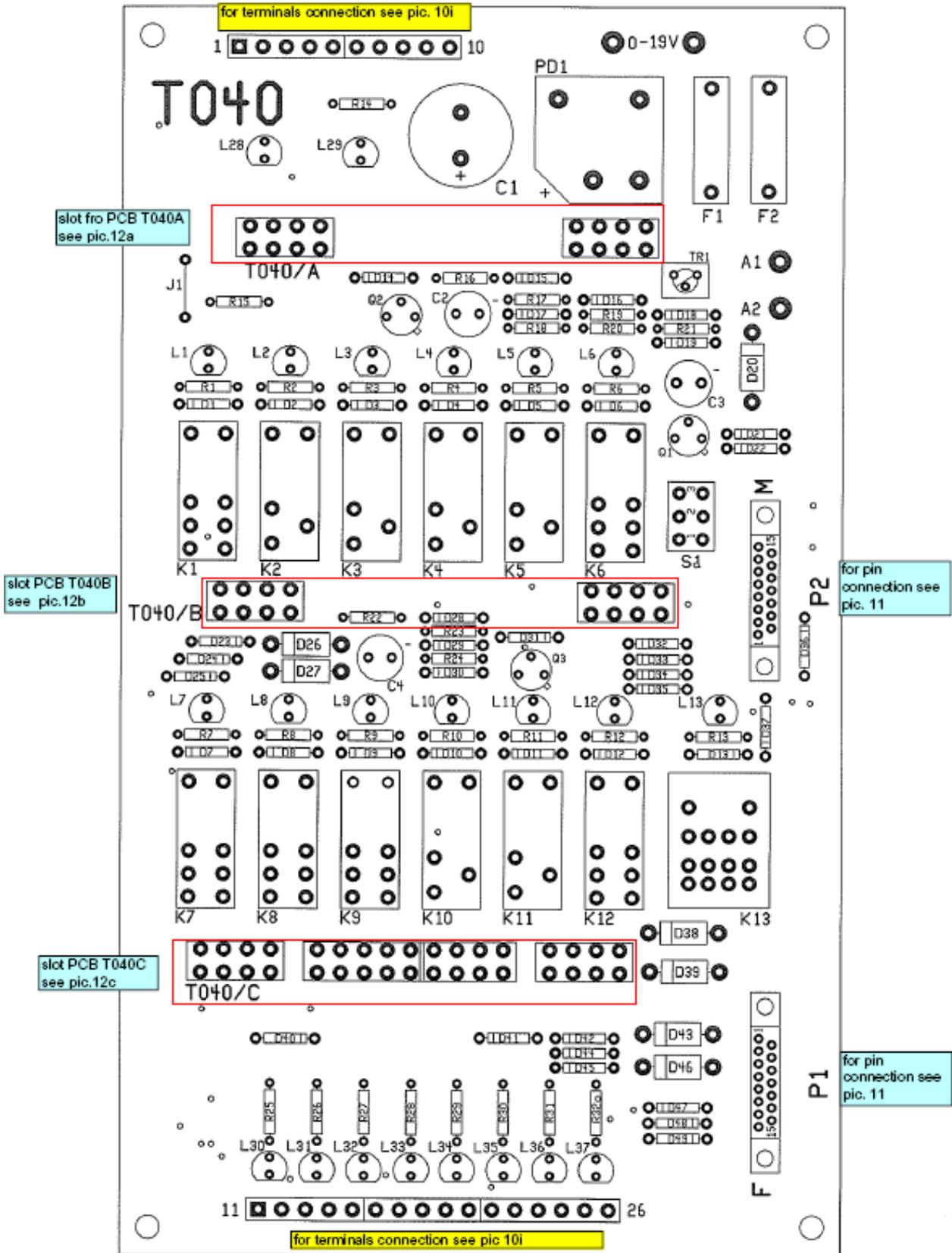


Bild 12a – Plan PCB T040A

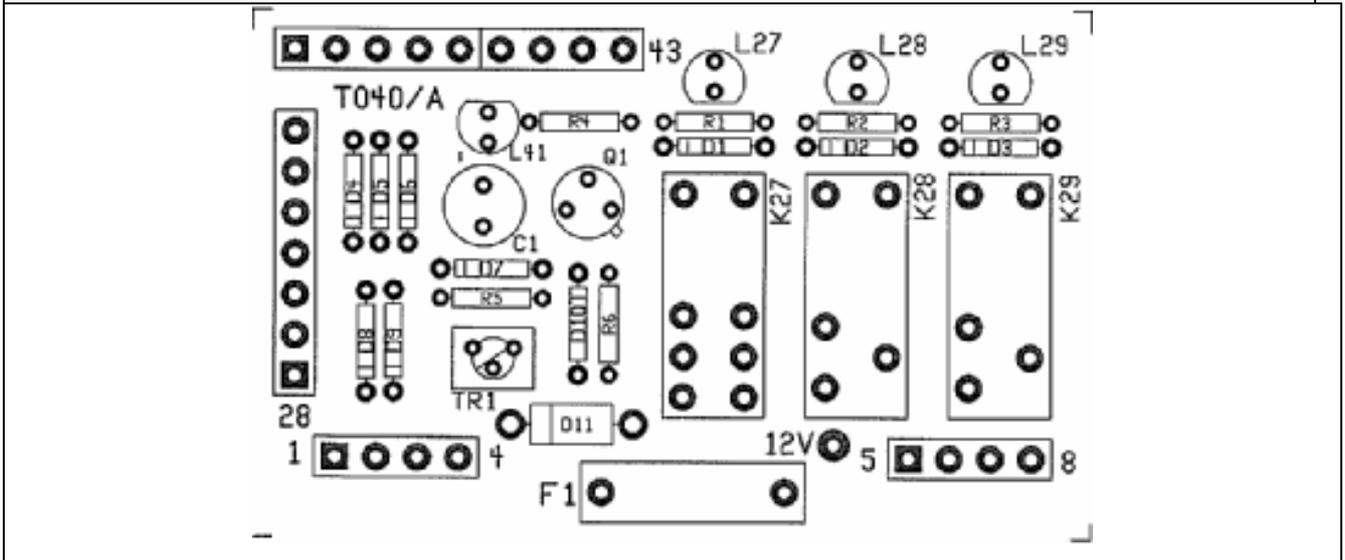


Bild 12b – Plan PCB T040B

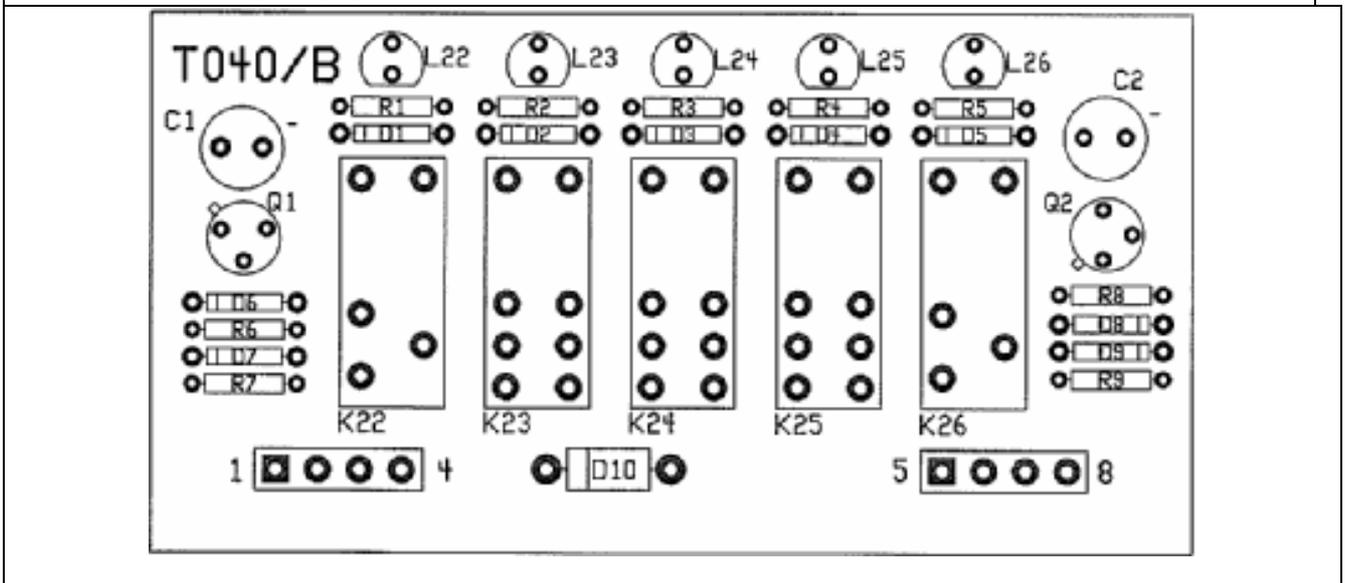
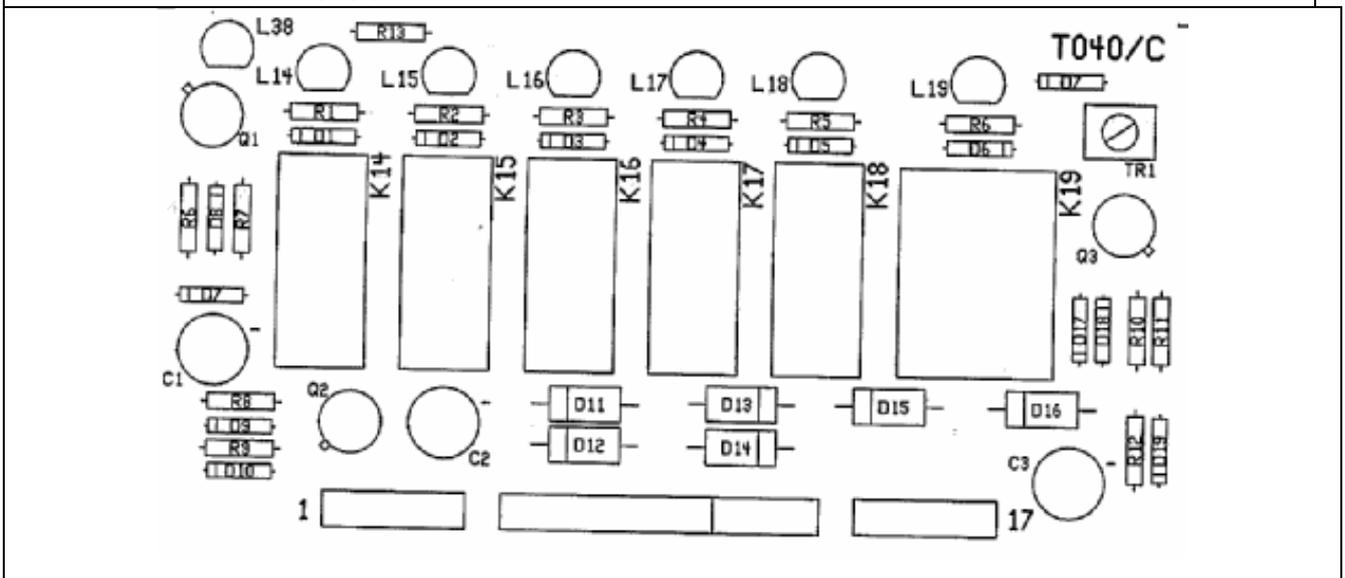


Bild 12c – Plan PCB T040C



5.7 GELENKSPIELTESTER

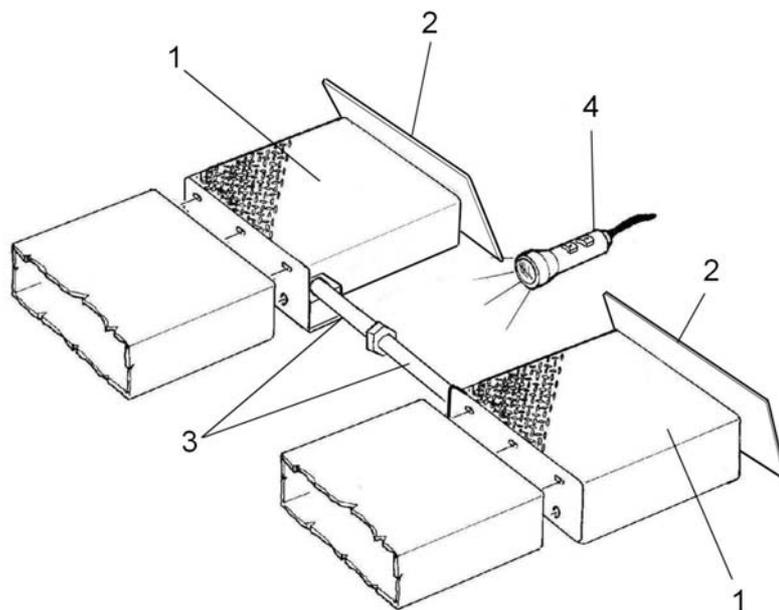
Die verschiedene Modelle der Hebebühne können auch mit einem hydraulisch angetriebenen Gelenkspieltester mit 2 oder 8 Gänge ausgerüstet sein.

Er ist speziell für das Prüfen der mechanische Teile des Fahrzeuges (z.B. Achsen und Aufhängungen).

Diese Vorrichtungen (2 je Hebebühne) bestehen aus

- Gelenkspieltester (1) am vorderen Ende der Fahrbahn montiert;
- Auffahrrampe (2) am Gelenkspieltester eingehängt, um die Auffahrt des Fahrzeuges einfacher zu machen;
- Stabilisator (3) für die Fixierung in Querrichtung der Fahrbahnen;
- Handlampe (mit dem Steuerpult verbunden) (4) mit Taster um die Richtungsbewegungen zu steuern

Bild 13 - GELENKSPIELTESTER



BEMERKUNG. Die Modelle mit Gelenkspieltester mit 2 Gänge sind mit einem Hydraulikaggregat ausgerüstet, das einen weiteren Block auf dem Oberteil des Gründkörpers hat.

Die Modelle mit Gelenkspieltester mit 8 Gänge bestehen aus einem Hydraulikaggregat, das innerhalb des Gelenkspieltesterraums fixiert wird (Bild 15) .

5.7 Hydraulische Steuerpult Gelenkspieltester

Das Hydraulikaggregat des Gelenkspieltesters mit 2 Gänge befindet sich auf dem Hydraulikaggregat der Bühne und besteht aus einem Magnetventil für die Bewegung des Gelenkspieltesters P1 (1), einem Magnetventil für die Bewegung des Gelenkspieltesters P2 (2) und einem Magnetventil Entblockung. (3).

Bild 14 - HYDRAULIKAGGREGAT GELENKSPIELTESTER

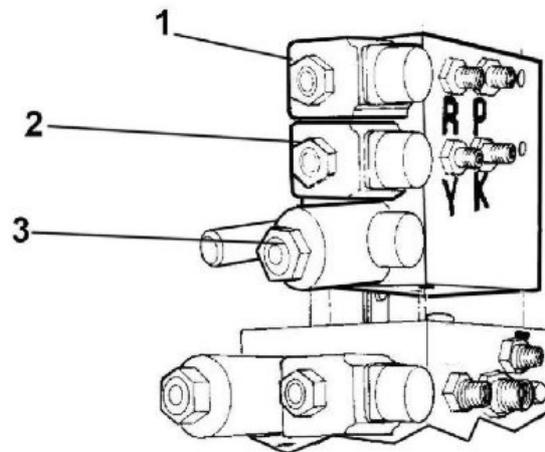
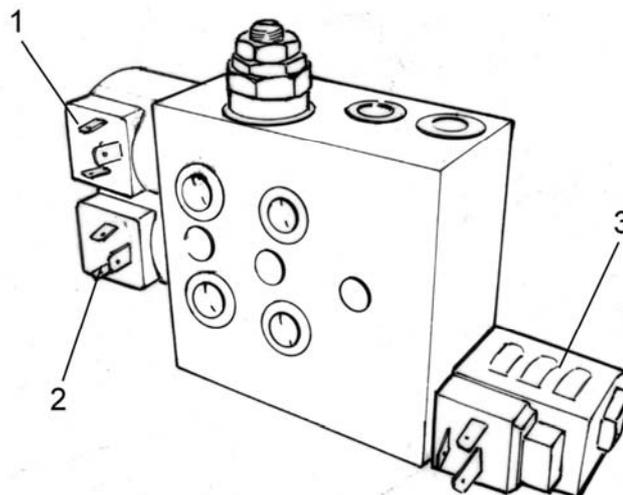


Bild 15 - HYDRAULIKAGGREGAT GELENKSPIELTESTER

Das Hydraulikaggregat des Gelenkspieltesters mit 8 Gänge besteht aus einem Magnetventil für die Bewegung nach rechts/links der oberen Drehplatte (1), einem Magnetventil für die Bewegung hin/her der unteren Drehplatte (2) und einem Magnetventil für die Entblockung der oberen und unteren Drehplatten



6 KAPITEL 6 - SICHERHEITSHINWEISE

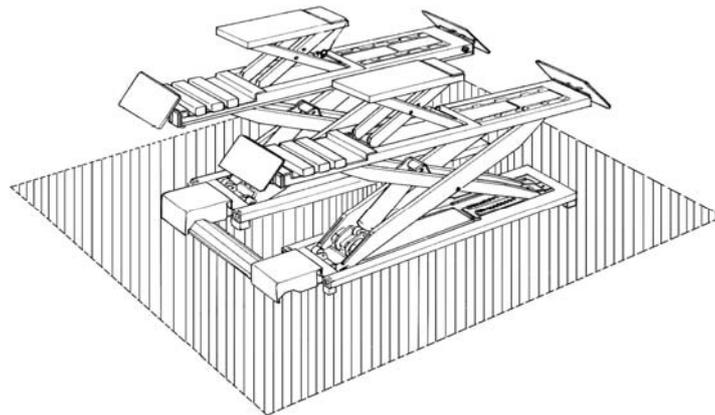
Dieses Kapitel bitte sorgfältig durchlesen. Es enthält wichtige Hinweise über Risiken im Falle unkorrekter Nutzung der Hebebühne für die Sicherheit des Bedien- und Wartungspersonals

| | |
|---|---|
|  | <p>Die Hebebühne dient zum Aufnehmen von Kraftfahrzeugen und ihrem Anheben auf Arbeitshöhe in einem geschlossenen Arbeitsbereich. Anderweitige Einsätze sind untersagt, wie z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none">Einsatz in Waschanlagen und LackierereienPersonenbeförderung oder als GerüstPressenLastenaufzug <p>Bei unsachgemäßer oder unautorisierter Verwendung der Hebebühne wird keine Haftung für daraus resultierende Schäden an Personen, Fahrzeugen oder anderen Gegenständen übernommen.</p> |
|---|---|

Zur Sicherheit des Bedienpersonals und anderer Personen dürfen sich während der Hub- und Senkbewegung der Hebebühne keine Personen im Sicherheitsbereich aufhalten (Bild 11). Die Hebebühne darf nur vom gekennzeichneten Bedienplatz bedient werden. Während des Hebens und Senkens dürfen keine Eingriffe am aufgenommenen Fahrzeug vorgenommen werden.

| | |
|---|---|
|  | <p>Die Hebebühne niemals benutzen, wenn die Sicherheitsvorrichtungen außer Betrieb sind. Das Nichtbeachten der Sicherheitshinweise kann zu erheblichen Unfällen oder Schäden der Hebebühne und der Fahrzeuge führen.</p> |
|---|---|

Bild 16 - SICHERHEITSBEREICH



6.1 ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE

Der Betreiber und das Wartungspersonal sind verpflichtet, die jeweils gültigen Unfallverhütungsvorschriften und die Arbeitsstättenverordnungen am Aufstellort einzuhalten.

Darüber hinaus sind folgende Punkte zu beachten:

- Die hydraulischen, elektrischen und anderen Sicherheitsvorrichtungen dürfen nicht entfernt oder außer Funktion gesetzt werden;
- Die Sicherheitshinweise an der Maschine und in der Bedienungsanleitung sind sorgfältig zu

beachten;

- Beim Heben muß der Sicherheitsbereich beobachtet werden;
- Darauf achten, daß der Motor des Fahrzeugs abgestellt, der Gang eingelegt und die Handbremse angezogen ist;
- Die zulässige Tragfähigkeit der Hebebühne darf auf keinen Fall überschritten werden;
- Hochklettern am Lastaufnahmemittel oder an der Last ist verboten.

6.2 RISIKEN BEIM ANHEBEN DES FAHRZEUGS

Gegen Überlast oder einen möglichen Bruch ist die Hebebühne mit den folgenden Sicherheitseinrichtungen versehen:

- Ein Überdruckventil im Hydraulikaggregat verhindert eine Überbelastung der Hebebühne
- Die besondere Ausführung des Hydrauliksystems verhindert bei Leitungsundichtigkeiten ein unkontrolliertes Absenken der Aufnahmeplatten.

6.3 GEFÄHRDUNG VON PERSONEN

Mögliche Gefahrenquellen für das Bedienpersonal aufgrund einer unsachgemäßen Verwendung der Hebebühne werden in diesem Abschnitt beschrieben.

6.4 QUETSCHGEFAHR

Beim Absenken der Aufnahmeplatten und der Last dürfen sich keine Personen im Gefahrenbereich aufhalten. Der Bediener muß sich davon überzeugen, daß eine Gefährdung von Personen ausgeschlossen ist, bevor er die Hebebühne betätigt.



Bild 17a



Bild 17b

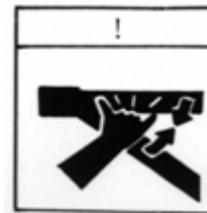


Bild 17c

6.5 ANSTOSSEGEFAHR

Bei relativ niedrigen Arbeitshöhen besteht die Gefahr, daß man sich an vorstehenden Teilen stößt



Bild 18

6.6 ABSTURZGEFAHR

Das Fahrzeug kann von der Hebebühne abrutschen, wenn es unsachgemäß auf die Aufnahmeplatten abgestellt wurde, wenn seine vorgeschriebenen Aufnahmepunkte nicht im Aufnahmebereich der Hebebühne liegen oder durch übermäßige Bewegung des aufgenommenen Fahrzeugs. In diesem Fall treten Sie sofort vom Arbeitsbereich zurück.

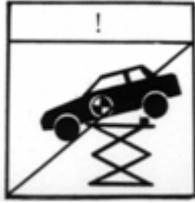


Bild 19a



Bild 19b

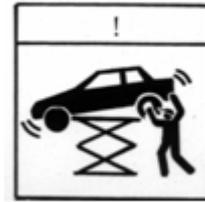


Bild 19c

6.7 AUSTRUTSCHGEFAHR

Ausrutschgefahr besteht durch Öl oder Schmutz auf dem Boden im Arbeitsbereich der Hebebühne.



Fig. 20



**Den Bereich unter und um die gesamte Hebebühne stets sauber halten.
Überlaufenes Öl sofort aufnehmen.**

6.8 STROMSCHLAGGEFAHR

Wasser, Dampf, Lösungsmittel, Lacksprays o.ä. dürfen nicht im Bereich der verlegten Elektroleitungen und insbesondere nicht in der Nähe der Fronttafel verwendet werden.

6.9 RISIKEN AUFGRUND VON UNZUREICHENDER BELEUCHTUNG

Darauf achten, daß alle Bereiche um die Hebebühne entsprechend den örtlichen Bestimmungen ausreichend und gleichmäßig beleuchtet sind.

6.10 GEFAHR EINES KOMPONENTENBRUCHS WÄHREND DES BETRIEBS (Rif. Bild. 19)

Die Hebebühne ist unter Verwendung geeigneter Materialien und Vorgehensweisen entsprechend den Designparametern gebaut, um die Funktion und Betriebssicherheit zu gewährleisten. Für das Heben von bestimmungsfremden Gegenständen darf die Hebebühne nicht verwendet werden. Die Wartungs- und Pflegehinweise sind zu beachten und durchzuführen (siehe Abschnitt «Wartung»).



Fig. 21

6.11 RISIKEN BEI UNBEFUGTER VERWENDUNG (Rif. Bild. 20)

Unbefugte dürfen sich beim Heben oder bei hochgehobenem Fahrzeug nicht im Bereich der Bühne oder auf den Lastaufnahmemitteln aufhalten



Fig. 22



Bei nichtbestimmungsgemäßer Verwendung der Hebebühne kann es zu erheblichen Unfällen mit Personen in unmittelbarer Nähe der Anlage kommen.

7 KAPITEL – INSTALLATION



Nur geschultes und von Hersteller bzw. Verkäufer autorisiertes Fachpersonal ist mit Installationsverfahren zu beauftragen. Anderenfalls kann es gefährlich sein und zu Beschädigung der Hebebühne bzw. zu Personenschaden kommen.



Vor allem Holzstücke aus Sicherheitsgründen zwischen den unteren Armen und der Basis einstecken (Rif. bild 23).



Vor komprimiertem Luftanschluß die Hydrozylinder mit Öl ausfüllen.

Bild 23 - SICHERHEIT BEI MONTAGE



VORBEREITENDE MAßNAHMEN

7.1 AUFSTELLORT

Die Hebebühne darf nur in geschlossenem und geschütztem Platz aufgestellt werden, weit von Waschanlage, Lackierbänke, Lösemittel- und Lackfarbelage, im allgemeinen weit vom Räume, wo ein vorübergehende Explosionsgefahr bestehen kann. Die Installation soll den Sicherheitsvorschriften des Arbeitsplatzes mit Bezug auf Minimalentfernung von Mauern, Arbeits- und Sicherheitszone von anderen Maschine, Fluchtmöglichkeiten usw. entsprechen.

7.2 BELEUCHTUNG

Die Hebebühne soll auf allen Seiten immer gut beleuchtet. Die Beleuchtung soll den gültigen Vorschriften gemäß, uniform und genügend sein, damit Schattengebiete, Widerscheine und Blendungen vermieden werden können.

7.3 AUFSTELLFLÄCHE ODER GRUBE

Die Hebebühne muss auf ebenem FEB 215 K Eisenbetonboden (425 Beton) von mindestens 16 cm.

Stärke aufgestellt werden und das Fundament soll die örtliche Bestimmungen entsprechen. Ist am Aufstellort keiner dieser Angaben entsprechender bzw. ähnlicher Bodenbelag vorhanden, müssen Fundamentplatten vorgesehen werden, zumindest aber im Verdübelungsbereich Befestigungspunkte in ausreichender Größe, Fundamentstärke und in der angegebenen Betongüte gegeben sein bzw. hergestellt werden.

Die Aufstellfläche sollte in allen Richtungen waagrecht sein. Bodeneigungen bis zu 2 cm Neigung in Auffahrrichtung und 1 cm in Querrichtung können mit entsprechenden Unterlagen noch ausgeglichen werden.

Ist ein Einbau im Loch vorgesehen, die Dimension des Lochs bitte prüfen. Der entsprechende Fundamentplan liegt dann der Auftragsbestätigung bei. Beim Aufstellen auf Etagendecken ist die zulässige Deckenbelastung zu beachten.

Die Verdübelung ist bei bodenebenem Einbau in gleicher Weise vorzunehmen wie bei Überflureinbau

7.4 Aufstellen der fahrbahnen



NUR DAS FACHPERSONAL IST MIT DEM AUFSTELLUNGSVERFAHREN ZU BEAUFTRAGEN.

Für den Transport der Fahrbahnen zum Aufstellort immer geeignete Fördermittel mit ausreichender Tragkraft (wenigstens 1500 kg) benutzen

Um ein Abrutschen bzw. Abstürzen der transportierten Säulen zu vermeiden, beim Aufnehmen auf dem Schwerpunkt achten.

Die Fahrbahnen sind immer an der Unterseite des Gründkörpers aufzunehmen.

Am Aufstellort beide Gründkörper mit Fahrbahnen entsprechend der Auffahrrichtung auf die vorbereitete Aufstellfläche auflegen.

Die Fahrbahnen parallel und in Auffahrrichtung zueinander ausrichten.

Für das Aufnehmen der Fahrbahnen immer geeignete Anschlagmittel benutzen (Seile, Bände, Ketten usw.) und Sicherheitsblocken betätigen.

Das Steuerpult am vorgesehenen Platz aufstellen

7.5 ANSCHLIEßEN DER HYDRAULIKLEITUNGEN

- Hydraulikleitungen je nach Buchstaben an den Anschlüssen anschließen, die sich auf den Bahnen befinden;
- Fest anziehen;
- Hydraulikleitungen je nach Buchstaben an den Anschlüssen anschließen, die sich auf dem Hydraulikaggregat befinden;
- Fest anziehen.

Bild 24a - HYDRAULIKANSCHLUSSE
MODELLE "N" E "AT"

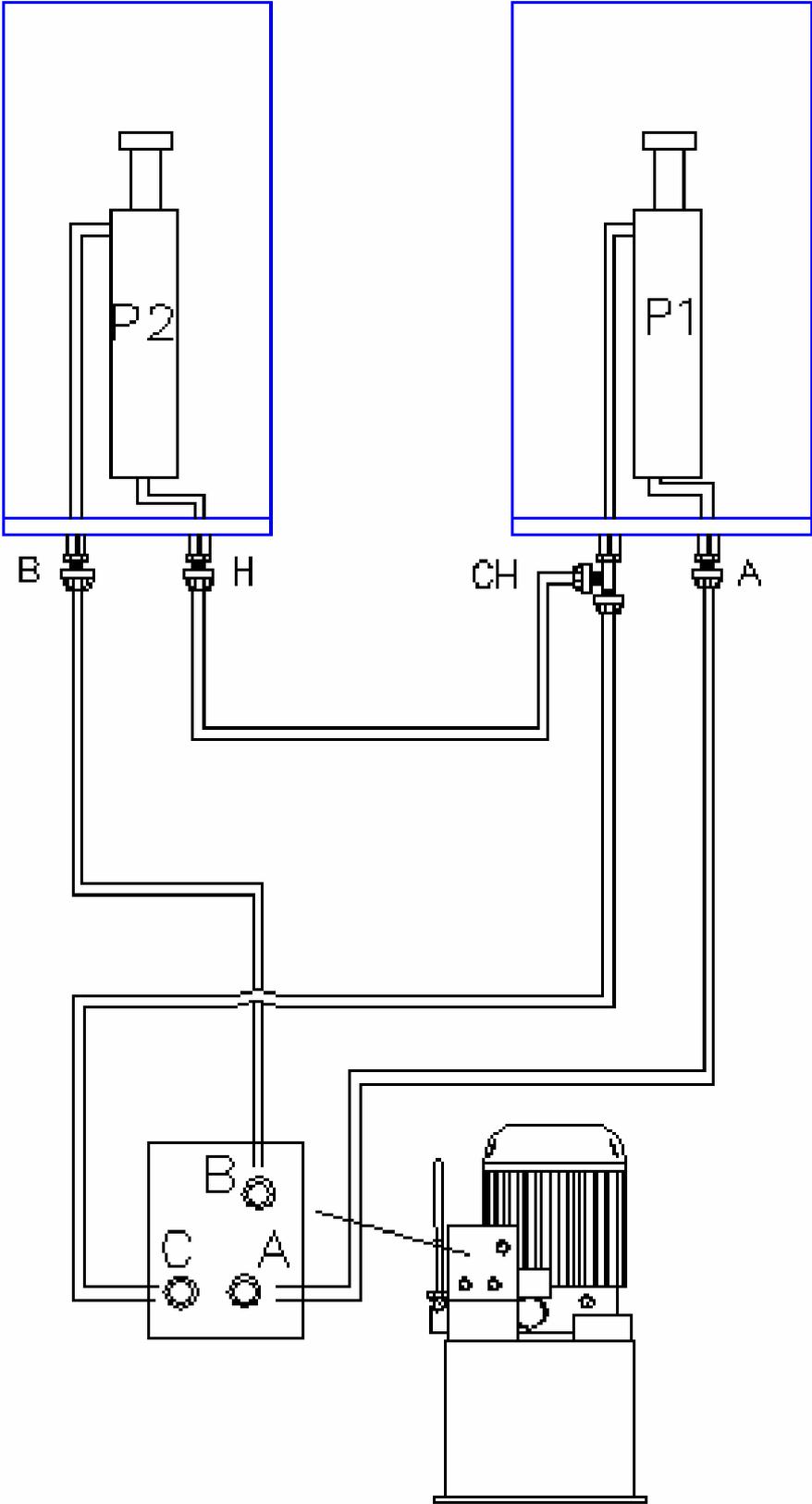


Bild 24b - HYDRAULIKANSCHLUSSE
MODELLE "LT" E "LTAT"

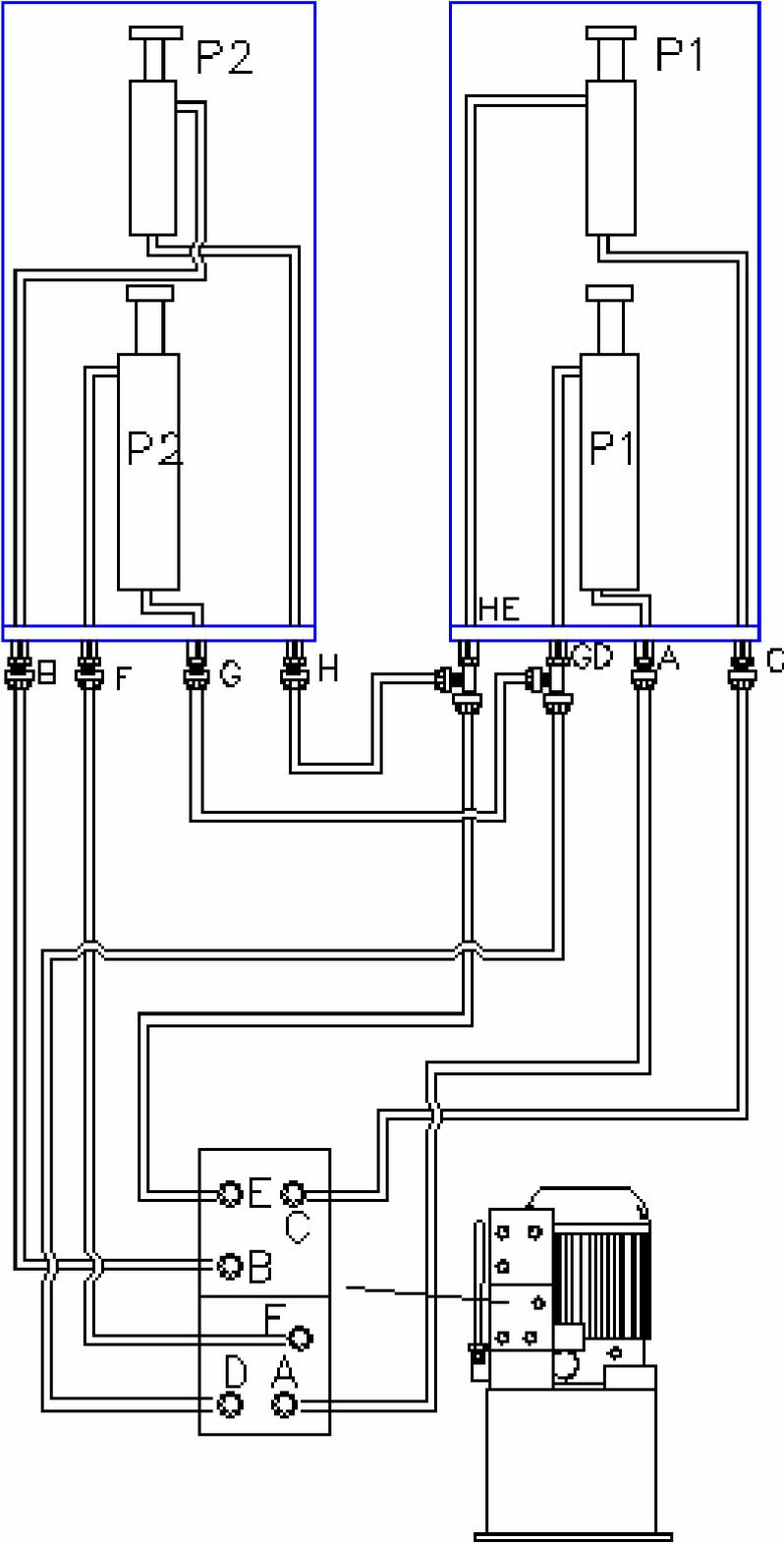


Bild 24c - HYDRAULIKANSCHLUSSE
 MODELLE "N" UND "AT" + PD8M

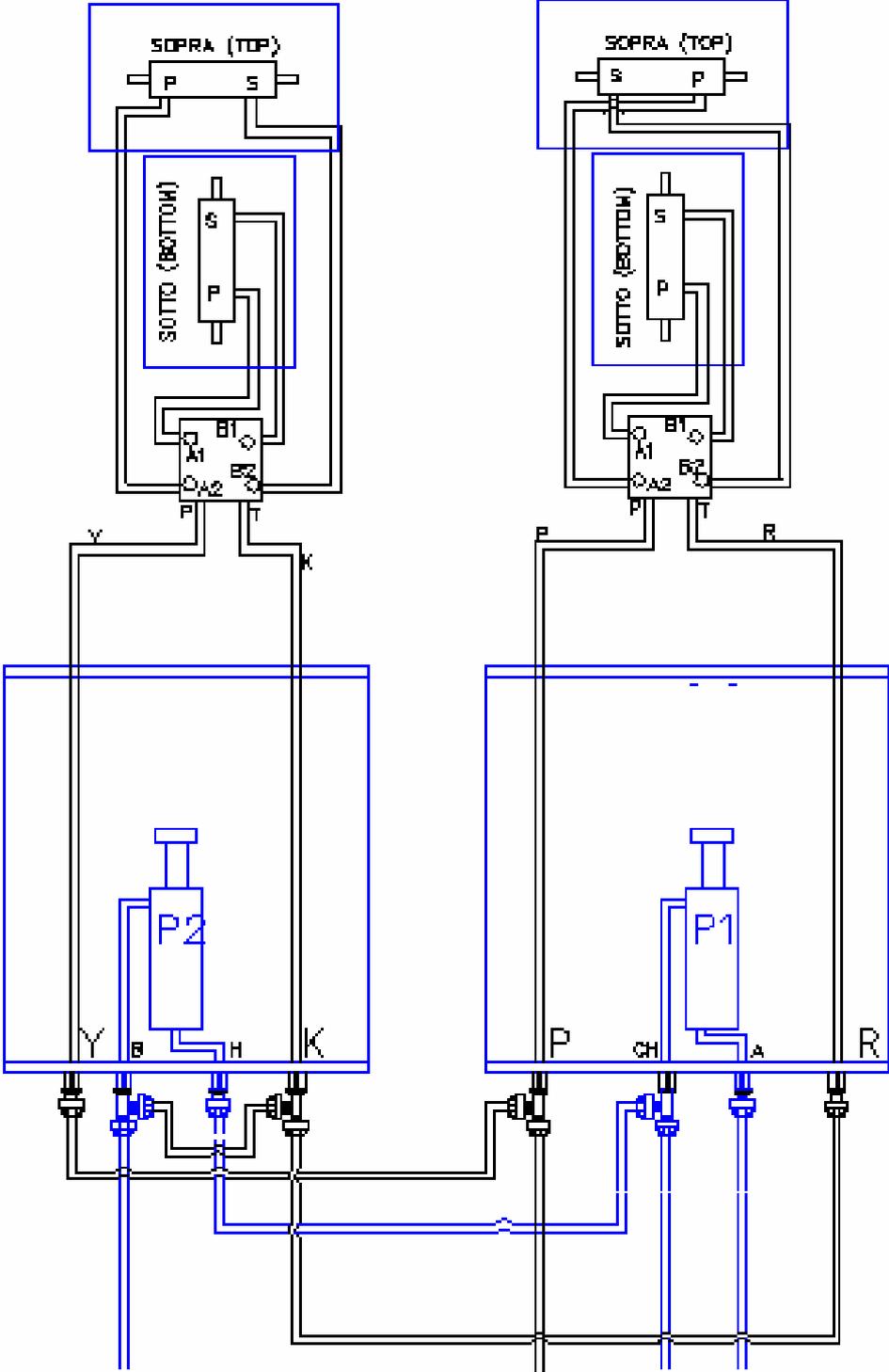
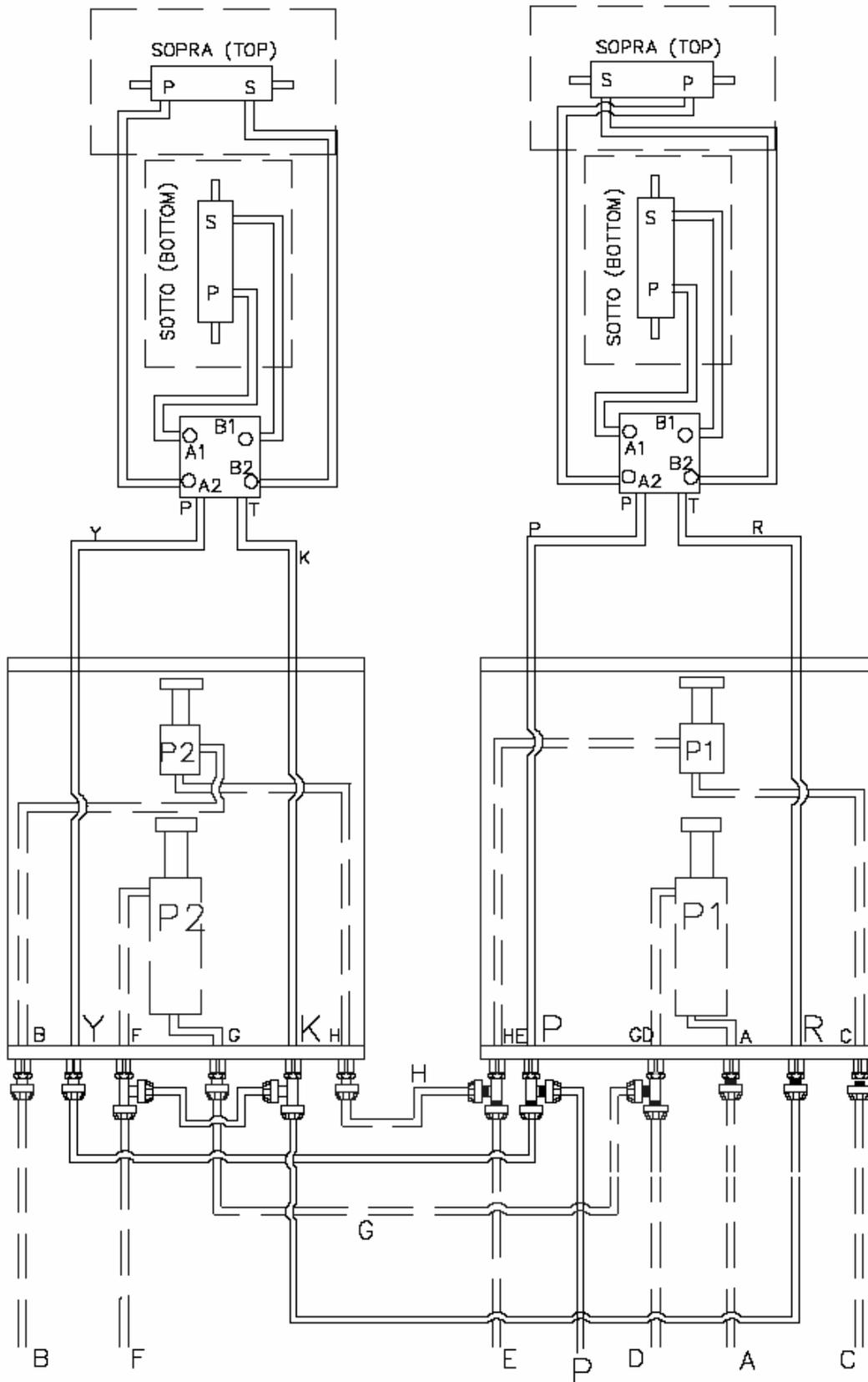


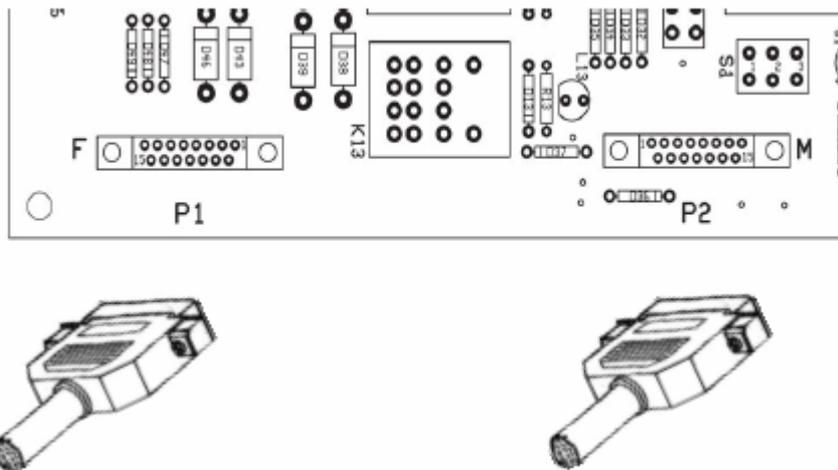
Bild 24d - HYDRAULIKANSCHLUSSE
 MODELLE "LT" UND "LTAT" + PD8M



7.6 ELEKTRISCHE ANSCHLUSSE

- Den Stecker der Fahrbahnkabel auf der unteren Seite der elektrischen Karte an geeignetem Verbinder anschließen;
- Die Speiseleitung, die sich innerhalb des Steuerpults befindet, mit Spannung versorgen;
- Die Hebebühne erden.

Bild 25 - ELEKTRISCHE ANSCHLUSSE



7.7 VERBINDUNG DRUCKLUFT ANSCHLUSS

| | |
|---|--|
|  | Vorsicht: Der Anschluss der Hebebühne an der pneumatikleitung soll nach dem Erreichen der oberen Endstellung erfolgen, um das unkontrollierte Ausrasten der Zahnschienen zu vermeiden . |
|---|--|

Das Ausrasten der Zahnschienen und die Fixierung der Schiebepplatten werden vom Pneumatiksystem gesteuert. (modelle “AT” und “LTAT”)

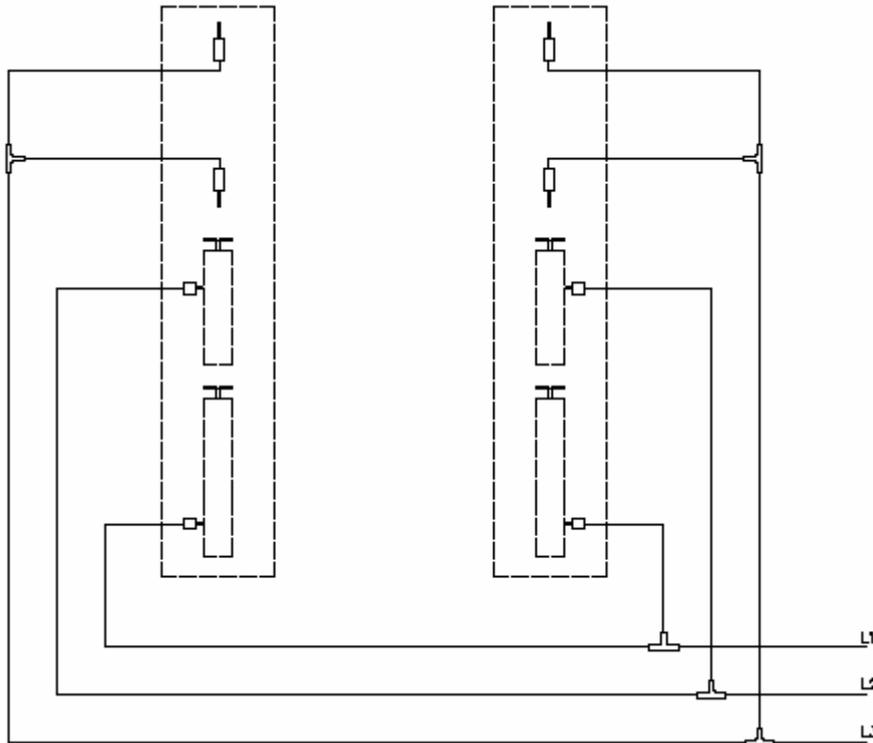
Das Pneumatiksystem am Pneumatiknetz anschließen, das mit Betriebseinheit ausgerüstet sein soll (Wasserabscheider, Öler und Druckreduzierer). Auf Kundenwunsch werden solche Vorrichtungen vom Hersteller versorgt.

Die Pneumatikleitung wie folgt anschließen:

- Die Hebebühne auf die obere Endstellung heben;
- Die auf den Fahrbahnen weitgehend installierte Pneumatikleitung am Steuerpult je nach Farben anschließen;
- Das Pneumatiksystem der Hebebühne am Pneumatiknetz anschließen;
- Das Pneumatiksystem der Hebebühne am Pneumatiknetz anschließen.

Bild 26 - ANSCHLIESSEN DER PNEUMATIKLEITUNG

- 1 Ausrasten der Zahnschienen
 - 2 Blockierung der Schiebepplatten (AT und LTAT)
 - 3 Ausrasten der Zahnschienen Radfreihebers (LT und LTAT)
- L1 Weiße Pneumatikleitung (Zahnschienen)
L2 Blaue Pneumatikleitung (Schiebepplatten)
L3 Rot Pneumatikleitung (Zahnschienen Radfreihebers)



7.8 INBETRIEBNAHME

- Die Arbeitszone soll frei von Gegenständen und Personen sein;
- Die Spannung der elektrischen Anlage soll der Spannung des Schalttafels entsprechen (239 V oder 400 V);
- Öl im Tank einfüllen :
 - a. etwa 20 liter - modelle N und AT (mit Unterbrechungen);
 - b. etwa 30 liter - modelle LT und LTAT (mit Unterbrechungen);
- Der Schalttafel soll Spannung bekommen;
- Die Hebebühne durch den Hauptschalter mit Energie versorgen;
- die Drehrichtung des Motors bitte prüfen: sollte sie der auf dem Schild bezeichneten Richtung nicht entsprechen, Phase bitte vertauschen,
- Ausschlusstaster (15) drücken (vgl. Bild 4), danach Taste HEBEN (7) drücken. So wird Fahrbahn P1 die obere Endstellung erreichen und dann wird sich auch Fahrbahn P2 erheben und die obere Endstellung erreichen;
- Die Tasten einige Sekunden gedrückt halten, um Zylinder P2 zu entlüften;

BEMERKUNG: FALLS DIE FAHRBAHNEN NICHT NIVELLIERT SIND, O.G. SCHRITTE WIEDERHOLEN

- Der Hauptbetriebsstromkreis mit Luft füllen (vgl. 7.7)
- Handsicherheiten beseitigen (vgl. Bild 20);
- Taste SENKEN (8) drücken, um das Senken der Fahrbahnen bis zur Sicherheitshöhe zu ermöglichen (400 mm);
- Falls die Fahrbahnen nicht nivelliert sind, setzt sich die Fotozelle im Betrieb und die Senkbewegung bis zur Sicherheitshöhe NICHT ermöglicht. Ausschlusstaster (15) und Taste SENKEN gleichzeitig drücken;
- Endschalter drücken.

MODELLE “LT” UND “LTAT“:

Umschalter (11) nach rechts schalten;

Taste HEBEN (7) drücken, um das Heben des Radfreihebers zu ermöglichen;

Nach dem Anhalten der Fahrbahn des Radfreihebers P2 die Entlüftung wie folgt durchführen:

- Ausschlusstaster (15) und Taste HEBEN (7) gleichzeitig drücken, damit die Fahrbahnen des Radfreihebers die obere Endstellung erreichen;
- Die Tasten bis zum Einfüllung mit Öl des Ablassrohrs des Zylinder P2 einige Sekunden gedrückt halten;
- Taste SENKEN (8) drücken, um das Senken der Fahrbahnen des Radfreihebers bis zur Sicherheitshöhe zu ermöglichen (130 mm);

VORSICHT: Am Anfang erfolgt die Senkbewegung der Fahrbahnen auf Trägheit, weil der Motor nur nach dem Block des Endschalters HOCH RADFREIHEBER auf Bahn P2 anspringt

Endschalter drücken

7.9 KONTROLLE UND PRUFUNGEN

7.9.1 MECHANISCHE PRÜFUNGEN

- Justierung und Nivellierung
- die Bühne mittels 8 Befestigungsdübeln am Boden befestigen (Ø 16 mm); Bolzenmutter, Anschlussstücke und Verbindungen anziehen.
- Die Bestandteile der Hebebühne putzen;

7.9.2 PRÜFUNG DER ELEKTRISCHEN ANLAGE

- Anschlüsse nach den Planen;
- Erden der Bühne;
- Betrieb der Magnetvorrichtungen Endschalter (vgl. Bild. 4 – Modelle N,AT,LT,LTAT)

7.9.3 PRÜFUNG DER HYDRAULIK ANLAGE

- Prüfen, ob die Ölmenge im Tank genügt;
- Sich vergewissern, daß es keinen Verlust und keine Leckage gibt;
- Den Betrieb der Zylinder kontrollieren

7.10 JUSTAGE UND REGULIERUNG

7.10.1 LEERLAUFKONTROLLE

Hub- und Senkbewegung zwei- oder dreimal wiederholen und prüfen, daß

- die Bühne die obere Endstellung erreicht;
- sich Endschalter HEBEN in Betrieb setzt;
- sich Endschalter SENKEN in Betrieb setzt;
- sich Endschalter NIVELLIERUNG in Betrieb setzt; Die Fahrbahnen sollen synchron senken
- das akustische Leuchtsignal bei Endsenken funktioniert;

7.10.2 KONTROLLE BEIM BELASTUNGSLAUF

Die Prüfungen gemäß 7.10.1 mit aufgefahretem Fahrzeug wiederholen;

Sollten in diesem Falle Ungleichheiten auftreten, obwohl die Einstellungen werkseitig vorgenommen werden, kann man ausnahmsweise wie folgt vorgehen:

7.10.3 PRÜFUNG DER BOLZEN

Nach der Prüfung mit Last alle Befestigungsschrauben auf festen Sitz prüfen (Sichtprüfung der Maschine).

7.11 PRUFUNG UND REGULIERUNG ENDSCHALTER



NUR GESCHULTES FACHPERSONAL DARF MIT DIESEM VERFAHREN BEAUFTRAGT WERDEN. EINE FALSCHER REGULIERUNG KANN PERSONEN- UND SACHSCHADEN VERURSACHEN

- Das Anziehen der Bolzenmutter prüfen, die den Endschalter befestigen;
- Klemmschraube prüfen, die Nockenringe an den Armen befestigen.
- Die richtige Stellung jeder Endschalter prüfen.

7.11.1 PRUFUNG UND REGULIERUNG ENDSCHALTR OBERE ENDSTELLUNG

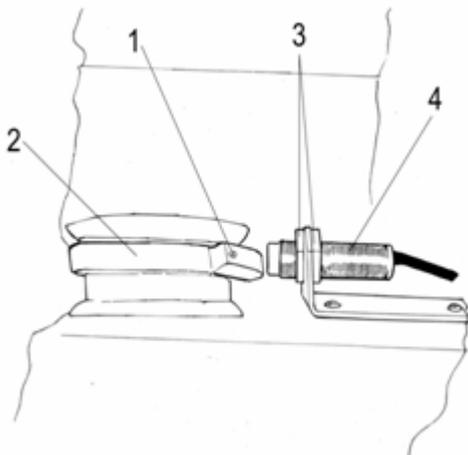


Fig. 27

Taste HEBEN drücken (7) (Bild 4) und prüfen, ob die Fahrbahnen die Höhe von 1850 mm erreichen.

Andernfalls den Endschalter wie folgt regulieren:

- Taste HEBEN drücken (7) (Bild 4) und prüfen, ob die Fahrbahnen die Höhe von 1850 mm erreichen. Andernfalls den Endschalter wie folgt regulieren;
- Taste HEBEN (7) (Bild 4) drücken, bis die Hebebühne eine Höhe von 1850 mm erreicht. Sollte der Endschalter sich vor dem Erreichen dieser Höhe in Betrieb setzen, die Taste HEBEN (7) und gleichzeitig den Ausschlusstaster (15) drücken (Bild 4)
- Mutter (1) lösen und den Sensor (2) dem

| | |
|--|---|
| | <p>oberen Zapfen des Armenansatzes in einer Entfernung von 1-3 mm nähern;</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mutter fest anziehen. |
|--|---|

7.11.2 PRÜFUNG UND REGULIERUNG ENDSCHALTER SICHERHEITSHÖHE

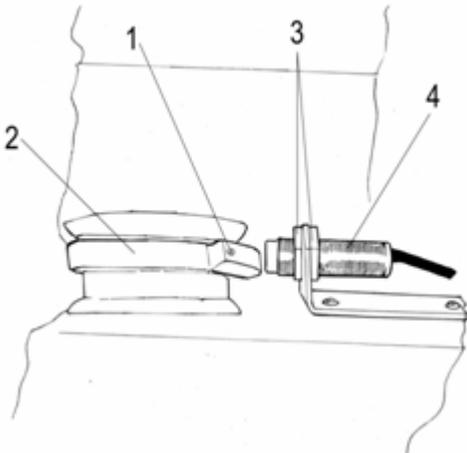
| | |
|--|--|
|  <p>The diagram shows a cross-section of a mechanical assembly. Part 1 is a screw on the left. Part 2 is a ring-like component. Part 3 is a vertical pin or screw. Part 4 is a sensor or probe on the right.</p> | <p>Die Fotozelle abschirmen (beim Einbau im Loch, die Bühne auf eine Höhe von 150mm heben); Taste HEBEN (7) (Bild 4) drücken, um die Hubbewegung bis zur Sicherheitshöhe (400 mm ca.) zu ermöglichen.</p> <p>Andernfalls den Endschalter wie folgt regulieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Hebebühne auf Sicherheitshöhe hochheben (400 mm); • Klemmschraube (1) prüfen, die den Nockenring zwischen den Armen der Fahrbahn P2 an den Armen befestigen; und Nockenring (2) drehen bis der Sensor seine Anwesenheit aufnimmt • Mutter fest anziehen (1) <p>Sollte der Sensor die Nockenringe nicht aufnehmen, ihn wie folgt regulieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mutter (3) lösen und den Sensor (4) dem Nockenring (2) in einer Entfernung von 1-3 mm nähern; <p>Mutter fest anziehen.</p> |
|--|--|

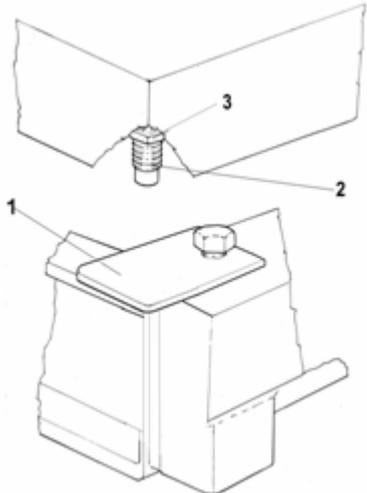
Fig. 28

VORSICHT: SOLLTE DER ENDSCHALTER SICHERHEITSHÖHE NICHT KORREKT EINGESTELLT SEIN, WIRD DIE NIVELLIERUNG DER FAHRBAHNEN UNMÖGLICH SEIN.

7.11.3 PRÜFUNG UND REGULIERUNG ENDSCHALTER NIVELLIERSYSTEM

Mit dem Heber aus den Grund, die Sicherheit HERAUF Taste betätigen, und sie halten sich betätigte, um, auf Th zu überprüfen eprnted Leiterplatte, die sinngemässe Funktion von Relais K4, wenn das entsprechende Licht den Automobil-ebnensensor der Arbeiten der Plattform P2 richtig eingeschaltet wird.

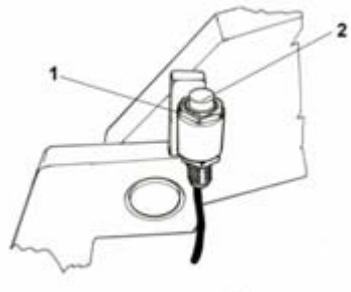
Mit dem Heber in der niedrigsten Position, abschließende senkende Taste betätigen, und Überprüfung auf gedruckte Leiterplatte, die das Relais K4 richtig bearbeitet. f der geführte Korrespondent wird den Selbstniveauschalter der Arbeiten der Plattform P1 richtig eingeschaltet

| | |
|--|--|
|  <p style="text-align: right;">Fig. 29</p> | <p>Andernfalls den Endschalter wie folgt regulieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sich vergewissern, dass die Richtung des Elektroblechs (1) der Richtung des Endschalters entspricht (2); • Mutter (3) des Sensors (2) lösen und ihn in einer Entfernung von 1-3 mm vom Elektroblech (1) regulieren; • Mutter fest anziehen. |
|--|--|

7.11.4 PRÜFUNG UND REGULIERUNG ENDSCHALTER NIVELLIERUNG RADFREIHEBER (HEBEN)

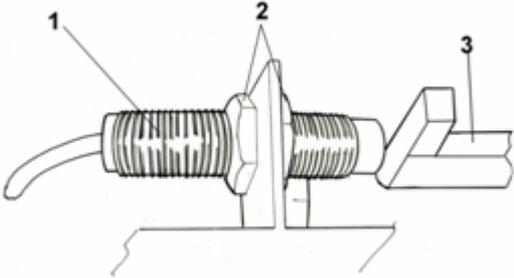
| | |
|--|---|
|  <p style="text-align: right;">FIG. 30</p> | <p>Wenn der Radfreiheber tätig ist, Taste HEBEN drücken (7) und prüfen, ob das Led Nr. 36 auf dem Display hell wird.</p> <p>Andernfalls Endschalter wie folgt regulieren (Fahrbahn P2):</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Hebebühne auf eine Höhe von <i>1500 mm</i> positionieren; • den Radfreiheber in die untere Endstellung positionieren; • Mutter (1) lösen; • den Sensor (2) auf Fahrbahn P2 der Bühne der Fahrbahn des Radfreihebers in einer Entfernung von 3 mm nähern; • Mutter fest anziehen |
|--|---|

7.11.5 PRÜFUNG UND REGULIERUNG ENDSCHALTER NIVELLIERUNG RADFREIHEBER (SENKEN)

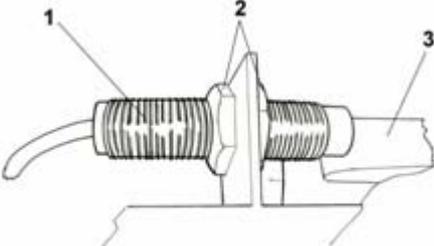
| | |
|--|--|
|  <p style="text-align: right;">FIG. 31</p> | <p>Wenn die Anhebentabelle funktioniert, die Sicherheit betätigen UNTEN knöpfen (5) und überprüfen, ob, auf der gedruckten Leiterplatte L35 e L37 geführt oben für eine Weile beleuchten.</p> <p>Sobald abschließend, ist Position erreichte abschließende senkende Taste der Freigabe (5) und Überprüfung gewesen, wenn L36 Lichter führte.</p> <p>Wenn dieses nicht geschehen ist, den</p> |
|--|--|

| | |
|--|--|
| | <p>Begrenzungsschalter wie folgt justieren Andernfalls Endschalter wie folgt regulieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Radfreiheber in die untere Endstellung positionieren; • Mutter (1) lösen; • den Sensor (2) auf Fahrbahn P2 der Bühne der Fahrbahn des Radfreihebers in einer Entfernung von 3 mm nähern; • Mutter fest anziehen. |
|--|--|

7.11.6 PRÜFUNG UND REGULIERUNG ENDSCHALTER SICHERHEITSHÖHE RADFREIHEBER (130 MM)

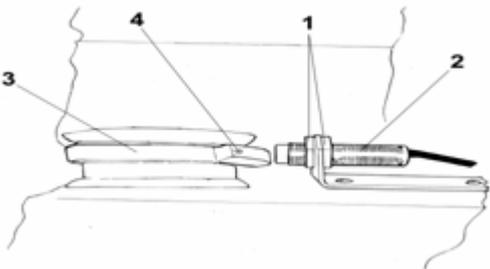
| | |
|---|---|
|  <p>Fig.32</p> | <p>Wenn der Radfreiheber tätig ist, Taste SENKEN drücken (8) (Bild 4) und prüfen, ob der Radfreiheber auf eine Höhe von ca.130 mm anhaltet.</p> <p>Andernfalls den Endschalter wie folgt regulieren (P1) :</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Radfreiheber auf eine Höhe von 130 mm von der Fahrbahn der Bühne hochheben; • Klemmschraube (4) lösen, die den Nockenring an dem Arm befestigen, und ihn drehen bis der Sensor seine Anwesenheit aufnimmt; • Klemmschraube fest anziehen <p>Sollte der Sensor den Nockenring nicht aufnehmen, den Sensor wie folgt regulieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mutter (1) des Sensors (1) auf den außen Arm des Radfreihebers P1 lösen und dem Nockenring (3) in einer Entfernung von 1-3 mm nähern; • Mutter fest anziehen |
|---|---|

7.11.7 PRÜFUNG UND REGULIERUNG ENDSCHALTER OBERE ENDSTELLUNG RADFREIHEBER

| | |
|--|--|
|  <p>Fig.33</p> | <p>Wenn der Radfreiheber tätig ist, Taste HEBEN (7) (Bild 4) drücken und prüfen, ob der Radfreiheber auf eine Höhe von 450 mm anhaltet.</p> <p>Andernfalls den Endschalter wie folgt regulieren (P2) :</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn der Radfreiheber tätig ist, Taste HEBEN (7) (Bild 4) drücken und Radfreiheber auf eine Höhe von 450 mm hochheben; sollte der Endschalter sich vor dem Erreichen dieser Höhe in Betrieb setzen, die Taste HEBEN (7) und |
|--|--|

| | |
|--|---|
| | <p>gleichzeitig den Ausschusstaster (16) drücken (Bild 4);</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klemmschraube (4) lösen, die den Nockenring an dem Arm befestigen, und ihn drehen bis der Sensor seine Anwesenheit aufnimmt; • Klemmschraube fest anziehen <p>Sollte der Sensor den Nockenring nicht aufnehmen, den Sensor wie folgt regulieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mutter (1) des Sensors (1) auf den außen Arm des Radfreihebers P1 lösen und dem Nockenring (3) in einer Entfernung von 1-3 mm nähern; • Mutter fest anziehen; |
|--|---|

7.11.8 PRÜFUNG UND REGULIERUNG ENDSCHALTER FÜR ARBEITSPOSITIONSSTELLUNGEN

| | |
|--|--|
|  <p style="text-align: center;">Fig.34</p> | <p>Taste erste (13) oder zweite (14) Position drücken. Die Hebebühne soll vor dem Erreichen der Sicherheitshöhe halten. Andernfalls die Endschalter wie folgt regulieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Hebebühne auf eine Höhe hochheben, die der gewählten Arbeitspositionsstellung entspricht; • Klemmschraube (4) prüfen, die den Nockenring zwischen den Armen der Fahrbahn P2 an den Armen befestigen, und Nockenring (3) drehen bis der Sensor seine Anwesenheit aufnimmt; • Klemmschraube fest anziehen <p>Sollte der Sensor die Nockenringe nicht aufnehmen, ihn wie folgt regulieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mutter (1) lösen und den Sensor (2) dem Nockenring (3) in einer Entfernung von 1-3 mm nähern; • Mutter fest anziehen; |
|--|--|

Den gleichen Vorgang wiederholen, um Nd 2 Arbeits positionslimitschalter zu stellen

7.12 REGULIERUNG DER FAHRBAHNEN

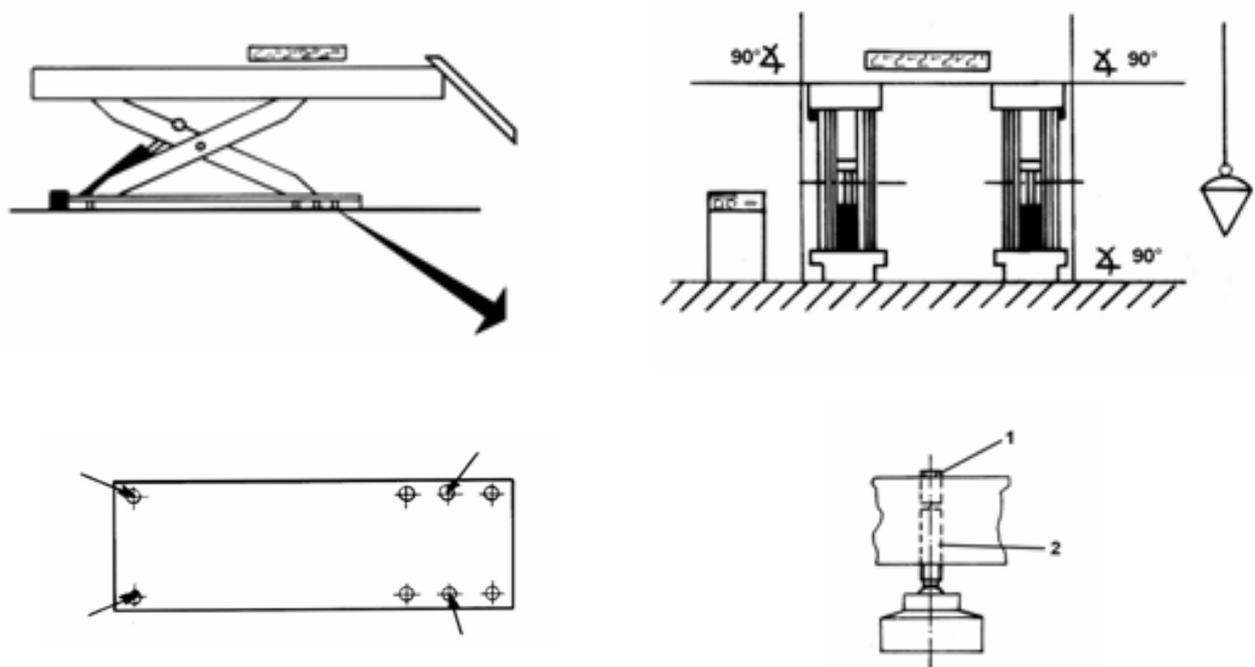
Die Fahrbahnen wie folgt regulieren:

- Die Hebebühne (ohne Fahrzeug) etwa auf 1,5 m Hebhöhe fahren und in die Zahnschienen absetzen;
- Sich vergewissern, dass die Fahrbahnen unabhängig von Fundamentmorphologie waagrecht nivelliert sind (mit Wasserwaage bzw. Schlauchwasserwaage) und eventuell sie

wie folgt regulieren:

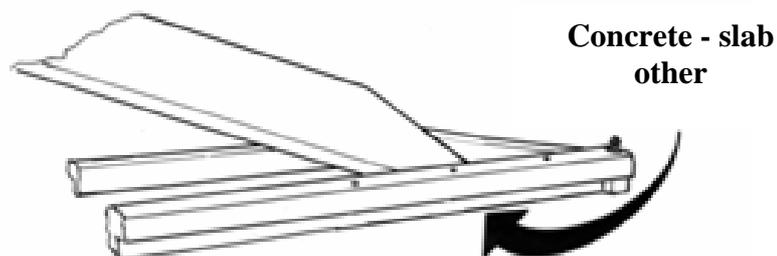
- Dübelverschraubung lösen (1);
- Einstellschraube (2) bis zum Erreichen der gewünschten Stellung lösen bzw. anziehen;
- Nur auf der gehobenen Fahrbahn Dübelverschraubung (1) wiederanziehen;
- Mit angemessenem Gerät durch das Wirken auf die Füße (vgl. Bild) der niedrigeren Fahrbahn Fahrbahnen nivellieren.
- Nach Erreichen der gewünschten Bedingungen, übrige Füße auf den Boden stützen und Dübelverschraubung (1) wiederanziehen.

Bild 35 - REGULIERUNG DER FAHRBAHNEN



| | |
|--|---|
| | <p>Die Distanz zwischen dem Fuß der Bühne und Fundament (Boden oder Loch) nach Nivellervorgang prüfen.</p> |
| | <p>Sollte die Distanz zu groß oder ungleich sein, weitere Stützpunkte durch das Einsetzen von Beton, chemische Komponente oder Eisenplatte (Bild 30) erschaffen, um die Neigung der Basen durch das Gewicht der Hebebühne und des Fahrzeuges zu vermeiden.</p> |

Bild 36 – NIVELLIERUNG HEBEBUHNEN



8 KAPITEL 8 - BETRIEB UND BENUTZUNG

8.1 STEUERAPPARAT

Folgend wird das Steuerapparat der Hebebühne beschrieben:

HAUPTSCHALTER (12)

- **Posizione 0:** Der Stromkreis der Bühne soll ohne Speisung sein; durch ein Hängeschloss die Benutzung des Hauptschalter verhindern.
- **Posizione 1:** Der Stromkreis der Bühne soll gespeist sein; die Hebebühne kann in Betrieb gesetzt werden .

DIE TASTE HEBEN (7)

- Den Motor, das Magnetventil Entblockung Hydraulikkreis und das Luftventil in Betrieb setzen. Die Taste Heben drücken, um die Bühne hochzuheben.

DIE TASTE SENKEN (8)

- Wenn der Motor, das Magnetventil Entblockung Hydraulikkreis und das Luftventil in Betrieb sind, Taste SENKEN drücken, um das Heben und das Ausrasten der Zahnschiene zu ermöglichen. Dann wird der Motor blockiert und das Magnetventil Senken in Betrieb gesetzt; die Bühne geht abwärts bis zur Sicherheitshöhe (400 mm ca.)

DIE TASTE UNTERE ENDSTELLUNG (5)

- Die Taste untere Endstellung unterhalb des Endschalters Sicherheitshöhe drücken, und dann das Hörsignal und nach einigen Sekunden auch das Magnetventil Entblockung Hydraulikkreis, das Luftventil und das Magnetventil SENKEN in Betrieb setzen, um das Absenken der Bühne in die untere Endstellung zu ermöglichen.
- Die Taste untere Endstellung über dem Endschalter Sicherheitshöhe drücken, und dann das Hörsignal, das Magnetventil Entblockung und das Magnetventil SENKEN in Betrieb setzen, um die mechanischen Sicherheiten im Gang zu setzten

NOTFALLTASTER (9)

- Notfalleaster drücken, um die Speisung des Stromkreises zu verhindern

UMSCHALTER 2 POSITIONEN (11)

- Nach links, um den Betrieb der Bühne zu ermöglichen.
- Nach rechts, um den Betrieb des Radfreihebers zu ermöglichen (Modelle AT und ATL).

Ist die Bühne mit Gelenkspieltester ausgestattet so hat der Umschalter drei Stellungen:

- Nach links, um den Betrieb des Radfreihebers zu ermöglichen (Modelle AT und ATL).
- Wenn der Umschalter in der Mitte steht wir die große Schere angesprochen.
- Nach rechts, um den Betrieb des Gelenkspieltester zu ermöglichen.

TASTE 1° POSITION (13)

- Den Motor und das Magnetventil Entblockung Hydraulikkreis in Betrieb setzen. Die Taste drücken, um die Arbeitspositionsstellung zu erreichen; dann wird den Motor blockiert und das Ablassventil in Betrieb gesetzt, das die mechanischen Sicherheiten im Gang setzt

TASTE 2° POSITION (14)

- Den Motor und das Magnetventil Entblockung Hydraulikkreis in Betrieb setzen. Die Taste drücken, um die Arbeitspositionsstellung zu erreichen; dann wird den Motor blockiert und das Ablassventil in Betrieb gesetzt, das die mechanischen Sicherheiten im Gang setzt



SICH VERGEWISSERN, DASS DIE SICHERHEITZONE FREI VON GEGENSTÄNDE UND PERSONEN IS

Der Betrieb der Hebebühne kann im wesentlichen zu 4 Phasen zusammengefasst werden:

8.2 AUFFAHREN DES FAHRZEUGES

- Drehplatten durch einen Zapfen blockieren (modelle “AT” und “LTAT”).
- Das Fahrzeug so auf die Fahrbahnen auffahren, dass es gegen Abrollen gesichert ist.
- Alle Abrollsicherungen müssen vollständig vorhanden sein.

8.3 HEBEN

- Hauptschalter (12) auf Position 1 stellen, Taste HEBEN (7) drücken, um die Hebebühne auf die gewünschte Höhe anzuheben.

8.4 HALTEN

- Beim Erreichen der gewünschten Hubstellung den Taster HALTEN oder UNTERE ENDSTELLUNG (5) drücken, der das Hörsignal und nach einigen Sekunden die mechanischen Sicherheiten im Gang setzt.

8.5 SENKEN

- Zum Absenken den Taster SENKEN drücken. Nach dem Drücken des SENKEN (8) .
- Taster fährt die Bühne etwas nach oben, damit die Sicherheitsleisten ausrasten, und senkt durch das Eigengewicht und die aufgefahrene Last bis zur Sicherheitshöhe von zirka 400 mm. Sich vergewissern, dass die Sicherheitszone frei von Gegenstände und Personen ist. Den Taster untere Endstellung (5) drücken, der das Hörsignal betätigt und nach einigen Sekunden die Senkbewegung ermöglicht..



VORSICHT: SOLLTE DAS FAHRZEUG FÜR LÄNGERE ZEIT (Z.B. DIE GANZE NACHT) AUF DEN FAHRBAHNEN BLEIBEN, DIE MECHANISCHEN SICHERHEITEN IM GANG SETZTEN

8.6 BETRIEB DES RADFREIHEBERS

Für die Betätigung des Radfreihebers den Umschalter (11) nach rechts stellen, der sich auf der Vorderseite des Steuerpults befindet.

Die Gummiauflagen auf die Fahrbahnen an den Aufnahmepunkte der Bühne positionieren.

HEBEN

Taste HEBEN (7) (Bild 4) drücken, um die Hebebühne auf die gewünschte Höhe anzuheben

SENKEN

Taster SENKEN (8) drücken, um die Senkbewegung bis zu einer Höhe von ca. 130 mm. Zu ermöglichen. Die Verlängerungen wiedereinsetzten und Taster untere endstellung (5) (Bild 4) drücken, die das Hörsignal betätigt und nach einigen Sekunden die Senkbewegung in die untere Endstellung ermöglicht.



SICH VERGEWISSERN, DASS BEIDE AUSZUIEHBARE VERLÄNGERUNGEN VOR DEM START DER SENKBEWEGUNG WIEDEREINGESETZT SIND

DER HERSTELLER LEHNT JEGLICHE VERANTWORTUNGEN FÜR SCHADEN AN DER HEBEBÜHNE BZW. DEM RADFREIHEBER AB, DIE

DURCH DIE NICHTANWENDUNG O.G. BESTIMMUNGEN U. VORSCHRIFTEN VERURSACHT WERDEN.

8.7 HAND - BZW. NOTSENKEN



vorsicht: während hand bzw. notsenken sollen die zahnschiene ausgerastet sein

Andernfalls das Ausrasten wie folgt durchführen:

- Zuerst Energieversorgung blockieren;
- Sich vergewissern, dass die Sicherheitszone frei von Gegenstände und Personen ist.
- Die Rändelschraube (1) des Magnetventils Entblockung Fahrbahn (2) lösen;
- Der Magnet des Magnetventils (2) entfernen;
- Die Rändelschraube (1) auf das Magnetventil (2) wiederanziehen; Die Handpumpe betätigen, damit die Fahrbahnen frei von mechanischen Sicherheiten sind;



BEMERKUNG: FALLS DIE HANDBETRIEBENE PUMPE NICHT FUNKTIONIERT, EINE ENTLÜFTUNG WIE FOLGT DURCHFÜHREN.

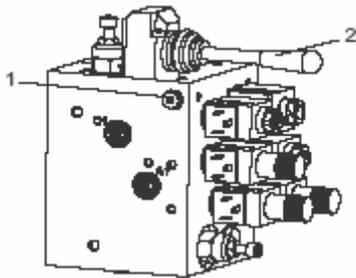
Schraube (1) lösen und entfernen;

- Mit geeignetem Hebel (2) bis zum Herauskommen vom Öl und Luft aus dem Schraubenloch pumpen;
- Schraube (1) wiederanziehen und bis zum Widerstand des Hebels pumpen

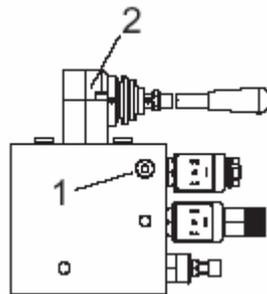
Nach dem Ausrasten der Zahnschiene, das Handsenken der Bühne wie folgt durchführen:

- Ein geeignetes Gerät zwischen Zahnschienen und Zahnstange einsetzen, damit die mechanischen Sicherheiten während der Senkbewegung ausgerastet bleiben;
- Die Rändelschraube (5) des Magnetventils Senken der Fahrbahn (6) lösen;
- Der Magnet (7) des Magnetventils (6) entfernen;
- Die Rändelschraube (1) auf das Magnetventil (6) wiederanziehen und langsam anziehen, um die Senkbewegung zu ermöglichen.
- Die Geschwindigkeit steigt mit dem Anziehen der Rändelschraube (5).

Bild 37 - ENTLÜFTUNG HANDPUMPE



Modelli
"LT" e
"LTAT"



Modelli
"N" e "AT"

Bild 38 - HANDSENKEN DER BUHNE - Models "N" e "AT"

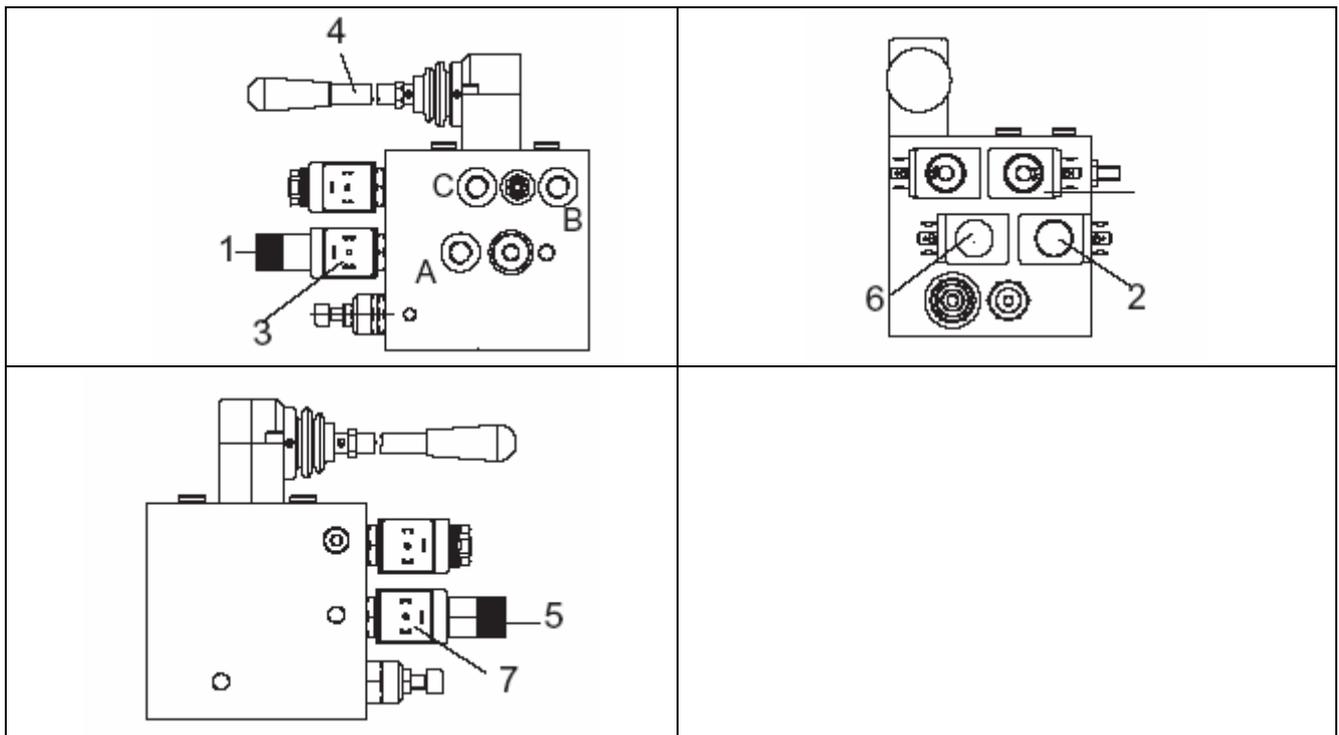
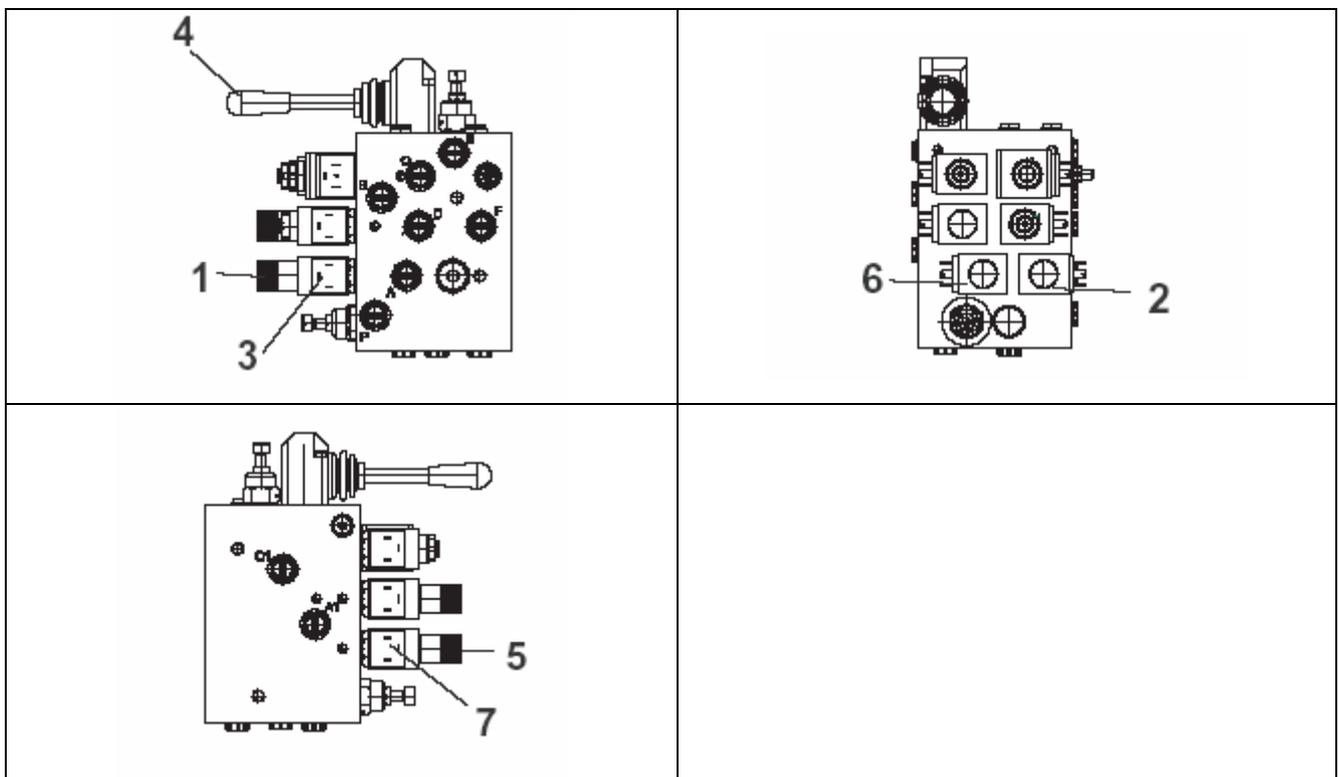


Bild 39 - HANDSENKEN DER BUHNE - Models "LT" e "ATLT"



 **NACH DEM HANDSENKEN AUSGANGSBEDINGUNGEN WIEDERHERSTELLEN. DIE MAGNETE NICHT VERTAUSCHEN SOLLTE DAS VENTIL DES HAHANDSENKENS GEOFFNET SEIN, ERFOLGT**

DIE HUBEWEGUNG DER BÜHNE NICHT

8.8 HANDSENKEN DES RADFREIHEBERS



VORSICHT: FALLS DIE FAHRBAHNEN DES RADFREIHEBERS UND DER BÜHNE GEHOBEN SIND, VOR DEM HANDSENKEN DER FAHRBAHNEN DER BÜHNE DIE SENKBEWEGUNG DER FAHRBAHNEN DES RADFREIHEBERS ERMÖGLICHEN.

VOR DEM NOTSENKEN SICH VERGEWISSERN, DASS DIE VERLÄNGERUNGEN WIEDEREINGESETZT SIND.

Das Dringlichkeitsenken des Haupthebers durchführen, nachdem Sie die mechanischen safeties gelöst haben, wie folgt:

- Die elektrische Leistung vor Effekt trennen die Bewegung;
- Personal sicherstellen sind nicht im Funktion Bereich während der senkenden Schritte dieses Verfahrens;
- die gerändelte Nuß (1) vom Block von Magnetventil (2) abschrauben;
- den Magneten (3) von Magnetventil (2) entfernen;
- die gerändelte Nuß (1) auf Magnetventil (2) setzen und festziehen;
- mit der Handpumpe, Pumpe, bis die mechanischen Sicherheit Verriegelungen frei sind;
- Die Blockierung des Schraubbolzens manuellen senkenden Ventils des zusätzlichen Hebers (5) (Rif.Figure 6 lösen - Umb.. LT und LTAT) angebracht auf den hydraulischen Block.
- Gegentaktgeber der Dübel des manuellen senkenden Ventils des zusätzlichen Hebers (5) zum Tief die Plattformen klug zusammen drehen.

Die senkende Geschwindigkeit nimmt um das Öffnen des Anhebentabelle manuellen senkenden Ventils (5) zu



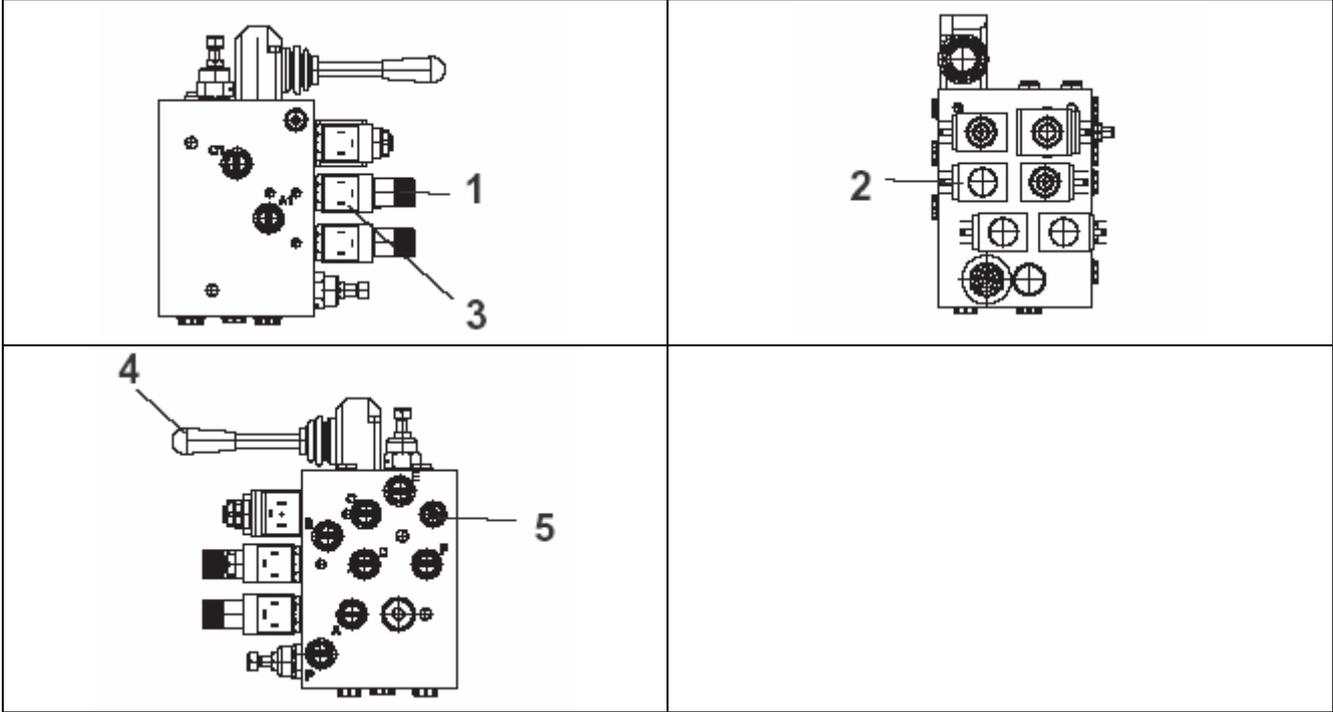
Aufmerksamkeit: falls vom Förster während des zusätzlichen Hebers, der senkt, es möglich ist, ihn zu stoppen, indem man die Sicherungsmutter manuellen senkenden Ventils (5) festzieht.



Aufmerksamkeit: nach dem manuellen Senken des Hebers, ursprünglichen der Zustände des Zurückstellens und mach's gut, zum der zwei Magneten nicht umzukehren.

Der Heber kann nicht angehoben werden, wenn das manuelle senkende Ventil geöffnet ist

Bild 40 - HANDSENKEN RADFREIHEBER



9 KAPITEL 9 - WARTUNG UND PFLEGE

| | |
|---|--|
|  | NUR GESCHULTES FACHPERSONAL IST MIT DER WARTUNG DER HEBEBÜHNE ZU BEAUFTRAGEN. |
|---|--|

Für die Wartung der Hebebühne folgende Hinweise bitte beachten:

- Nur originalen Ersatzteile und der Hebebühne geeigneten Vorrichtungen anwenden;
- Die von Betriebsanleitung empfohlene Regelmäßigkeit der Wartung und Pflege beachten;
- Die Ursache von Störungen (z.B. störende Geräusche, Heißlaufen, Ölverlust, usw.) prüfen.

Um Wartungsarbeiten durchzuführen auf die in der Bedienungsanleitung enthaltene Hinweise bitte achten, insbesondere:

- Hydraulik- und Elektroschaltplan;
- Ausführliche Zeichnungen mit allen Angaben für die Bestellung von Ersatzteilen
- Beschreibung von eventuell auftretenden Störungen und Abhilfe.

| | |
|---|--|
|  | Vor Reparatur- und Wartungsarbeiten ist die Hebebühne vom Stromnetz zu trennen und den Hauptschalter gegen unbefugtes Einschalten mit einem Schloß zu sichern (den Schlüssel sicherstellen) |
|---|--|

9.1 GEWOHNLICHE WARTUNG

Mindestens einmal pro Monat soll die Hebebühne sorgfältig mit einem selbstreinigenden Tuch gepuzt werden.

| | |
|---|---|
|  | Es ist verboten Wasser und feuergefährliche flüßige Stoffe zu benutzen |
|---|---|

Die verchromte Kolbenstangen der öldynamischen Zylindern sollen immer reinig und nicht beschädigt sein. Andernfalls werden Verluste und Leckage aus den Dichtungen verursacht und daraus resultierende Störungen.

9.2 REGELMÄßIGE WARTUNG

| | | |
|-----------------------|--------------------|--|
| Alle drei Monaten | Hydraulikleitung | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ölniveau im Tank kontrollieren; wenn nötig, Öl hinzufügen; ▪ Sich vergewissen, daß es in der Leitung. ▪ Leckage gibt. Dichtungen sollen unberührt sein; wenn nötig, sie auswechseln; |
| | Fundamentbolzen | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kontrollieren, daß die Bolzen fest angezogen sind |
| | Hydraulische Pumpe | <ul style="list-style-type: none"> ▪ auf vollen Touren soll die Pumpe keine störende Geräusch verursachen. Sich vergewissen, daß die Bolzen fest angezogen sind |
| | Sicherheitssystem | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Betrieb und Leistungsfähigkeit von Sicherheitselemente prüfen. |
| Alle sechs Monaten | Öl | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kontrollieren, ob das Öl verunreinigt oder zu alt geworden ist. Verunreinigtes Öl verursacht Störungen beim Betrieb von Ventile und kurze Dauer der Zahnradpumpe |

| | | |
|-------------------------|---------------------|---|
| Jährliche Inspektion | Allgemeine Prüfung | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Alle Bestandteile und Getriebe der Hebebühne kontrollieren, die Leistungsfähigkeit der Steuer- und Öldynamischepult und der Sensoren prüfen |
| | Elektrisches System | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Eine Funktionsprüfung der elektrischen Installation (Motor im Steuerpult, Endschalter und Fronttafel) darf nur von einer Elektrofachkraft durchgeführt werden |

10 KAPITEL 10 - BESEITIGUNG VON STÖRUNGEN

Nachfolgend sind eventuell auftretende Störungen, ihre Ursache und Abhilfe beschrieben

| Störung: | Ursache: | Abhilfe: |
|--|--|---|
| Hebebühne funktioniert nicht | Hauptschalter nicht eingeschaltet Stromunterbrechung Elektroleitung unterbrochen Sicherung unterbrochen Notfalltaster gedrückt | Hauptschalter einschalten Strom wiederherstellen Auswechseln Auswechseln Auswechseln |
| Beim Drücken der Taster HEBEN (mit eingeschalteten Leuchtsignal) hebt sich die Hebebühne nicht | Falsche Drehrichtung des Motors. Zu wenig Öl im Hydraulikaggregat Defekt des Tasters HEBEN. Sensor für Endschalter max. Hubhöhe defekt. Senkventil schließt nicht. Pumpen-Ansaugfilter verschmutzt. Notfalltaster gedrückt Die Fozelle nimmt nichts auf: Endschalter Sicherheitshöhe unkorrekt eingestellt oder defekt Die Fozelle nimmt nichts auf: es gibt ein Hindernis Die Fozelle nimmt nichts auf: Rückstrahler defekt Die Fozelle nimmt nichts auf: Fahrbahnen nicht nivelliert Die Fozelle nimmt nichts auf, weil unkorrekt positioniert | Zwei Phasen tauschen Hydrauliköl nachfüllen Taster und Leitung prüfen und eventuell auswechseln Sensor „Endschalter max. Hubhöhe“ und Leitung prüfen und eventuell regulieren bzw. auswechseln. Die Fozelle prüfen und eventuell reinigen bzw. auswechseln Die Fozelle prüfen und eventuell reinigen Ausschalten Endschalter korrekt einstellen bzw. auswechseln Hindernis beseitigen Rückstrahler auswechseln Hydraulikkreis und Nivellier Vorrichtungen prüfen Die Fozelle korrekt positionieren |
| Bühne senkt bei Betätigung der Taste SENKEN (mit eingeschalteten Leuchtsignal) nicht ab | Der Motor läuft nicht und entriegelt die Sperrklinke nicht Die Hebererhöhungen zum desengage die mechanischen safeties aber es senkt nicht: Luftventil defekt Keine Luft in den Kreis Elektrische Karte defekt Senkventil defekt Magnetventil Entblockung funktioniert nicht Taste SENKEN defekt Die Fozelle nimmt nichts auf: Endschalter Sicherheitshöhe unkorrekt eingestellt oder defekt Die Fozelle nimmt nichts auf: es gibt ein Hindernis Die Fozelle nimmt nichts auf: Rückstrahler defekt Die Fozelle nimmt nichts auf: Fahrbahnen nicht nivelliert Die Fozelle nimmt nichts auf, weil sie unkorrekt positioniert ist | Motor prüfen Luftventil auswechseln Kompressor und Luftrohr prüfen Elektrische Karte auswechseln Den Magnet prüfen und eventuell auswechseln. Stromversorgung prüfen Den Magnet prüfen und eventuell auswechseln. Stromversorgung prüfen Taste SENKEN und Anschluss prüfen; eventuell auswechseln Endschalter korrekt einstellen bzw. auswechseln Hindernis beseitigen Rückstrahler auswechseln Hydraulikkreis und Nivellier Vorrichtungen prüfen Die Fozelle korrekt positionieren |
| Beim Erreichen der Sicherheitshöhe (400 mm) haltet die Bühne nicht an | Endschalter Sicherheitshöhe unkorrekt eingestellt oder defekt Die elektrische Karte funktioniert nicht | Endschalter korrekt einstellen bzw. auswechseln Elektrische Karte auswechseln |
| Beim Drücken der Taster | Umschalter defekt (wenn die Bühne statt des | Umschalter auswechseln |

| | | |
|--|---|---|
| HEBEN (mit eingeschalteten Umschalter) hebt sich der Radfreiheber nicht | Radfreihebers sich hebt) Die Relais K1 der Karte defekt (wenn die Bühne statt des Radfreihebers sich hebt) Endschalter obere Endstellung Radfreiheber unkorrekt eingestellt oder defekt Magnetventile Entblockung Zylinder verschmutzt, defekt oder unversorgt Die elektrische Karte funktioniert nicht | Das Relais oder die Karte eventuell austauschen Korrekt einstellen oder austauschen Den Magnet prüfen und eventuell reinigen bzw. austauschen. Stromversorgung prüfen Sicherungen prüfen und eventuell austauschen |
| Der Radfreiheber ist nicht nivelliert | Endschalter Nivellierung unkorrekt eingestellt oder defekt Magnetventil Nivellierung verschmutzt, defekt oder unversorgt Das Relais K4 der Karte defekt | Endschalter korrekt einstellen oder austauschen Den Magnet prüfen und eventuell reinigen bzw. austauschen. Stromversorgung prüfen Das Relais oder die Karte eventuell austauschen |
| Der Radfreiheber senkt bei Betätigung der Taste SENKEN (mit eingeschalteten Umschalter) nicht ab | Endschalter Sicherheitshöhe des Radfreihebers unkorrekt eingestellt oder defekt Magnetventil Senken des Radfreihebers verschmutzt, defekt oder unversorgt Die elektrische Karte funktioniert nicht | Endschalter korrekt einstellen oder austauschen Den Magnet prüfen und eventuell reinigen bzw. austauschen. Stromversorgung prüfen Elektrische Karte austauschen |
| | Il motore non funziona e non sblocca le sicurezze meccaniche | Motor prüfen |
| | Il pulsante di discesa è difettoso | Taste SENKEN und Anschluss prüfen; eventuell austauschen |
| | Elektrische Karte defekt | Elektrische Karte austauschen |
| Bühne stottert beim Absenken | Luft im Hydrauliksystem | Hydrauliksystem entlüften |
| Ungleiche Hubbewegung (Gleichlauf). | Leck oder Luft im Hydrauliksystem. Nivellierventil defekt Dichtungen der Zylinder beschädigt | Hydrauliksystem entlüften. Nivellierventil austauschen Dichtungen prüfen und eventuell austauschen |
| Die Hebefähigkeit ist unzureichend | Zu wenig Öl im Tank Pumpe defekt Überdruckventil unkorrekt eingestellt | Hydrauliköl nachfüllen Pumpe prüfen, austauschen. Überdruckventil korrekt einstellen |
| Fahrbahn P2 senkt nicht ganz ab | Endschalter Nivellierung P2 defekt | Austauschen |
| | Il fine corsa di autolivellamento P1 è difettoso | Austauschen |
| | Ablassventil schliesst nicht | prüfen und eventuell austauschen |

11 KAPITEL 11 – EU-Herstellererklärung

Im Sinne der EG-Richtlinie Maschinen 89/392/
EWG, Anhang II B für einzubauende Maschinen.

BlitzRotary GmbH
Hüfinger Straße 55
78199 Bräunlingen

Germany

Erklärt in eigener Verantwortung, dass die nachfolgend beschriebene technische
Anlage:

Art der Anlage: Scherenhebebühne

Typ: M50

Auf die sich die vorliegende Erklärung bezieht, im Einklang steht mit den
folgenden Richtlinien:

98/37/EWG - 73/23EWG- 93/68 EWG - 89/336

Es wird ausserdem erklärt, dass folgende Europäische Vorschriften eingehalten
wurden:

EN 292.1- EN 292.2- EN294-EN 349- EN 1050- EN 60204-1. ETS 300 683 EN
55022B – EN1493.

Bräunlingen, 10/08/2006



(C. Rohde, Geschäftsführung)

Prüfbuch für Hebebühne

Typ:

Serien Nummer:

Baujahr:

Betreiber:

Tag der ersten Inbetriebnahme:

Made in Germany

BlitzRotary GmbH
Hüfinger Straße 55
D-78199 Bräunlingen

A  **DOVER**™ **COMPANY**

Telefon +49.771.9233.0
Telefax +49.771.9233.99
europe@rotarylif.com
www.rotarylif.com

Prüfungsbefund

über die Prüfung vor der ersten Inbetriebnahme durch den Sachkundigen / Sachverständigen

Die Hebebühne wurde am _____ einer Prüfung auf Betriebsbereitschaft unterzogen.

Dabei wurden keine/folgende*) Mängel festgestellt.

Prüfumfang _____

Noch ausstehend _____
Teilprüfungen

Einer Inbetriebnahme stehen keine*) Bedenken entgegen, Nachprüfung ist nicht*) erforderlich.

Der Sachkundige/Sachverständige

(Ort, Datum)

(Unterschrift)

Name und Anschrift
(in Druckbuchstaben) _____

Berufsbezeichnung _____

beschäftigt bei _____

Betreiber oder Beauftragter

Mängel zur Kenntnis

genommen _____ (Ort, Datum) _____ (Unterschrift)

Mängel behoben _____

_____ (Ort, Datum) _____ (Unterschrift)

Nachprüfung

Die Hebebühne wurde am _____ einer Nachprüfung unterzogen.

Die beanstandeten Mängel der Prüfung sind nicht *) behoben.

Einer Inbetriebnahme stehen keine*) Bedenken entgegen, Nachprüfung ist nicht*) erforderlich.

Der Sachkundige/Sachverständige

(Ort, Datum)

(Unterschrift)

Name und Anschrift
(in Druckbuchstaben) _____

Berufsbezeichnung _____

beschäftigt bei _____

*) Nichtzutreffendes streichen

Prüfungsbefund

über eine regelmäßige / außerordentliche Prüfung

Die Hebebühne wurde am _____ einer Prüfung auf Betriebsbereitschaft unterzogen.

Dabei wurden keine/folgende*) Mängel festgestellt.

Prüfumfang _____

Noch ausstehend
Teilprüfungen _____

Einem Weiterbetrieb stehen keine*) Bedenken entgegen, Nachprüfung ist nicht*) erforderlich.

Der Sachkundige/Sachverständige

(Ort, Datum) _____
(Unterschrift)

Name und Anschrift
(in Druckbuchstaben) _____

Berufsbezeichnung _____

beschäftigt bei _____

Betreiber oder Beauftragter

Mängel zur Kenntnis
genommen _____
(Ort, Datum) _____
(Unterschrift)

Mängel behoben _____
(Ort, Datum) _____
(Unterschrift)

Nachprüfung

Die Hebebühne wurde am _____ einer Nachprüfung unterzogen.

Die beanstandeten Mängel der regelmäßigen/außerordentlichen*) Prüfung sind nicht*) behoben.

Einem Weiterbetrieb stehen keine*) Bedenken entgegen, Nachprüfung ist nicht*) erforderlich.

Der Sachkundige/Sachverständige

(Ort, Datum) _____
(Unterschrift)

Name und Anschrift
(in Druckbuchstaben) _____

Berufsbezeichnung _____

beschäftigt bei _____

*) Nichtzutreffendes streichen

Prüfungsbefund

über eine regelmäßige / außerordentliche Prüfung

Die Hebebühne wurde am _____ einer Prüfung auf Betriebsbereitschaft unterzogen.

Dabei wurden keine/folgende*) Mängel festgestellt.

Prüfumfang _____

Noch ausstehend
Teilprüfungen _____

Einem Weiterbetrieb stehen keine*) Bedenken entgegen, Nachprüfung ist nicht*) erforderlich.

Der Sachkundige/Sachverständige

(Ort, Datum) _____
(Unterschrift)

Name und Anschrift
(in Druckbuchstaben) _____

Berufsbezeichnung _____
beschäftigt bei _____

Betreiber oder Beauftragter

Mängel zur Kenntnis
genommen _____
(Ort, Datum) _____
(Unterschrift)

Mängel behoben _____
(Ort, Datum) _____
(Unterschrift)

Nachprüfung

Die Hebebühne wurde am _____ einer Nachprüfung unterzogen.

Die beanstandeten Mängel der regelmäßigen/außerordentlichen*) Prüfung sind nicht*) behoben.

Einem Weiterbetrieb stehen keine*) Bedenken entgegen, Nachprüfung ist nicht*) erforderlich.

Der Sachkundige/Sachverständige

(Ort, Datum) _____
(Unterschrift)

Name und Anschrift
(in Druckbuchstaben) _____

Berufsbezeichnung _____
beschäftigt bei _____

*) Nichtzutreffendes streichen

Prüfungsbefund

über eine regelmäßige / außerordentliche Prüfung

Die Hebebühne wurde am _____ einer Prüfung auf Betriebsbereitschaft unterzogen.

Dabei wurden keine/folgende*) Mängel festgestellt.

Prüfumfang _____

Noch ausstehend
Teilprüfungen _____

Einem Weiterbetrieb stehen keine*) Bedenken entgegen, Nachprüfung ist nicht*) erforderlich.

Der Sachkundige/Sachverständige

(Ort, Datum) _____
(Unterschrift)

Name und Anschrift
(in Druckbuchstaben) _____

Berufsbezeichnung _____
beschäftigt bei _____

Betreiber oder Beauftragter

Mängel zur Kenntnis
genommen _____
(Ort, Datum) _____
(Unterschrift)

Mängel behoben _____
(Ort, Datum) _____
(Unterschrift)

Nachprüfung

Die Hebebühne wurde am _____ einer Nachprüfung unterzogen.

Die beanstandeten Mängel der regelmäßigen/außerordentlichen*) Prüfung sind nicht*) behoben.

Einem Weiterbetrieb stehen keine*) Bedenken entgegen, Nachprüfung ist nicht*) erforderlich.

Der Sachkundige/Sachverständige

(Ort, Datum) _____
(Unterschrift)

Name und Anschrift
(in Druckbuchstaben) _____

Berufsbezeichnung _____
beschäftigt bei _____

*) Nichtzutreffendes streichen

Prüfungsbefund

über eine regelmäßige / außerordentliche Prüfung

Die Hebebühne wurde am _____ einer Prüfung auf Betriebsbereitschaft unterzogen.

Dabei wurden keine/folgende*) Mängel festgestellt.

Prüfumfang _____

Noch ausstehend
Teilprüfungen _____

Einem Weiterbetrieb stehen keine*) Bedenken entgegen, Nachprüfung ist nicht*) erforderlich.

Der Sachkundige/Sachverständige

(Ort, Datum) _____
(Unterschrift)

Name und Anschrift
(in Druckbuchstaben) _____

Berufsbezeichnung _____
beschäftigt bei _____

Betreiber oder Beauftragter

Mängel zur Kenntnis
genommen _____
(Ort, Datum) _____
(Unterschrift)

Mängel behoben _____
(Ort, Datum) _____
(Unterschrift)

Nachprüfung

Die Hebebühne wurde am _____ einer Nachprüfung unterzogen.

Die beanstandeten Mängel der regelmäßigen/außerordentlichen*) Prüfung sind nicht*) behoben.

Einem Weiterbetrieb stehen keine*) Bedenken entgegen, Nachprüfung ist nicht*) erforderlich.

Der Sachkundige/Sachverständige

(Ort, Datum) _____
(Unterschrift)

Name und Anschrift
(in Druckbuchstaben) _____

Berufsbezeichnung _____
beschäftigt bei _____

*) Nichtzutreffendes streichen

Prüfungsbefund

über eine regelmäßige / außerordentliche Prüfung

Die Hebebühne wurde am _____ einer Prüfung auf Betriebsbereitschaft unterzogen.

Dabei wurden keine/folgende*) Mängel festgestellt.

Prüfumfang _____

Noch ausstehend
Teilprüfungen _____

Einem Weiterbetrieb stehen keine*) Bedenken entgegen, Nachprüfung ist nicht*) erforderlich.

Der Sachkundige/Sachverständige

(Ort, Datum) _____
(Unterschrift)

Name und Anschrift
(in Druckbuchstaben) _____

Berufsbezeichnung _____
beschäftigt bei _____

Betreiber oder Beauftragter

Mängel zur Kenntnis
genommen _____
(Ort, Datum) _____
(Unterschrift)

Mängel behoben _____
(Ort, Datum) _____
(Unterschrift)

Nachprüfung

Die Hebebühne wurde am _____ einer Nachprüfung unterzogen.

Die beanstandeten Mängel der regelmäßigen/außerordentlichen*) Prüfung sind nicht*) behoben.

Einem Weiterbetrieb stehen keine*) Bedenken entgegen, Nachprüfung ist nicht*) erforderlich.

Der Sachkundige/Sachverständige

(Ort, Datum) _____
(Unterschrift)

Name und Anschrift
(in Druckbuchstaben) _____

Berufsbezeichnung _____
beschäftigt bei _____

*) Nichtzutreffendes streichen

Prüfungsbefund

über eine regelmäßige / außerordentliche Prüfung

Die Hebebühne wurde am _____ einer Prüfung auf Betriebsbereitschaft unterzogen.

Dabei wurden keine/folgende*) Mängel festgestellt.

Prüfumfang _____

Noch ausstehend
Teilprüfungen _____

Einem Weiterbetrieb stehen keine*) Bedenken entgegen, Nachprüfung ist nicht*) erforderlich.

Der Sachkundige/Sachverständige

(Ort, Datum) _____
(Unterschrift)

Name und Anschrift
(in Druckbuchstaben) _____

Berufsbezeichnung _____
beschäftigt bei _____

Betreiber oder Beauftragter

Mängel zur Kenntnis
genommen _____
(Ort, Datum) _____
(Unterschrift)

Mängel behoben _____
(Ort, Datum) _____
(Unterschrift)

Nachprüfung

Die Hebebühne wurde am _____ einer Nachprüfung unterzogen.

Die beanstandeten Mängel der regelmäßigen/außerordentlichen*) Prüfung sind nicht*) behoben.

Einem Weiterbetrieb stehen keine*) Bedenken entgegen, Nachprüfung ist nicht*) erforderlich.

Der Sachkundige/Sachverständige

(Ort, Datum) _____
(Unterschrift)

Name und Anschrift
(in Druckbuchstaben) _____

Berufsbezeichnung _____
beschäftigt bei _____

*) Nichtzutreffendes streichen

Prüfungsbefund

über eine regelmäßige / außerordentliche Prüfung

Die Hebebühne wurde am _____ einer Prüfung auf Betriebsbereitschaft unterzogen.

Dabei wurden keine/folgende*) Mängel festgestellt.

Prüfumfang _____

Noch ausstehend
Teilprüfungen _____

Einem Weiterbetrieb stehen keine*) Bedenken entgegen, Nachprüfung ist nicht*) erforderlich.

Der Sachkundige/Sachverständige

(Ort, Datum) _____
(Unterschrift)

Name und Anschrift
(in Druckbuchstaben) _____

Berufsbezeichnung _____
beschäftigt bei _____

Betreiber oder Beauftragter

Mängel zur Kenntnis
genommen _____
(Ort, Datum) _____
(Unterschrift)

Mängel behoben _____
(Ort, Datum) _____
(Unterschrift)

Nachprüfung

Die Hebebühne wurde am _____ einer Nachprüfung unterzogen.

Die beanstandeten Mängel der regelmäßigen/außerordentlichen*) Prüfung sind nicht*) behoben.

Einem Weiterbetrieb stehen keine*) Bedenken entgegen, Nachprüfung ist nicht*) erforderlich.

Der Sachkundige/Sachverständige

(Ort, Datum) _____
(Unterschrift)

Name und Anschrift
(in Druckbuchstaben) _____

Berufsbezeichnung _____
beschäftigt bei _____

*) Nichtzutreffendes streichen

Prüfungsbefund

über eine regelmäßige / außerordentliche Prüfung

Die Hebebühne wurde am _____ einer Prüfung auf Betriebsbereitschaft unterzogen.

Dabei wurden keine/folgende*) Mängel festgestellt.

Prüfumfang _____

Noch ausstehend
Teilprüfungen _____

Einem Weiterbetrieb stehen keine*) Bedenken entgegen, Nachprüfung ist nicht*) erforderlich.

Der Sachkundige/Sachverständige

(Ort, Datum) _____
(Unterschrift)

Name und Anschrift
(in Druckbuchstaben) _____

Berufsbezeichnung _____
beschäftigt bei _____

Betreiber oder Beauftragter

Mängel zur Kenntnis
genommen _____
(Ort, Datum) _____
(Unterschrift)

Mängel behoben _____
(Ort, Datum) _____
(Unterschrift)

Nachprüfung

Die Hebebühne wurde am _____ einer Nachprüfung unterzogen.

Die beanstandeten Mängel der regelmäßigen/außerordentlichen*) Prüfung sind nicht*) behoben.

Einem Weiterbetrieb stehen keine*) Bedenken entgegen, Nachprüfung ist nicht*) erforderlich.

Der Sachkundige/Sachverständige

(Ort, Datum) _____
(Unterschrift)

Name und Anschrift
(in Druckbuchstaben) _____

Berufsbezeichnung _____
beschäftigt bei _____

*) Nichtzutreffendes streichen

Prüfungsbefund

über eine regelmäßige / außerordentliche Prüfung

Die Hebebühne wurde am _____ einer Prüfung auf Betriebsbereitschaft unterzogen.

Dabei wurden keine/folgende*) Mängel festgestellt.

Prüfumfang _____

Noch ausstehend
Teilprüfungen _____

Einem Weiterbetrieb stehen keine*) Bedenken entgegen, Nachprüfung ist nicht*) erforderlich.

Der Sachkundige/Sachverständige

(Ort, Datum) _____
(Unterschrift)

Name und Anschrift
(in Druckbuchstaben) _____

Berufsbezeichnung _____
beschäftigt bei _____

Betreiber oder Beauftragter

Mängel zur Kenntnis
genommen _____
(Ort, Datum) _____
(Unterschrift)

Mängel behoben _____
(Ort, Datum) _____
(Unterschrift)

Nachprüfung

Die Hebebühne wurde am _____ einer Nachprüfung unterzogen.

Die beanstandeten Mängel der regelmäßigen/außerordentlichen*) Prüfung sind nicht*) behoben.

Einem Weiterbetrieb stehen keine*) Bedenken entgegen, Nachprüfung ist nicht*) erforderlich.

Der Sachkundige/Sachverständige

(Ort, Datum) _____
(Unterschrift)

Name und Anschrift
(in Druckbuchstaben) _____

Berufsbezeichnung _____
beschäftigt bei _____

*) Nichtzutreffendes streichen

Prüfungsbefund

über eine regelmäßige / außerordentliche Prüfung

Die Hebebühne wurde am _____ einer Prüfung auf Betriebsbereitschaft unterzogen.

Dabei wurden keine/folgende*) Mängel festgestellt.

Prüfumfang _____

Noch ausstehend Teilprüfungen _____

Einem Weiterbetrieb stehen keine*) Bedenken entgegen, Nachprüfung ist nicht*) erforderlich.

Der Sachkundige/Sachverständige

_____ (Ort, Datum) _____ (Unterschrift)

Name und Anschrift (in Druckbuchstaben) _____

Berufsbezeichnung _____

beschäftigt bei _____

Betreiber oder Beauftragter

Mängel zur Kenntnis genommen _____ (Ort, Datum) _____ (Unterschrift)

Mängel behoben _____ (Ort, Datum) _____ (Unterschrift)

Nachprüfung

Die Hebebühne wurde am _____ einer Nachprüfung unterzogen.

Die beanstandeten Mängel der regelmäßigen/außerordentlichen*) Prüfung sind nicht*) behoben.

Einem Weiterbetrieb stehen keine*) Bedenken entgegen, Nachprüfung ist nicht*) erforderlich.

Der Sachkundige/Sachverständige

_____ (Ort, Datum) _____ (Unterschrift)

Name und Anschrift (in Druckbuchstaben) _____

Berufsbezeichnung _____

beschäftigt bei _____

*) Nichtzutreffendes streichen

Geschultes Bedienpersonal und regelmäßige Wartung gewährleisten ein zufriedenstellendes Betriebsverhalten Ihrer Rotary-Hebebühne.

Ersatzteile: Siehe Ersatzteilverzeichnis in den Unterlagen für den Monteur. Bestellen Sie Originalersatzteile von Rotary bei Ihrem nächstgelegenen autorisierten Ersatzteihändler.

Wartungsunterstützung: Setzen Sie sich mit Ihrem örtlichen Rotary-Händler in Verbindung. Falls weitergehende Unterstützung erforderlich ist, setzen Sie sich unter einer der folgenden Telefonnummern mit Rotary Lift in Verbindung.

World Headquarters:
Rotary Lift
A **DOVER** COMPANY
2700 Lanier Drive
Madison, Indiana USA
Phone: 1.800.445.5438
Phone: 1.812.273.1622
Fax: 1.800.578.5438
Fax: 1.812.273.6502
userlink@rotarylif.com
www.rotarylif.com

Germany:
(European Headquarters)
BlitzRotary GmbH
Bräunlingen
Phone: +49.0771.9233.0
Fax: +49.0771.9233.99
europe@rotarylif.com

Canada:
(Regional Sales Office)
Rotary Lift Canada
Mississauga, Ontario
Phone: 888.256.4195
Phone: 905.812.9920
Fax: 905.812.9719
canada@rotarylif.com

United Kingdom:
(Regional Sales Office)
Rotary Lift (UK) LTD.
Halstead, Essex
Phone: +44.178.747.7711
Fax: +44.178.747.7720
sales@rotarylif.idps.co.uk

Austral-Asia:
(Regional Sales Office)
Rotary Lift Austral/Asia
Petaling Jaya, Malaysia
Phone: +60.3.7660.0285
Fax: +60.3.7660.0289
rlim@rotarylif.com

